

DIE
CHRISTLICHE TERMINOLOGIE
DER
SLAVISCHEN SPRACHEN.

Eine
sprachgeschichtliche Untersuchung

VON
FRANZ MIKLOSICH,
WIRKL. MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 8. DECEMBER 1874.

I. Aufgabe der Untersuchung. II. Bestandtheile der christlichen Terminologie der slavischen Völker. III. Beschaffenheit der altslovenischen Übersetzung biblischer und liturgischer Bücher. IV. Einfluss der in der ersten Hälfte des neunten Jahrhunderts gemachten Versuche, theologische Schriften in die Sprache der Slovenen Pannoniens zu übersetzen, auf das Werk der Brüderapostel. Stellung der slovenischen Sprache in der Kirche Pannoniens. Homilie des ‚slovenischen‘ Bischofs Klemens. V. Wichtigkeit der altslovenischen Übersetzung biblischer und liturgischer Bücher. VI. Umfang der Untersuchung. VII. Litteratur des Gegenstandes. VIII. Anordnung des Stoffes.

I. Die grossartigste, mit keiner anderen vergleichbare Revolution in dem Denken und Fühlen, so wie in der Gestaltung des äusseren Lebens ist bei den Völkern unseres Welttheils durch die Christianisierung derselben bewirkt worden. Dass diese den ganzen Menschen erfassende Umgestaltung in der Sprache ihren Ausdruck finden musste, bedarf wohl keines Beweises. Welcher Art nun die Einwirkung des Christenthums auf die Sprachen der slavischen Völker sei, diess einigermassen zu zeigen ist die Aufgabe der nachfolgenden Blätter.

Diese Einwirkung betrifft sowohl die Grammatik als auch den Wortschatz. Die erstere kann jedoch nicht im Einzelnen nachgewiesen, sie kann nur geahnt werden: der Grund liegt darin, dass uns slavische Litteraturdenkmäler aus heidnischer Zeit ganz und gar fehlen. Es mangelt daher für die slavischen Sprachen jene Anhaltspunkte, die für das deutsche, wenn auch spärlich, vorhanden sind. Man wird indessen kaum irren, wenn man beispielsweise annimmt, dass im altslovenischen die Construction des dativus absolutus so wie die des infinitivus cum dativo in heidnischer Zeit nicht jene häufige Anwendung fanden, die ihnen von den Übersetzern der heiligen Schrift gegeben wurde: diese sind dadurch in den Stand gesetzt, dem griechischen Texte mit einer Genauigkeit zu folgen, die in keiner andern slavischen Sprache erreicht werden kann. Vergl. Grammatik IV. Seite 614. 619. Dasselbe darf auch wohl von denselben Redewendungen in der gotischen, so wie in der althochdeutschen Übersetzung gesagt werden.

Dabei werden wir allerdings Spracherscheinungen voraussetzen müssen, an die die ersten Übersetzer anknüpfen konnten.

Wir werden uns daher auf die Einwirkung beschränken, die das Christenthum auf den Wortschatz geübt hat. Gegenstand dieser Darstellung ist demnach die christliche Terminologie, in Beziehung auf welche die Aufgabe in überzeugender Weise gelöst werden kann. Denn da die Begriffe des christlichen Glaubens kein angeborenes Gemeingut aller Menschen, sondern eine ganz bestimmte, vom hebräischen Volke ausgegangene Lehre sind, so sind die christlichen Begriffe etwas den slavischen Völkern von Aussen Mitgetheiltes und die sie bezeichnenden Worte entweder fremd oder, wenn einheimisch, entsprechend umgedeutet. Man vergleiche R. von Raumer Seite 275. So ist beispielsweise *komъkanije*, das heilige Abendmahl, aus dem lateinischen *communicare* entstanden. *Světъ* heilig ist zwar ein einheimisches Wort, das jedoch durch das Christenthum seiner heidnischen Bedeutung, etwa ‚stark‘, die in den Personennamen *svętomъrъ*, *svętoplъkъ*, *svętoslavъ* u. s. w. angenommen werden darf, entfremdet worden ist. Man vergleiche meine Abhandlung: Die Bildung der slavischen Personennamen Seite 97.

II. Die Betrachtung der Sprache zeigt uns, dass drei Sprachen auf die christliche Terminologie der Slaven eingewirkt haben. Schon im Altslovenischen ist dieser dreifache Einfluss klar erkennbar. Die griechisch gebildeten Brüderapostel Konstantin und Methodius, deren Nationalität die griechische war, übersetzten in Pannonien und Mähren für das bereits vor ihnen durch die Bemühungen des bairischen Episcopats dem Christenthum gewonnene slovenische Volk biblische und liturgische Bücher in seine Sprache, sicher nicht allein, sondern unterstützt durch Schüler, die, vor ihrer Ankunft bekehrt, sich ihnen angeschlossen hatten. Das griechische Element wurde demnach durch die massgebende Stellung der beiden Brüder getragen, während das lateinische und das deutsche Element durch ihre von Deutschen bekehrten und deutsch und lateinisch unterrichteten Gehilfen zur Geltung gebracht wurde.

III. Das Werk dieser vereinten Kräfte muss im Ganzen als ein gelungenes bezeichnet werden. Die Übersetzung ist richtig, einige Missverständnisse abgerechnet, die wohl kaum alle den Gehilfen zur Last fallen. Die Richtigkeit ist um so höher anzuschlagen, als das Werk ein im hohen Grade schwieriges war. Eine Welt neuer Begriffe war dem slovenischen Volke mitzuthemen, und die Übersetzer haben diess zu Stande gebracht, indem sie slavische Worte umdeuteten, und in den nicht sehr zahlreichen Fällen, in denen dieses Mittel versagte, fremdes Sprachgut aufnahmen.

IV. Allerdings kamen dem Unternehmen die bereits früher in Pannonien durch deutsche Glaubensboten gemachten Versuche, theologische Schriften in die Sprache der dort lebenden Slaven zu übertragen, zu statten. Dergleichen Versuche liegen in der Natur der Sache, und es wird wohl von Niemand bezweifelt werden, dass die deutschen Missionäre die Slaven Pannoniens, wenn auch, namentlich anfänglich, nur mit Hilfe von Dolmetschern in slovenischer Sprache unterrichteten. Und Dolmetscher zu finden wird bei der, wie die Ortsnamen darthun, zahlreichen deutschen Bevölkerung Pannoniens und bei der Nähe der bereits früher bekehrten Slaven Karantaniens nicht schwer gewesen sein. Nicht selten begegnet man jedoch unter Slavisten der Vorstellung, es sei vor der Ankunft von Konstantin und Methodius der slavischen Sprache bei den Slaven Pannoniens weder im Unterrichte noch im Gottesdienste eine Stelle gegönnt worden, erst die genannten Männer hätten den Bann gelöst, erst sie hätten angefangen, bei der

religiösen Unterweisung des Volkes die slavische Sprache zu gebrauchen. Die Nachrichten über diesen Gegenstand sind sehr spärlich: allein auch ohne irgend welche Nachricht darf angenommen werden, der slavischen Sprache sei bei den Slovenen Pannoniens von der Kirche jene Stellung eingeräumt worden, welche die deutsche bei den Deutschen inne hatte, eine Stellung, ohne welche von religiösem Unterrichte des Volkes keine Rede sein könnte. In jener Zeit, wo die lateinische Sprache als die alleinige Sprache der Kirche galt, war der Unterschied in dem Gebrauche der deutschen und der slavischen Sprache ein minimaler: in der Kirche wurde die eine wie die andere als ein Übel angesehen. Selbst das Symbolum und das Gebet des Herrn sollte lateinisch gelernt werden, et qui aliter non potuerit, vel in sua lingua discat, heisst es im Mainzer Concil von 813. An eine Liturgie in einer dieser Sprachen darf gar nicht gedacht werden. Und wenn im Laufe des neunten Jahrhunderts in Pannonien die slavische Liturgie eingeführt wurde, so haben dabei ganz ausserordentliche Verhältnisse in Staat und Kirche mitgewirkt. Wenn nun in ruhigen Verhältnissen an eine Liturgie in der Volkssprache nicht gedacht wurde, so wurde dem Volke um so sicherer in dieser gepredigt, und wenn das Concil von Tours von 813 festsetzte, dass die Homilien, die der Bischof zu halten verpflichtet war, in die romanische Bauernsprache oder in das deutsche (in rusticam romanam linguam aut theodiscam) übersetzt werden sollen, so wird es in den von Slaven bewohnten Ländern sicher mit dem slavischen nicht anders gehalten worden sein. Was durchaus nothwendig war, ist gewiss auch unter den Slaven geübt worden. Wie bei der Predigt, so ist auch bei der Beichte ein Beweis für den Gebrauch der slavischen Sprache entbehrlich. Diess gilt natürlich auch von der allgemeinen Beichte, confessio generalis, die nach der Predigt vom ganzen Volke abgelegt wurde, und wobei das Volk die ihm vom Priester vorgesprochenen Worte nachsprach: populo eadem tacite dicentē. Die bei den karantanischen Slovenen gebrauchten Formeln sind uns in den unschätzbaren Freisinger Denkmälern erhalten, die, von einigen dem Bischöfe von Freisingen, Abraham, einem geborenen Karantanen (957—994), zugeschrieben, aus palaeographischen Gründen in das neunte oder zehnte Jahrhundert gesetzt werden müssen. Dass die confessio generalis auch in Pannonien in Übung war und dass dabei ähnliche Formeln wie bei den karantanischen Slovenen gebraucht wurden, ergibt sich aus einem in mehr als einer Beziehung wichtigen Denkmale, das 1840 von V. M. Undolskij in der Bibliothek der Troickaja Lavra in Russland entdeckt ward. Ich glaube das Denkmal dem Leser mittheilen zu sollen.

Poučjenje na pamjaty apostola ili mučenika.

Homilia in memoriam apostoli vel martyris.

Bratija, prisno žadaja spasenija našego gospodь bogь naš[ь], prisno prizy-
Fratres, semper cupiens salutem nostram dominus deus noster, semper in-

vajety ny neprestanьno svjatymь jeŭanglijemь vь včьbnoje nbsnoje csrьstvo, velja
vitat nos indesinenter per sanctum evangelium in aeternum coeleste regnum, iubens

ny vsjaku skvьrnu i žitije nečisto otvrěšci oty sebe i čistymь srdcemь kь njemu
nos omnem maculam et vitam immundam abiicere a nobis et puro corde ad eum

pristupiti i vřzískati i prejati ono crstvije, iř - njegože ispadohomъ, *apocrypha* *bo-*
accedere et quaerere et accipere illud regnum, e quo excidimus, mandatum di-
 žiju prestuplěše, jaže bē predana Adamu, pradědu našemu, vъ rai drevlje, vřz-
vinum transgressi, quod erat datum Adamo, aeo nostro, in paradiso olim, con-
 dърžanija našego dělja. ašče bo by ju sьhranilъ, to vъ věkы jemu bylo žitije,
tinentiae nostrae causa. si enim illud servasset, tum in aeternum ei erat vita.
 ecce bi detl nas ne zегresil, te vucki genu be siti,

bes - pečali i be - smьrti, starosti ne prijemljušče, ni slъzьna tēla imušče: nъ
sine cura et sine morte, sanctitatem non capienti, neque lacrimosum corpus habenti: sed
 pečali ne imugi, starosti ne prigemlōki, ni slъzьna teleze imoki,

zavistiju đjavaljeju otluci sja oтъ slavy božija nevřzdržanija dělja. oтъ tolē na-
invidia diaboli separatus est a gloria divina incontinentiae causa. ex eo tempore in-
 zavuzitiu by nepriiazniinu uvignau od slъzauu bosige. po tom na

padoša na rodъ člvčьskьyi i pečali i strasti i smьrtь, preměnujušča žitije člvčьsko.
cubuerant in genus humanum et curae et passiones et mors, excipientes vitam humanam.
 narod zlovuezki strazti i petzali boido neimoki i bz zredu zemirt.

i togo mēsta želajušče svjatii i pravъdivi člvc̄i krěpъko prepojasasa črēsla svoja:
et hunc locum cupientes sancti et iusti homines fortiter accinxerunt femora sua:

i branъ priimъše [svjatuju věru] na protivъnago vruga, pobědivъše že jeho paky
et bello suscepto [sanctam fidem] in adversarium hostem et victo eo iterum

vъnidoša vъ prьvuju porodu, i do selē vřhodjaty, dělъ dobryimi ukrašěše sja,
intrarunt in primum paradisum, et hucusque intrant, operibus bonis ornantes se,

žitije se lъstьnoje vъ smetъi mēsto polagajušče, ježe jako sēnъ nepostojanьno pre-
vitam hanc fallacem in purgamentorum loco ponentes, quae uti umbra instabilis praeter-
 hoditъ, izměnuja vrěmena i gody. tēmъže ne lъstimъ sobe, bratije, ni jako be-
it, mutans tempora et annos. ideo ne decipiamus nos, fratres, neque quasi im-

smьrti mьnimъ sja, ni vřdaimъ sja pohotъmъ žitiiskьymъ, iže bo žitiju semu
mortales putemus nos, neve dedamus nos cupiditatibus vitae, qui enim vitae huic

vřdastъ sja, to vragъ božii byvajetъ i pagubьnikъ duši svojei, nъ vřsprjaněmъ
dederit se, inimicus dei fit et interfector animae suae, sed resipiscamus

i pagi, bratriia, pomenem ze

ponē oтъ selē, i ne lišaimъ sja samohotъju neizdrečěnyja slavy božija
saltem ex hoc tempore, et ne privemus nos voluntate ineffabili gloria divina

i radosti včьnyja, nъ vřstjagnušče sja oтъ prelъsti mira sego, jako obeščahomъ sja
et gaudio aeterno, sed abstinentes a fallacia mundi huius, uti promissimus

bogu, poražajemi svjatyimъ křšćenijemъ, predъ mnogy posluhy, sice glagoljušče:
deo, resuscitantes sancto baptismo, coram multis testibus, sic loquentes:

otričejaju sja sotony i vřsčьnъ dělъ jeho. si že sutъ dēla sotonina: idolorъžrtvija,
abrenuncio satanae et omnibus operibus eius. haec vero sunt opera satanae: idolorum sacrificia,

ese sunt dela sotonina: ese trebu tuorim,

bratonenaviděnija, klevety, gněvodърžanija, zavistъ, jarostъ, nenavistъ, tatъby, razboi,
fratrum odia, obrectationes, irae retentiones, invidia, iracundia, odium, furta, latrocinium,
 bratra oclevuetam, nenauuzit, tatua, razzboi,

рѣжаньство, обрѣданіе, рлѣти угоженіе, обидѣніа, рѣсни бѣсовьскыа, рлјасаніа,
ebrietas, comessatio, carni indulgere, iniuria, cantiones daemioniacae, saltationes,
 पुल्टि उगongenige,

huljenija, sramoslovьja, vьlšvenija, dѣtogubьja, bluženija, preljubodѣjanija, gьrdostь,
blasphemiae, obsceni sermones, magiae, infanticidia, lenocinia, adulteria, superbia,

лѣжа, клјатвopреступление и жеже клјати сја божиимъ именемъ. аште ubo сiнѣ
mendacium, iuris iurandi transgressio et iurare per dei nomen. si igitur ab his
 roti, choise ih ne pazem, nu ge prestopam.

dѣлѣ останемъ сја, ти вьзiщемъ супrotivъ тѣмъ vsjako добродѣтелье, jakoже и pi-
operibus abstinerimus, et acquisierimus contra haec omnem virtutem, uti etiam scri-
 ţetъ сја: ukloni сја отъ зла, и створи добро. да ащѣ ubo останемъ сја отъ selѣ
bitur: declina a malo, et fac bonum. si igitur abstinerimus ab hoc tempore
 zlyhъ tѣhъ dѣлѣ, to udobъ paky vьnidemъ vь туже porodu. ѣто bo jestъ mьrzь-
a malis his operibus, facile iterum intrabimus in eundem paradysum. quid enim est abomi-
 nizce teh del mir-

ѣеje tacѣhъ dѣлѣ vь ѣlvѣhъ, imiže na сја gnѣva божиа прiвлaчiмъ. нѣ да
nabilius talibus operibus in hominibus, quibus in nos iram dei attrahimus. sed
 zene

сѣvьршiмъ обѣтованіа наса јаже кѣ госpоду bogу нашему, ljubjaщѣ jeho vsѣмъ
perficiamus promissa nostra domino deo nostro, diligentes eum toto
 срдѣемъ svoimъ и vseju мьсльju и vseju крѣpostiju и bližnjago svojego jako самъ
corde nostro et tota mente et omnibus viribus et proximum nostrum uti nos
 сја, bratoljubijemъ проsvѣtjaщѣ сја, страньнолюбijemъ проcvѣтущѣ, да vьnidemъ
ipsos, fratrum amore splendentes, hospitalitate florentes, ut intremus
 radujuщѣ сја vь бесконѣчьнуju радость, vь бьсмьртньи životъ, vь neizdrečѣньнуju
gaudentes in sempiternum gaudium, in immortalem vitam, in ineffabilem

krasotu, jejaže želaja blaženyi съ муѣеникѣ Hristovъ, imja рекѣ, podvignu сја žitija
iucunditatem, quam cupiens beatus hic martyr Christi, nomine dicto, festinavit vitae
 sego slasti poprati, bogatьstvo тлѣjemo сущѣ и врѣменьно vьznenavidѣ, и kra-
huius voluptates conculcare, divitias corruptibiles et temporarias odit, et iu-

sotu telesьнуju popravъ, razdaja imѣnije svoje niščiiмъ, и podvignu сја vь
cunditate corporis conculcata, distribuens facultates suas pauperibus, et festinavit in
 vѣчьна žilišča, Hristosova glasa съ радостiju posлуšaja, jakoже реѣ, prizyvaja ny
aeternas habitationes, Christi vocem cum gaudio audiens, uti dixit, vocans nos
 кѣ себе: ne uboite сја отъ убивајущѣihъ тѣла, а души не могущѣимъ ѣто зла стvo-
ad se: ne timete occidentes corpora, sed animae non valentes quid mali fa-
 riti, нѣ paѣ ubojte сја имущѣago vlastь po убijenii vьvьршѣи vь геону. ei
cere, sed potius timete habentem potestatem post occisionem coniciendi in gehennam. imo
 togo ubojte сја. тѣмъже, братіе, kaja польза jestъ ѣlvку, ащѣ и vьсь миръ pri-
hunc timete. ideo, fratres, quod lucrum est homini, si etiam totum mundum ac-
 obrjaщѣемъ, а душju svoju pogubимъ li otščetимъ? ѣимъ li iskupимъ душju
quisierimus, et animam nostram perdiderimus vel laeserimus? quo redimemus animam

svoju otъ muky, ašče že ne ostanemъ sja zla i ne pokajemъ sja, ili
nostram a cruciatu, si non abstinerimus a malo et non poenitentiam egerimus, vel
 nišeiimъ ne podamy? nъ da potъščiimъ sja otъ selê vъniti têsnyimi dvъrmi
pauperibus non largiti fuerimus? sed satagamus ex nunc intrare per angustam portam
 vъ žiznъ vêčnuju, si rêčъ vъzdržanijemъ, poščenijemъ, postъ že istinъnyi sje
in vitam aeternam, nimirum continentia, ieiunio, ieiunium autem verum hoc
 jestъ, ne tьkmo otъ brašna vъzdržati sja li otъ pitija, nъ vsjakago grêha bê-
est, non solum a cibo abstinere aut a potu, sed omne peccatum fu-
 gati, aky ratъnika gubjašča dušju svoju, i tomiti plъtъ svoju strstmi
gere, uti hostem perdentem animam nostram, et castigare carnem nostram passionibus
 i mukami Hristosa radi, imiže sъ blaženyi, imja rekъ, podvignu sja, predaja
et cruciatibus Christi gratia, quibus hic beatus, nomine dicto, certavit, tradens
 plъtъ svoju na strasti i na rany i smъrtъ ponosъnuju Hristosa radi, syna božija.
carnem suam in passiones et in vulnera et in mortem ignominiosam Christi gratia, filii dei.

têmbže i nynê sijajetъ vъ slavê božii pače sijanija slnêbnago, i vъ pamjate jeho
ideo etiam nunc splendet in gloria dei super fulgorem solis, et in memoriam eius

divъna čjudesa i iscêljenija stvarjajetъ gospodъ bogъ naš, iže bo sъ vêroju čtjetъ
gloriosa miracula et sanationes operatur dominus deus noster, qui enim cum fide colit

pamjate jeho, to otъ grêhъ izbavljajetъ sja, i otъ vsjakoja napasti izbudetъ. tomu
memoriam eius, a peccatis liberatur, et ab omni periculo solvetur. huic

ubo, bratija, porъvnuimъ, i takože dobraja dêla tvorimъ, i tъ bo člvkъ že
igitur, fratres, aemulemur, et eodem modo bona opera faciamus, etiam hic enim homo

bese priuue zlouezi u

bê jakože i my, nъ vsjaku zlobu vъznenavidê, i blagodtъ božiju i milostъ
erat uti etiam nos, sed omnem malitiam odit, et gratiam dei et amorem

liza tazie acose i mui gezim, tere nepriiaznina uznenauvidesse, a [blagodet] bosiu uzljubi-

vъzljubi, juže podvignêmtъ sja i my vъzljubiti, da budemъ synove božii i pri-
dilexit, quam satagamus etiam nos diligere, ut simus filii dei et par-

^{se,} častъnici cъrstviju jeho, slavjašče svjatuju troicju, oca i syna i svjatago duha.
ticipes regni eius, glorificantes sanctam trinitatem, patrem et filium et sanctum spiritum.

Diese Homilie findet sich im Izmaragd, einem russisch-slovenischen Homiliarium, wo sie dem heil. Ioannes Chrysostomus zugeschrieben wird; ferner im Prolog, einem russisch-slovenischen Kirchenbuche, das kürzere Leben der Heiligen mit Homilien griechischer Kirchenväter enthält, zum 25. April, Fest des heil. Marcus. Diese Stelle scheint unsere ursprünglich für Apostel oder Märtyrer im Allgemeinen bestimmte Homilie dem Umstande zu verdanken, dass das zweimal vorkommende imja rekъ d. i. nomine dicto, in der Abkürzung, wobei in imja zwischen m und ja ein r darüber geschrieben steht, als der Name Marko gedeutet wurde, während imja rekъ den Prediger erinnern soll, den Namen des Tagesheiligen zu nennen. Jeden beliebigen Apostel oder Märtyrer feiernde Homilien, wie sie in den lateinischen Homiliarien ausserordentlich häufig vor-

kommen, scheint die Homiletik der griechischen Kirche nicht zu kennen, und schon dieser Umstand weist auf den lateinischen Ursprung der Homilie hin. Das dabei benutzte zweite Freisinger Denkmal bezieht sich gleichfalls auf einen Heiligen im Allgemeinen. Dass die ganze Anlage und Manier (slogъ i manerъ) der Homilie ungriechisch sind, hat schon der erste Herausgeber ausgesprochen, nämlich der in solchen Dingen wie selten Jemand belesene A. Vostokov in den Pamjatniki. St. Peterburg. 1827. Ebenso urtheilt Undolskij. Dass diese Homilie in der aus dem XII—XIII. Jahrhundert stammenden Handschrift der Troickaja Lavra mitten unter den Homilien von Klemens vorkömmt, ist nach dem oben Gesagten wohl ein hinlänglicher Grund zur Annahme, dass wir es in der That mit einem Werke von Klemens zu thun haben. Es ist diess jener Klemens, der nach dem Tode von Methodius im Jahre 885 nach Bulgarien floh und daselbst nach einer dreissigjährigen der Verbreitung des Christenthums unter den Bulgaren geweihten Thätigkeit 916 als Bischof von Velica starb. Im assemanischen Codex wird er episkopъ veličъskij, in den Homilien hingegen, wohl wegen seines Vaterlandes, des slovenischen Pannoniens, der slovenische Bischof, episkopъ slověnskyj, genannt. Mehr von seinen zahlreichen Schriften, um deren Auffindung sich neben Undolskij Šafařík und Herr I. I. Srezněvskij Verdienste erworben haben, wird hoffentlich auftauchen, sobald sich unter den russischen Gelehrten ein zweiter Undolskij findet. Seinen Homilien auf alle Festtage wird von seinem griechischen Biographen Seite 27 nachgerühmt, dass sie einfach und klar, ungekünstelt und so beschaffen gewesen seien, dass selbst ein ungelehrter Bulgare sie habe verstehen können: λόγους συνταξακώς εις πάσας τὰς ἑορτὰς ἀπλοῦς καὶ σαφεῖς καὶ μηδὲν βαθὺ μηδὲ περνενησιμένον ἔχοντας, ἀλλ' οἷους μὴ διαφεύγειν μηδὲ τὸν ἡλιθιώτατον ἐν Βουλγάροις. Und wer die für classisch gebildete Zuhörer berechneten griechischen Homilien, mit denen sich die slavischen Übersetzer so viel, und man darf wol sagen erfolglos abgemüht haben, mit den Homilien von Klemens vergleicht, wird den Unterschied unmöglich übersehen und mit uns darin übereinstimmen, dass die gerühmte Einfachheit in den Vorbildern, die Klemens vor Augen hatte, oder in den Originalien, die er übersetzte, begründet ist.

In der Homilie sind dem russisch-slovenischen Originale ausser der lateinischen Übersetzung jene Stellen aus dem zweiten der drei Freisinger Denkmäler beigefügt, die mit einzelnen Theilen der Homilie unverkennbar in der Art übereinstimmen, dass irgend ein Zusammenhang der Homilie mit jener Formel nicht in Abrede gestellt werden kann. Diese Übereinstimmung wurde auf verschiedene Art zu erklären versucht. Vostokovъ wagte keine Vermuthung über den Ursprung der Übereinstimmung zweier durch Zeit und Ort und durch die Verschiedenheit der Schrift von einander so sehr entfernten Denkmäler. Kopitar, Glagolita clozianus XLIV, sagt darüber: quod si missus circa 960 Olgae ducissae Adalbertus, Treverensis, dein Magdeburgensis archiepiscopus, Abrahami nostri aequalis, hanc homiliam descriptam ex huius ἐγκολπίῳ tulerit in Russiam, ibique, relictam aut perditam a repulso, posthac invenerit Macarius metropolita? Quamquam Macarius, occidentalium doctrinae admirator, potuit alia etiam via ipse nancisci e Germania. Adde denique eam in prologi indice tribui nescio cui S. Macario. Es ist unnöthig über diese Hypothese Kopitars ein Wort zu verlieren. Um sie zu begreifen, braucht man sich nur zu erinnern, dass ihm die Autorschaft von Klemens unbekannt war. Undolskij meint, allerdings ohne künftigen Untersuchungen vorzugreifen, dass die mit der Homilie von Klemens übereinstimmende Freisinger Beichte desselben Mannes Werk sei, das Klemens mit lateinischen Buchstaben zu jener Zeit geschrieben,

als die Slovenen noch keine Buchstaben hatten, als sie noch čertami i rězami črtjahu i gataahu, pogani sušće, das er jedoch nach der Erfindung der (slavischen) Schrift einigermassen umgearbeitet habe. Diese Erklärung der Übereinstimmung kann im besten Falle nur von demjenigen gebilligt werden, der den deutschen Ursprung der Freisinger Denkmäler entweder nicht kennt oder in Abrede stellt. Dieser Ursprung ist jedoch unläugbar. Die Freisinger Denkmäler hängen mit der confessio generalis zusammen, welche, der griechischen Kirche vollkommen fremd, durch die bairischen Missionäre, die ersten Glaubensboten unter den pannonischen sowie karantanischen Slovenen, diesen zugebracht wurde, eine Behauptung, die eine besondere Stütze nicht nur darin findet, dass mit den Freisinger Denkmälern stellenweise wörtlich übereinstimmende althochdeutsche Formeln existieren, sondern namentlich auch darin, dass in den genannten Denkmälern der slavischen Sprache fremde, offenbar althochdeutsche Wendungen nicht zu verkennen sind. Hieher gehört a) I. hoku biti izpovueden uzeh moih greh, ih uuirdu bigihtig allero minero suntono. Müllenhoff-Scherer 187. Die Verbindung mit dem Gen. im slav. kann nach Syntax 470 erklärt werden. Ispovědnu byti findet sich auch in II: izpovvedni bodete grehov uuasich und in III: togo uzego izpouueden bodo bogu. b) I. Dem bose ti pride ze nebeze liegt ahd. trohtin, dū in desa uueralt quāmi. Müllenhoff-Scherer 192 zu Grunde, sollte daher asl. lauten: bože, iže pride s̄b nebese, vergl. III: criste, bosu zinu, ise iezi razil na zi zuuet priti. Meine Vorstellung von dem Zusammenhange zwischen dem oft genannten Freisinger Denkmale und der Homilie von Klemens lässt sich in folgende Sätze zusammenfassen: Bairische Glaubensboten — in Baiern, in den Sprengeln von Salzburg, Freisingen, Passau, Regensburg scheint die confessio generalis am frühesten und am spätesten nachgewiesen werden zu können — führen bei den Slovenen Pannoniens die öffentliche Schuld ein. Die entsprechende Formel wird entweder in Pannonien aus dem deutschen übersetzt, oder es wird eine in Karantanien gefertigte Übersetzung nach Pannonien gebracht: letzteres ist mir wahrscheinlicher. Hier lernt Klemens die Formel kennen. Hier oder, was nicht ausgeschlossen ist, in Bulgarien verflucht er Theile der Beichtformel in eine für das Fest eines Apostels oder Märtyrers bestimmte Homilie. Es kann auch angenommen werden, Klemens habe die uns vorliegende Homilie aus dem lateinischen übertragen, was zur Gewissheit würde, wenn es gelänge, das lateinische Original der Homilie aufzufinden. Griechischen, auf Bulgarien hinweisenden Einfluss gewahren wir in: obětovanija naša jaže k̄b gospodu bogu, griechisch etwa: τὰς ὑποσχέσεις τὰς τῷ κυρίῳ. Man beachte, dass die offene Schuld in einigen Gegenden Baierns auf dem Lande heute noch nach der Predigt vom Priester vorgespochen, von der Gemeinde nachgesprochen wird; ferner dass die očitna spoved, öffentliche Beichte, auch bei den Slovenen Kärntens und Krains bekannt ist — eine aus Krain stammende confessio generalis des fünfzehnten Jahrhunderts ist von mir in der slavischen Bibliothek II. Wien, 1858, Seite 170—172 herausgegeben worden — und dass unter den Slovenen Westungerns die občinska spoved, allgemeine Beichte, bekannt ist: sie wird vor der Communion abgelegt. Eine böhmische offene Schuld steht in Kopitars Glagolita clozianus Seite XLVII.

Wie man auch über Einzelnes denken mag, eines wird man nicht in Abrede stellen, dass nämlich die Homilie aus Pannonien nach Bulgarien, nicht umgekehrt aus Bulgarien nach Pannonien gewandert ist.¹

¹ Über diese Materie vergleiche man B. Kopitar, Glagolita clozianus, Vindobonae 1836, Seite XXXV—XLVII. R. von Rammer, Die Einwirkung des Christenthums auf die althochdeutsche Sprache. Stuttgart 1845, Seite 250—262. V. M. Undolskij,

Die in Pannonien unternommene Bibelübersetzung ist eine der folgenreichsten Thaten in der Geschichte der slavischen Völker. Im ganzen und grossen wird noch heut zu Tage, nach einem Jahrtausend, das Wort Gottes in jener Form, die in Pannonien festgestellt wurde, verkündet von Cattaro bis zum Eismeer. Und das Wort, mit dem die ganze Slavenwelt den Mittwoch bezeichnet, *srêda*, stammt aus Pannonien, und erinnert jeden Kundigen an die Wiege des Christenthums für die slavischen Völker.

VI. Ich werde mich in dieser Abhandlung nicht auf die altslovenische christliche Terminologie beschränken, sondern auch den in den wichtigsten Punkten damit übereinstimmenden christlichen Wortschatz der andern slavischen Sprachen in den Bereich meiner Untersuchung ziehen. Ich werde manchmal selbst darüber hinaus einen Blick auf jene Völker werfen, auf deren Christianisierung die slavischen Völker einen Einfluss geübt haben, der, von der geschriebenen Geschichte nicht beachtet, von der gesprochenen um so lauter verkündet wird: ich denke dabei an die Magyaren, Rumunen, die Litauer, die Letten und einige finnische Völkerschaften.

VII. Der Gegenstand dieser Abhandlung ist bereits von Th. Buslaevъ, jedoch mit Beschränkung auf das Evangelium Ostromirs bearbeitet worden in seiner umfangreichen Dissertation: *O vlijanii hristianstva na slavjanskij jazykъ. Opytъ istorii jazyka po ostromirovu evangeliju*. Moskau 1848. 211 Seiten. Für das althochdeutsche ist dieser Punkt behandelt worden von Rudolf von Raumer: *Die Einwirkung des Christenthums auf die althochdeutsche Sprache. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Kirche*. Stuttgart 1845. 430 Seiten. Für das gotische von Wilhelm Kraft: *Die Kirchengeschichte der germanischen Völker. I. 1: Die Anfänge der christlichen Kirche bei den germanischen Völkern*. Berlin 1854. Seite 240—326. und von K. Weinhold, *Die gotische Sprache im Dienste des Christenthums*. Halle 1870. 38 Seiten.

VIII. In der Anordnung des Stoffes folge ich Herrn R. von Raumer.

ERSTER THEIL.

Die Kirche.

ERSTES KAPITEL.

Heiden. Juden. Christen.

Die Menschen zerfallen in Christen und Nichtchristen; die letzteren in Heiden und Juden.

Heiden. *Gentes*. ἔθνη.

Die Heiden heissen griechisch ἔθνη, ἔθνη; im asl. *języci*, *strany* und *pogane*.

1. asl. *językъ* bedeutet *lingua*, *gens*; *języci* ist demnach eine auf die kirchliche Sprache beschränkte Übersetzung von ἔθνη und steht dem lateinischen *gentes*, got. *thiudos*, plur. von *thiuda* f., ahd. *diota*, plur. von *diot* m. gegenüber. *vsêhъ sihъ zyci istutъ*

Obъ otkrytii i izdanii tvorenij Klimenta, episkopa slovenska, in Besêdy vъ obščestvê ljubitelej rossijskoj slovesnosti. I. Moskva. 1867. Seite 31—38. Leider ist Undolbskij's wichtige Abhandlung nur im Auszuge mitgetheilt. K. Müllenhoff und W. Scherer, *Denkmäler deutscher Poesie und Prosa aus dem VIII.—XII. Jahrhundert*. II. Ausgabe. Berlin 1873. Seite 186—246 und Seite 559—622.

matth. 6. 32.-nicol. prědadetŝ i czykomŝ 20. 19.-nicol. ἔθνηκος heisst jezycŝnikŝ: ezyčŝnikŝ 6. 7; 18. 17.-nicol. russ. jazyčŝnikŝ. asl. strana regio, populus, ἔθνος wird im plur. wie jezyci angewandt. stranŝskŝ τῶν ἔθνῶν op. 2. 3. 736. asl. poganinŝ, poganŝ subst., poganŝ adj.: poganii slověnc. Das Wort ist im neuen Testamente selten: poganyni ἑλληνίς mulier gentilis zogr., wo ev.-trn. elinska bietet. nsl. poganin habd. plur. poganje im Osten, im Westen hajd, plur. hajdje. bulg. kroat. poganin. serb. poganinŝ. poganŝ danič.-rječ. 2. 327, heutzutage neznabožac. pogan ist impurus, poganica Epitheton der Schlange, poganiti polluere, womit ahd. heidantuom Glaubensverletzung, Tempelschändung verglichen werden kann. nekrŝtenik der Ungetaufte und das Collectivum nekrst f. bezieht sich auf die Muhammedaner. klruss. pohanyj heidnisch, hässlich; pohaň f. verabscheuungswürdiges Ding. wruss. poganin. russ. poganŝŝ. poganŝ f. gentiles chron. I. 232. 14; nekrestŝ ist der Ungläubige. čech. pohan. pol. poganin. oserb. pohan. magy. pogány. preuss. pogūnans plur. acc.; pagonbe Heidenschaft Elbing. lit. pagonas. lett. pagans. Aus dem τ der ersten Silbe ergibt sich, dass rumun. pŝgŝn auf lat. paganus, nicht auf slav. poganŝ zurückzuführen ist. Cih. 189. Aus dem lit. stammt wohl liv. paganōs ehstn. pagan finn. pakana u. s. w. Ahlquist 221. nsl. hajd ist deutsch Heide. nserb. tatan ist eigentlich Tatar und erst spät aufgenommen.

Mit dem Worte poganinŝ hängt zusammen asl. sŝpoganiti sŝ maculari nom.-lab. klruss. pohanka Heidekorn; ebenso pol. ganić tadeln; przygana; haňba. lett. gānit beschmutzen, das unrichtig mit gnoj zusammengestellt wird.

Poganinŝ ist das lat. paganus, das im got. haithno f., im ahd. heidan übersetzt erscheint. Die Worte bedeuten daher Land-, Dorfbewohner. Vergl. Grimm, Mythologie 1198.

Das asl. poganinŝ ist zuerst durch deutsche Missionäre unter den Slovenen Pannoniens verbreitet worden. Nur diese Annahme macht das Vorkommen des Wortes bei den slavischen Völkern auf der ganzen Linie vom aegaeischen Meere bis zur Ostsee und im slavischen Osten begreiflich.

asl. jelininŝ, jelinyni. jelinskŝ: jelinŝsko kapiŝte mladěn. Aus dem mgriech. ἑλλην, ἑλληνικός für Heide, heidnisch. žena poganyni γυνή ἑλληνίς scheint das ältere, žena elinŝska das jüngere zu sein.

Jude. *Iudaeus*. ἰουδαίος.

2. asl. ijuděj, ijudej neben židinŝ, židovinŝ aus jud. nsl. židov im Osten, jud im Westen. bulg. čŝfutin. serb. žid, židov neben žudio, gen. žudjela, und čivutin. russ. židŝ. čech. žid. pol. żyd. oserb. žid. nserb. żyd. magy. zsidó. rumun. židov. lit. židas. lett. žids neben jūds.

Christ. *Christianus*. χριστιανός.

3. asl. krŝtijaninŝ, krŝtijanŝ und hristijaninŝ, hrŝtijaninŝ, hrŝtijanŝ. krŝtijanyni, krŝtijanica, krŝtijanŝka, hristijanica, hristijanŝka, hrŝtijana. nsl. kristjan, plur. kristjanje; im Osten kriŝćanje und krŝćanski mit dem Übergange des stja in šća und abweichend krŝćenik, der Getaufte, krell., substantiviert aus krŝćen. krŝćenica Dienstmagd vergleiche man mit russ. krestŝjaninŝ in der Bedeutung Landmann. bulg. krŝstjane, krŝŝtjane. kroat. hristijanin, hrstijanin, dann krstjanin; krŝćanski; krŝćenik. serb. krŝćanin ein Serbe der römischen Kirche: krst Christus; hriŝćanin ein Serbe der griechischen Kirche: hrist(os) Christus. hriŝćanluk mit dem türk. Suffix lyk und krst collect. die

Christenheit: nema ga u krstu. křištenikъ mon.-serb. 486. russ. christianinъ. krestъjaninъ ist Christ und Landmann: man vergleiche nsl. kršćenica Dienstmagd. čech. křestian, křestan. pol. chrześciianin, krześciianin. oserb. khšesćijan, khšesćian. nserb. kšesćijan; kšesćian Christ, Mensch. magy. kerestyén, keresztyény. rumun. kreştin. preuss. crixtianai plur.; crixtianiskas. lit. krikščionis. lett. kristīts cilveks der getaufte Mensch.

Diese Formen beruhen mit wenigen leicht erkennbaren Ausnahmen auf christianus und *χριστιανός*. Pott's Deutung des russ. krestъjaninъ 2. 1. 18. als Kreuzträger ist unbegründet.

Das Collectivum zur Bezeichnung aller Christen ist asl. hristijanstvo, krštijanstvo. Dieselbe Vorstellung wird durch Worte ausgedrückt, welche Kirche bedeuten: asl. crъky u. s. w. Man merke ferner kroat. obćina sih pravovernih kršćenikov. pol. zbor chrześcijański, und, namentlich bei den Evangelischen, gmin. lit. geminē.

Vom zweiten Jahrhunderte an wurde die rechtgläubige Kirche zum Unterschiede von jeder Gemeinschaft von Haeretikern *ἐκκλησία καθολική* ecclesia universalis genannt. asl. katolikij, katoličъskъ. nsl. katoličanski, katoljški, obćinski. kroat. katoličanski aliti obćinski. serb. obćinski. russ. katoličeskij. lit. katolikkas. lett. katolis Katholik.

ZWEITES KAPITEL.

Die verstorbenen Glieder der Kirche.

Die heilige Jungfrau Maria. *Beata Virgo Maria.*

4. asl. bogorodica, selten bogoroditel'nica, bogomati. nsl. mati boža im Osten. bulg. bogorodica. kroat. majka božja. russ. bogorodica, bogomaterъ. pol. bogarodzica, boža porodzielka, matka boža. griech. θεοτόκος, θεομήτωρ. ahd. gotis muoter.

nsl. blažena divica Marija. prečista devica. dēva Marija im Osten. bulg. blažena devica hung. kroat. divica Marija. blažena gospa divica. slavna divica. sveta gospoja. čech. panna, panenka Maria. pol. najczystsza dziewczka. dziewczica boža. dziewczica wickui-sta. niepokalana dziewczica. najświętsza panna. rumun. prečesta. griech. παρθένος. ahd. magadi.

nsl. naša gospa, gospoja. kroat. gospa. blažena gospa. serb. gospožda in der Formel: pomozi, gospoždo, živa bogorodice. Die serbische Form findet sich in velika i mala gospodja der grosse und der kleine Frauentag. russ. gospoža in gospožinъ denъ natale B. V. Mariae; in gospožinki, spožinki die dreiwöchentliche Faste vor dem festum assumptionis B. V. Mariae. pol. gospodza jadw. godzi się ciebie, Marya, zwać panna i gospodzą Linde. griech. ἑσπονα. ahd. vrouwa.

Apostel. *Apostoli. ἀπόστολοι.*

5. asl. apostolъ. selten übersetzt: sьlъ ahd. gotes boto. nsl. apostel, in fris. sьl (zel), bei trub. sьl (sel) u. s. w.

Märtirer. *Martyres. μάρτυρες.*

6. ahd. mačenikъ. nsl. mučenik im Osten, in fris. mosenie, musenie; mantrnik: mōka und mantra Marter. kroat. serb. mučenik. pol. męczennik. oserb. martraf. rumun. mučenik. lit. mučelninkas und mučītasis, mučitoji: muka Marter.

Der Ausdruck mačenikъ, eig. qui cruciatus est, für den Blutzegen des Glaubens ist nur aus dem ahd. martarōn ex cruciare; martira cruciatus; martirunga passio aus lat. martyr zu begreifen: er ist demnach pannonisch. Der Gote hat dafür veitvods μάρτυρ Zeuge.

Bekenner. *Confessores.* ὁμολογηταί.

7. asl. isprovědnikъ. pol. spowiednik u. s. w.

Heilige. *Sancti.* ἅγιοι.

8. asl. svęťъ, svęťьь. nsl. svet, svetec, svetnik. serb. svet, svetac, svetitelj u. s. w.

Reliquien. *Reliquiae.* λείψανα.

asl. mošti plur. Wenn dieser Ausdruck auch zur Bezeichnung von cadaver (bê moščimi ležaj für leža) und Überbleibsel (mošči kumirosluženija λείψανα τῆς εἰδωλολατρείας) angewandt wird, so beruht diess auf dem Begriffe Heiligenreliquien. serb. moći, mošti. russ. mošči. rumun. moaște.

Die Benennung beruht auf der Wunderkraft der Heiligenreliquien und mošti ist von mošťь potentia, vis aus der Wurzel mog nicht verschieden. Ich erinnere dabei an das in Wurzel und Suffix identische got. mahts, womit Vulfilas die Wunderwirkungen Jesu δυναμεις bezeichnet. Es ist, wie die Freisinger Denkmäler zeigen, ein pannonisches Wort: isco iega milozti i see mariae i see michahela i see petra i useh bosih zil i useh bosih mosenic i useh b. zacornic i useh zuetih deuuz i uzeh b. moki imploro eius (dei) misericordiam et sanctam Mariam et sanctum Michaëlem et sanctum Petrum et omnes divinos apostolos et omnes divinos martyres et omnes divinos sacerdotes et omnes sanctas virgines et omnes divinas virtutes, richtig reliquias fris. III. svete moći habd. vergl. asl. zname-nije λείψανα greg.-naz.; serb. svetinja und čech. svátost reliquiae beruhen auf dem ahd. wihida von wih sanctus v. Raumer 313.

DRITTES KAPITEL.

Die kirchlichen Ämter.

Die Christen zerfallen in Kleriker und Laien.

K l e r u s.

9. Der Klerus, κληρος clerus, heisst asl. klirosъ, krilosъ und pričęťъ: der Kleriker klišošaninъ, krilošaninъ, klirikъ und pričęťьnikъ: vergl. pričítati se vъ klirosъ op. 2. 3. 737.

P a p s t.

10. Im Klerus nimmt der Papst die oberste Stelle ein. asl. papežь assem. stets papežь. ostrom. papa, papa rimskyj ev.-trn. nsl. papež im Westen, papa im Osten. bulg. papa, rim-papa hung. kroat. papa, rimski papa. serb. papa, rim-papa. russ. papa. čech. papež. pol. papież. oserb. bamž, banuž. nserb. bamšt, bamž. magy. pápa. rumun. papa. lit. popėžus. lett. pāvests stammt unmittelbar aus dem Deutschen.

papežь, älter als papa, ist nur aus dem ahd. bābes erklärbar, das vom griech. πάππας nicht getrennt werden kann. papežь ist ein in Pannonien aufgenommenes Wort.

Bischof. *Episcopus*. ἐπίσκοπος.

11. a) asl. jepiskupъ, piskupъ, jepiskopъ. nsl. škof. kroat. biskup. serb. biskup für den Bischof der römischen Kirche. čech. pol. biskup. preuss. biskops. lit. vīskupas.

Der asl. Ausdruck stammt aus dem Griechischen unmittelbar, die übrigen beruhen auf dem ahd. biscof, dem auch das magy. püspök seinen Ursprung verdankt. Dieses letztere haben sich die Slovenen im Osten als pišpek, püšpek angeeignet. ἀρχιερέυς ist asl. starějsina světiteľska, žrěbska (žrěbčska) greg.-naz.

b) asl. vladyka, eigentlich δεσπότης dominus, findet sich für ἱερέυς sacerdos: dasselbe gilt vom russ. vladyka. Dagegen bezeichnet serb. vladyka den Bischof der griechischen Kirche; ebenso rumun. vladikъ.

asl. horepiskopъ neben vьsbьskuj episkopъ ist χωρηπίσκοπος.

asl. enorija Dioecese ist griech. ἐνορία. daraus serb. nurija Pfarre, nurijaš Pfarrkind.

Priester. *Presbyter*. πρεσβύτερος.

12. a) Im Neuen Testament wird für den christlichen Priester asl. ijerej, ijerěj gebraucht: ἱερέυς. Dasselbe Wort findet man jedoch im zogr. marc. 2. 26. auch für den jüdischen Priester, im ev.-trn. steht schon žrěbъ (žrěcemъ): für den heidnischen Priester gebraucht man žrěbъ: žrěbъ idolъsky lam. 1. 29. neben idolъsky prezviterъ 30. und ierej poga-
nъskъ izv. 485.

b) asl. světiteľ: načelnyj svetitelj ἀρχιερέυς hebr. 4. 15.-šiš.

světiteľ ist der Heiligende, Weihende. Hierher gehört auch čistiteľ greg.-naz.

c) asl. svęštenikъ. svjaščеникъ i žrtelъ put. serb. sveštenik neben der eigentlich serbischen Form svećenik. russ. svjaščennikъ.

Svēštenikъ ist der Geheiligte, Geweihte.

Světiteľ und svęštenikъ sind dem griech. ἱερέυς nachgebildet: dasselbe gilt von čistiteľ, da čistъ auch ἱερός bedeutet; čistiteľstvo sacerdotium op. 2. 3. 738.

d) asl. popъ πρεσβύτερος act. 20. 17. 1. tim. 5. 17. iac. 5. 14.-šiš. u. s. w. popinъ in russ. Quellen. nsl. pop; im Osten ohne gehässigen Nebensinn. bulg. kroat. pop. serb. pop, popa. khruss. pōp. russ. popъ. čech. pop. pol. pop małg., später für den Priester der griechischen Kirche. oserb. nserb. pop. Aus dem Slav. sind entlehnt magy. pap. rumun. popъ. preuss. paps. ehstn. papp.

Popъ ist das ahd. phapho, phaffo, der Geistliche, mhd. phaffe, pfaffe der Weltgeistliche. Das ahd. Wort ist das lat. papa Vater, das, im fünften Jahrhundert von den Bischöfen gebraucht, von Gregor VII. auf den Papst eingeschränkt wurde. Die von Grimm, Götting. gel. Anzeigen 1836 Seite 331, angenommene Ableitung von popъ aus dem griech. παπάς ist unzulässig, trotz des russ. popadyja παπαδιά: griech. παπάς ergibt asl. papasъ: o papasъ Kravonosi pisa assem. Das Wort, in Pannonien aufgenommen, ist von da nach dem Süden und zu den Russen gedrungen. Nicht unabhängig davon ist die Aufnahme durch die Čechen.

e) asl. prezviterъ, prozviterъ, prezvuterъ ist πρεσβύτερος presbyter, woraus ahd. priestar. prezviterъ bēlъbъ ist der Weltgeistliche im Gegensatze zu ěrěnъbъ der Klostergeistliche. kroat. prvad geht auf venet. ital. prevedede, mittelbar, wie rumun. prest, auf presbyter zurück.

f) asl. duhovnikъ. nsl. duhovnik. čech. duchovník, duchovní. pol. duchownik. oserb. duchomny. nserb. duchovny. russ. ist duchovnyj sacerdotalis, duchovnikъ confessor. rumun. duhovnik. duhovničesk.

Dem Worte hat nach Verschiedenheit der Länder das deutsche geistlich oder das griech. πνευματικώς zum Vorbilde gedient.

g) asl. zakonnikъ sacerdos op. 2. 2. 239; nsl. zakonnik in den Freisinger Denkmälern III. wird wohl unrichtig durch fidelis übersetzt: i useh bosih zil i uzech bosih mosenic i useh b(osih) zaconnice i useh zuetih deuuz et omnium dei apostolorum et omnium dei martyrum et omnium dei sacerdotum et omnium sanctarum virginum.

Zakonnikъ steht dem ahd.ewart aus ewa lex und wart custos, daher legis custos, gegenüber.

h) čech. kněz. pol. ksiądz. wruss. ksenz. oserb. kńez. lit. kuningas.

Das Wort ist identisch mit ahd. kuning, das in uralter Zeit aus dem deutschen in das slavische und litauische eindrang. Dobrovský's Ableitung von kon ist ebenso grundlos wie Šafařík's Zusammenstellung mit chan: ein Suffix egъ, ezъ gibt es nicht. Aus kuning entsteht asl. kъneгъ, kъneгyni neben kъneзъ ἄρχων, ψόλαρχος, δήμιος homo liber. nsl. serb. knez. russ. knjazъ. čech. kněz und kníže. pol. ksiądz und książę. polab. k'nāz. oserb. nserb. kńez. preuss. konagis. lit. kuningas. lett. kungs Herr neben dem aus dem slav. entlehnten kjeniňš König, kjeniňene Königin; aus dem slav. stammt auch das magy. kenéz, sämtlich in der Bedeutung princeps, dominus. Die Erklärung dieses Ausdruckes in der Bedeutung Priester scheint in der ehrenden Anrede gesucht werden zu sollen, die in einer Zeit üblich war, wo der kъneзъ noch nicht die hervorragende Stellung einer späteren Zeit inne hatte. Ähnlich verhält es sich mit vladyka, dumo und δεσπότης; nicht unähnlich mit lat. papa.

i) nsl. čech. kaplan ist capellanus, pol. kapłan hingegen sacerdos; auch kapłan pogański.

Das Wort ist lat. capellanus. Der Sonderbarkeit wegen werde Knapski's Ansicht angeführt: kapłan forte a capellano, nisi velis ducere a kapłan capo, ut insinuetur sacerdotalis abstinentia. Truber hat jupitrov kaplan.

k) nsl. mešnik, mašnik. bulg. misnik und misač hung. kroat. mašnik neben misnik. čech. mešník jung. 2. 85. a. oserb. mješnik. nserb. mjeršnik.

Der Ausdruck bezeichnet den Messpriester: asl. měša. nsl. meša, maša. čech. mše u. s. w.

l) bulg. domin hung. serb. dumo für die Priester der römischen Kirche.

Dumo ist das lat. dominus und ist nach Stulli titulus, qui communiter nomini alicuius honestae conditionis praefigitur hispanorum more.

m) asl. redъnikъ ἁγιοματικώς. redovъnikъ clericus, in späten Quellen redъnikъ ili ljudinъ lam. 1. 150. bulg. redovnik hung. kroat. redovnik clericus, heisst nsl. Klostergeistlicher.

Kroat. bedeutet rediti zum Priester weihen: duhovni red die Priesterweihe.

n) nsl. far, gen. farja, nur im Westen üblich, bezeichnet den jüdischen Priester und den christlichen mit einer ungünstigen Nebenbedeutung; es ist das ahd. pharrare, Pfarrer, das auch in der Form Pfarr vorkommt, aus mlat. parra für parochia παροικία.

o) asl. olъtarъnikъ. russ. oltarnikъ bedarf keiner Erklärung.

p) serb. erkovnik, erkovnjak sacerdos Stulli. russ. cerkovnikъ.

Man vergleiche ahd. chirhman ecclesiae vir.

q) pol. ofiarnik, ofiarownik ist zur Bezeichnung des Opferpriesters aus ofiara gebildet.

r) nsl. plebanuš kroat. kroat. plován Pfarrer, Priester. serb. plován. pol. pleban. wruss. pleban. magy. plébános. rumun. pleban eih. 208. lit. klebonas Pfarrer, Pfaffe.

Kroat. plován beruht auf ital. piovano aus pieve; die übrigen Formen auf mlat. plebanus aus plebs Parochialkirche.

s) asl. molitvbnikъ, molъbnikъ aus molitva, molъba preces.

t) asl. žръсь. russ. жрець.

Dieses Wort dient zur Bezeichnung des heidnischen, nicht selten auch des jüdischen Priesters: žръci ἀρχιερείς marc. 14. 53-ev. tm. obgleich die damit zusammenhängenden Ausdrücke žrėti sacrificare, daher žръсь θύτης, žrťva sacrificium, žrťvbnikъ altare zur Bezeichnung christlicher Vorstellungen verwendet werden. Die Wurzel žr ist wohl, so wie lit. gir: girti laudare. girtis, reflexiv wie moliti se, precari, preuss. gir-twei laudare mit aind. gr: grñati anrufen, rufen, preisen identisch, žръсь daher als der die Götter anrufende und nicht als der die für die Götter bestimmten Opfergaben Verschlingende (žrėti) aufzufassen.

P f a r r e r.

u) serb. parok. pol. paroch. parafia Pfarre. rumun. paroh. lit. parapija Kirchspiel. lett. pagasts ist das russ. pogostъ, das auch im karelischen als pokosta und im liv. als pagāst vorkömmt Ahlquist 219.

v) nsl. fajmošter entspricht einem deutschen Pfarrmeister.

w) kroat. župnik.

Das Wort beruht auf župa, das, dem griech. ἐνορία serb. nurija entsprechend, eigentlich Volk bedeutet. župnik ist demnach dem lat. plebanus aus plebs analog.

Diakon. *Diaconus.* διάκονος, διάκος.

13. asl. dijakonъ, dijakъ, das auch sacerdos bedeutet, dijačskъ; ipodijakonъ und podъdijakъ. Einige Quellen machen einen Unterschied zwischen diakъ und đjakonъ op. 2. 3. 578. nsl. dijak Schüler. dijački. deački jezik die lateinische Sprache. bulg. djakon, djak. kroat. žakan. dijak. serb. sveštenici i diakoni. dijakъ Secretär, wie sie an den Höfen aller serbischen Potentaten nachweisbar sind. Danič.-rječ. 1. 273. djak Schüler. russ. dijakonъ, dijakъ Diakon, Secretär. čech. jaben: ahd. jâchono, jâcuno Diakon. žák Schüler. pol. diak, dziak Kleriker der griechischen Kirche, Secretär. žak Schüler, Gelehrter. magy. diák, deák Schüler, lateinisch. rumun. diak. lit. zėkas, zėkas Schüler. karel. tiakka Ahlquist 220.

Das Wort diaconus ist in den Wandlungen seiner Bedeutungen bei den Slaven dem clericus bei den Romanen vergleichbar. Mit diaconus stehen in Zusammenhang noch folgende Wörter: kroat. jačiti singen, ursprünglich wohl: lateinische Lieder singen; jačka Lied. serb. djakonija Bewirthung; djakonisati üppig leben.

Ein alter Ausdruck für διάκονος ist uvarbnikъ: въ erkvi rimstěi sedmъ točiju uarnicy byvajutъ greg.-vost., welcher mit uvarovati servare zusammenzuhängen scheint.

Mönch. *Monachus.* μοναχός.

14. a) asl. mnihъ m. mnihyni, mnišica, mniha f. aus mъnihъ. mnišьskago obraza Danil. 83. nsl. menih trub. mnih. russ. mnichъ chron. 1. 49. 152. 204. mnichova kelia

pam.-jak. 23. mnišeskъ neben monašeskъ. čech. pol. mnich. oserb. mnič. nserb. mīch. lit. mīkas, minīkas; mīška. lett. muks.

Dem Ausdrucke mniшъ liegt ahd. munih zu Grunde. Die Ableitung aus griech. μοναχός ist unmöglich. Das allen, selbst den zur griechischen Kirche sich bekennenden slavischen Völkern bekannte Wort ist in Pannonien aufgenommen worden. In alten und Altes bewahrenden Denkmälern häufig, schwindet mniшъ immer mehr aus der Litteratur. Das unmittelbar aus dem griechischen entlehnte monachъ findet sich asl. u. s. w. monahija Danil. 84. Das finn. hat munkki aus dem schwed. munk und monaha aus dem russ. monacha entlehnt Ahlquist 220.

b) asl. inokъ m. inoka, inokyni f. russ. inokъ.

Inokъ ist von inъ unus, nicht von inъ alius abzuleiten, also nicht: što inakъ dolženъ vesti žiznъ svoju otъ mirskago zavedenija. Inokъ ist demnach gleichbedeutend mit μοναχός.

c) asl. kalugerъ, kalugericа. serb. kaludjer, kaludjerica. alt kalugerъ m. kalugericа f., vertraulich kale. kroat. koludar, koludrica; dumna mik. russ. kalugerъ pam.-jak. 180. kalujerъ. rumun. kълугър, kълугъріс. alb. kalojer.

Kaludjer ist griech. καλόγερος m. καλογράτα f.

d) asl. črъnъcъ, črъnorigъ, črъnorigъcъ m. črъnica, črъnorigica f. russ. černecъ, černorigecъ. pol. czerniec Mönch der griechischen Kirche.

Črъnъcъ entspricht dem griech. μελανόριον. Es ist dem bělъcъ Weltgeistlicher entgegengesetzt: bělъcъ da né vladělъcъ u monastyri chrys.-duš. 45.

e) čech. zakonník. pol. zakonnik. asl. und nsl. bezeichnet dasselbe den Geistlichen. pol. zakon. lit. zokanas bezeichnet die Mönchsregel.

f) čech. řeholník ist lat. regularis.

g) russ. postrizenecъ, postrizenikъ ist der Geschorene.

h) kroat. fratar ist lat. frater. magy. barát ist slav. brat.

nsl. nuna Nonne. cech. nunvice. oserb. nuna, nunva. lett. nune. finn. numma aus dem schwed.

Nuna ist ahd. numā. lat. nonnus Mönch griech. νόνος. ngriech. νόνος Pathe: Weig. 2. 277. vergleicht kopt. nanu gut, schön, das an griech. καλόγερος erinnert.

Laiic. *Laiicus.* λαϊκός.

Den Gegensatz zum Klerus der Welt- und Ordensgeistlichen bilden die Laien: λαϊκοί. laici, ahd. leigo.

15. a) asl. ljudinъ, prostъ ljudinъ pat.-mih. 86. ljudèninъ, ljuždanicъ; ljuždanicъ. Das Wort bezeichnet eigentlich den aus dem Volke: ljudъ λαός: ljudъskaago pričeta τῶ λαῶ prol.-rad. 140.

b) asl. mirъnikъ pat.-mih. 91. mirъskъ krmc.-mih.: mirъ mundus.

c) asl. ředъnikъ λαϊκός, ἰδιώτης ist eig. wohl: jeder aus der Reihe. ředovištъ plebeius. Man beachte: ustojęšte ředu κατακυριεύοντες τῶν κληρῶν. bei Luther: die über das Volk herrschen. ředъnikъ wird jedoch auch dem ljudinъ entgegengesetzt.

d) asl. prostъ človčкъ, prostinъ. lit. žmogus prastas.

e) asl. oblašъ m. λαϊκός, κοσμικός, ἰδιώτης, πολίτης. oblašъ, oblaša f. collect.; oblašъskъ adj.: daneben oplašъ.

Das Wort ist mir dunkel. Ich denke an vlahъ, so dass oblašъ aus ob-vlašъ entstanden wäre, wobei mir vĕalhen, vilen serva vorschwebt Grimm, Grammatik III. Seite 337.

Zehent. *Decima.* δεκάτη.

16. Herrn von Raumer folgend führe ich hier die Ausdrücke für den Zehnten an, die Hauptsteuer, welche die Kirche der Gemeinde auferlegte.

asl. desetina δεκάτη decima. desetina dajati ἀποδεκατοῦν luc. 11. 42; 18. 12. - nicol. odesetstvovati matth. 23. 23. - nicol. hebr. 7. 5. - šiš. nsl. kroat. serb. desetina. bulg. desetina. russ. desjatina. čech. desátky. pol. dziesięcina. oserb. džesatk. nsl. serb. slovak. dežma. magy. dézsma. rumun. diémъ. lit. deemonas.

Der erste Ausdruck ist eine Übersetzung des griech. δεκάτη lat. decima. Der zweite ist wohl aus dem deutschen entlehnt: ahd. dēzemo, dēcemo, das neben zēhento besteht.

VIERTES KAPITEL.

Die kirchlichen Gebäude und Geräte.

Kirche. *Ecclesia.* ἐκκλησία.

Für die Annahme, dass die ersten Verkündiger der christlichen Lehre bei den Slaven dem Gottesdienste gewidmete Gebäude vorgefunden hätten, haben wir keinen Anhaltspunkt.

17. a) asl. crъky neben crъkvi, crъkъvъ und cirъvъ greg.-naz. 7. und krъkvi. trēbište rekъše crъkvište krmč.-mih. 127. nsl. cērkev, cirkev. bulg. crъkъbъ. kroat. crkva. serb. crkva. russ. cerkovъ. Das später aufgenommene kirka, čirca dient zur Bezeichnung einer Kirche der Katholiken und der Evangelischen op. 2. 3. 28. čech. cirkev. pol. cerkiew ist eine griechische Kirche. polab. cārki, cārki. oserb. cerkej. nserb. cerkvyjej, cerkvja. preuss. kirkis, elstn. kirik sind aus dem deutschen entlehnt.

Das ahd. chiricha wird von einigen auf das griech. χοροακόν, χοροακή, von anderen auf das lat. circus zurückgeführt. Der einen wie der anderen Ansicht stehen Bedenken im Wege, wie aus der erschöpfenden Erörterung in Grimm's Wörterbuche 5. 790. zu ersehen ist. Darüber jedoch, dass das asl. crъky mit ahd. chiricha identisch ist, kann kein irgendwie berechtigter Zweifel obwalten. Hinsichtlich des Auslautes vergleiche man andere deutsche Lehnworte: kroat. lokva neben loki, asl. loky, aus ahd. lachâ. asl. pany aus ahd. panna u. s. w. Die Ableitung vom lat. circus so wie die vom slav. carъ aus cēsarъ (cerkovъ estъ nazvana otъ carja) sind unbegründet. Das Wort ist aus dem ahd. in das asl. in Pannonien vor den Brüderaposteln aufgenommen worden. Die Finnen haben kirkko aus dem schwed.; die östlichsten Karelen cerkva aus dem russ.

b) čech. kostel. pol. kościół.

Dieses Wort ist auf lat. castellum zurückzuführen, und die Benennung beruht entweder darauf, dass in der ersten Zeit nach Einführung des Christenthums in Böhmen die Kirchen, um vor den Heiden sicher zu sein, sich in befestigten Orten befanden, oder, und diess ist wahrscheinlicher, darauf, dass die Kirchen, im Vergleich mit den übrigen Gebäuden, ein schlossähnliches Aussehen hatten. Man vergleiche das dem lat. arx urverwandte got. alhs. Das lat. Wort ist den Čechen durch deutsche Glaubensboten mitgetheilt worden. Aus dem čech. wanderte es in das pol. Aus dem pol. ist das Wort in das russ. aufgenommen worden und bezeichnet eine katholische Kirche: kostelъ.

op. 2. 3. 28. kostely latinskija 431. Im asl. bedeutet kostelъ, kostelъ turris. Man beachte den magy. Ortsnamen Keszthely (Kestel schon in einer Urkunde König Stephans) in der Nähe von Kocels Residenz. Für castellum findet man bulg. kastelъ bell.-troj. serb. kaštel mon.-serb. slovak. kaštjel čit. 55. pol. kasztel.

c) Russ. alt božnica christliche Kirche; das Brett, auf dem die Heiligenbilder stehen; Götzentempel. čech. božnice. pol. božnica. Aus dem slav. stammen lit. bažničia und lett. baznica. Die Ableitung von lit. bažnas fromm ist unrichtig.

d) Asl. hramъ, wol wie nsl., ein Gebäude überhaupt, findet sich in der Bedeutung templum, delubrum. serb. hram. russ. chramъ stammt aus dem asl.: choromy ist ein hölzernes Wohngebäude. čech. chrám Haus, Kirche. pol. sbor (zbor) congregatio, synagoga, ecclesia mađg. Schon im asl. sъborъ ἐκκλησία sup. 71. 3.

e) asl. molitvište, molitvница ist eigentlich Bethaus.

f) asl. trêbъnikъ. Vergl. trêbište, rekъše crkvište krmč.-mih. 127.

Von den Theilen der christlichen Kirche seien folgende erwähnt.

Altar. *Altare. θυσιαστήριον.*

asl. olъtarъ, oltarъ, olъtarъnica, oltarъnica, selten alъtarъ. nsl. bulg. kroat. serb. oltar. čech. oltář. pol. oltarz. prestoł albo oltarz Linde. oserb. vołtaf. nserb. hołtaf. Aus dem slav. magy. oltár. rumun. oltar Cih. 10. preuss. altars. lit. altorius und vielleicht lett. altaris.

Das Wort ist wohl in Pannonien aufgenommen worden: ahd. altari. Wenn Grimm, Götting. gel. Anzeigen 1836. Seite 331, bemerkt, dass olъtarъ nicht nothwendig in Pannonien entlehnt worden sein müsse, da auch der Gote, der griechischen Nachbarschaft unbeschadet, akeit, lukarn, pund (lat. acetum, lucerna, pondus) gebrauche, so ist die Möglichkeit der Entlehnung in Bulgarien aus dem lat. nicht abzuweisen, obgleich bei der kurzen Wirksamkeit italienischer Glaubensboten unter den Slovenen Bulgariens die Wahrscheinlichkeit einer solchen Annahme sehr gering ist, zumal für denjenigen, der sich der nicht unbedeutenden Anzahl erweislich in Pannonien aus dem ahd. entlehnter Worte erinnert, wobei auch der Umstand nicht ausser Acht zu lassen, dass es sich bei olъtarъ um einen kirchlichen Ausdruck handelt und dass im vierten Jahrhundert in den Haemusländern die lateinische Sprache in Übung war, was vom neunten nicht behauptet werden kann.

asl. žrtvište, žrtvъnikъ, žrtvъnica wird auch von für den Götzendienst bestimmten Altären gebraucht. žrtvъnikъ hat auch eine von olъtarъ verschiedene Bedeutung: žrtvъnikъ i vъsъ oltarъ typ.-chil. rumun. žertvenik. Diese Ausdrücke sind von žrtva θυσία abgeleitet und entsprechen dem griech. θυσιαστήριον. Dasselbe gilt von asl. trêbište und trêbъnikъ aus trêba θυσία. rumun. prestol, pristol, pristor ist asl. prêstolъ. očisti-lište, očistilište ist eigentlich θυσιαστήριον piaculum. asl. krada ist eigentlich rogos oder fornax.

Vestibulum.

asl. paprъtъ vestibulum. serb. papratnja, preprata, auch ženska crkva, der Theil der Kirche, wo die Frauen stehen. russ. papertъ vestibulum.

Der Ursprung des Wortes ist dunkel: an lit. pirtis Badestube. russ. dial. pertъ ist nicht zu denken. Vergl. Ahlquist 97. Gleichbedeutend scheint pritvorъ crkve zu sein.

Νάρθηξ.

asl. prustъ.

Im bulg. ist prus aus prust das Vorzimmer, der Vortempel, das Hauptgemach im bulgarischen Bauernhause.

Kloster. *Monasterium.* μοναστήριον.

18. a) asl. monastyрь, manastyрь, monostyрь. bulg. serb. manastir, monastir. russ. monastyрь und daraus im östlichen Finnland monasteri. rumun. mănăstire. Man findet auch kroat. molstir, mostir. ahd. munistri.

b) asl. kinovije, kinovija ist griech. κωνόβιον.

c) asl. obitěľ ist selten. Dasselbe gilt von mnišьnica.

d) nsl. klošter. kroat. kloštar, kolaštar. čech. klášter. pol. klaszter. lit. kloštorus. lett. klōsteris.

ahd. chlōster. lat. claustrum. In Westfinnland kluostari aus dem schwed. kloster.

Der Ausdruck ist den Slaven der griechischen Kirche fremd. Selten ist asl. ino-čedьnica greg.-naz.

Es sei hier noch des Friedhofs Erwähnung gethan.

Friedhof. *Coemeterium.* κοιμητήριον.

19. asl. grobьnica. kumitira in einer jungen Quelle. nsl. cintor, cintorom. kroat. pokopališće. britof, brutif aus Friedhof. ahd. fridhof. bulg. grobišta bei Bogorov. kroat. cimiter, cintor jačk. 166. 168. serb. groblje, grobnica. russ. kladbišće. vergl. pokutъ dial. čech. hrobky, svatě pole. hřbitov aus Friedhof durch Anlehnung an hřeb. krchov aus Kirchhof. slovak. cintor. hrobitov. pol. cmentarz, cmyntarz. kierchov. grobowisko. okopisko, okopowisko jüdischer Begräbnissplatz Linde. oserb. kečchov. pohřebnišćo. nserb. kjarchob. magy. cziinterem. rumun. gropnicъ. cintirim, čintirim. pograde f. lit. mogilla alt. kapinês pl.; kirkapis aus Kirchhof. lett. kapene. kapsēta: sēta Zaun. kapliče Familien-Todtengewölbe, provinciell Kapelle genannt.

FÜNFTES KAPITEL.

Die Zeiteintheilung, Feste und heiligen Zeiten.

W o c h e.

20. Die siebentägige Woche ist semitischen Ursprungs. Früher schon den Griechen und Römern durch die Alexandriner bekannt, wurde sie, nach Grimm, im vierten oder fünften Jahrhundert von Rom aus in Deutschland eingeführt. In dieser frühen Aufnahme der Woche in Deutschland liegt die Erklärung der heidnischen Benennung der meisten Wochentage. Zu den Slaven kam die Woche erst mit der Einführung des Christenthums, und darin liegt der Grund der Bezeichnung der meisten Wochentage nach Zahlen, denen keine heidnische Reminiscenz anhaftet. Von welchem Volke wurde die Woche bei den Slaven eingeführt? Nach meiner Ansicht von demjenigen Volke, dem die Slaven die Bekanntschaft mit dem Christenthume verdanken, von den Deutschen. Die Aufnahme dieser Zeiteintheilung geschah durch die Slovenen in Pannonien. Wenn gegen die Einführung der Woche durch die Deutschen die griechische Art der Benennung der

Wochentage nach Zahlen eingewendet wird, so hat man nicht beachtet, dass die römische Kirche nur die Numerierung der Wochentage anerkennt: feria secunda, tertia u. s. w.; und dass die christlichen Glaubensboten ein Interesse daran hatten jede Erinnerung an das Heidenthum fern zu halten (der perendan, perunъ днь, der Elbeslaven ist dem Donnerstag der Deutschen nachgebildet), abgesehen davon, dass selbst der spätere slavische Olymp — denn ursprünglich huldigten die Slaven nach allen geschichtlichen Nachrichten einem götterlosen Naturdienst — schwerlich eine ausreichende Zahl von Göttern beherbergte, um die Wochentage mit Namen zu versehen. Man hat gegen alle Wahrscheinlichkeit angenommen, der allen Slaven bekannte Name des Mittwochs sei bei jedem einzelnen slavischen Volke selbständig entstanden, während es natürlich ist, statt eines solchen Zufalls bei diesen sowie bei vielen anderen Ausdrücken dieser Art die Aufnahme in Pannonien und von da aus die Verbreitung zu den Kroaten, Serben, Bulgaren und Russen so wie zu den benachbarten Čechen und von diesen zu den Polen anzunehmen. Die Zählung der Wochentage stimmt mit der griechischen und lateinischen nicht überein, indem der Slave den Dienstag, nicht den Montag als zweiten Tag bezeichnet, daher die Woche mit dem Montag, nicht mit dem Sonntag beginnt, wesswegen statt ponedjeljnik nach Stulli auch prvi dan gesagt wird. Dieser Umstand ist ein Beweis für den deutschen Ursprung der srêda, die, bei der slavischen Zählung unbegreiflich, nur durch Zurückführung auf den deutschen Mittwoch aufhört ein Räthsel zu sein. Vergl. Grimm, Götting. gel. Anzeigen 1836, Seite 332. 333. Kopitar, Pannonischer Ursprung der slavischen Liturgie, Seite 5. Wenn Grimm, Mythologie Seite 118, von der Möglichkeit einer Einwirkung des slav. srêda auf die hochdeutsche Benennung spricht, so stimme ich ihm nicht bei.

asl. ponedělnikъ. vtorъnikъ. srêda. četvrъtkъ. petъkъ. sâbota, sobota. nedělja, selten gospodъnica *κυριακή* dominica. ‚Für den fünften Tag‘, sagt Grimm, Mythologie Seite 113, ‚ist der Zahlname phinztae, phingstag durch griechisch-slavischen Einfluss (*πέμπτη* petъkъ, nur dass die Slaven den Freitag darunter verstehen) in einige oberdeutsche Gegenden gedrungen‘. nsl. pondělek. vtorek. srêda. četrtok. petek. sobota. nedělja. bulg. ponedelnik. vtornik. srêdъ. četvrъtk. petъkъ. sâbotъ. nedělъ. kroat. u ponedj. u tori. u sridu. u četvrti. u peti. u subotu auf Cherso. serb. ponedjeljnik, ponedjeljak. utorak, utornik. srijeda. četvrtak. petak. subota. nedjelja. russ. ponedělnikъ. vtornikъ. sereda. četvertokъ, četvergъ. pjatnica. subota. voskresenie. čech. pondělek, pondělí. outerý, outerek. středa. čtvrtek. pátek. sobota. neděle. pol. poniedziałek. wtorek. śrzeda. czwartek. piątek. sobota. niedziela. polab. pnědělъ. tōry. srêda. perendan, eigentlich perunъ днь Peruns Tag nach dem deutschen. skōpy, eigentlich skapyj днь, etwa der karge Tag, wegen der Faste. sūbūta. oserb. pōndžela. vutora. sfeda. štvōrk. pjatk. sobota. nēdžela. preuss. ponadele. wissa-seydis. possissawaite d. i. Mittwoch. ketwirtice. pentinx. sabatico. nadele. lit. panedėlis, panedėle, užnedėle, paldenikas. utarninkas. serreda, serrada, dial. pus-sevaitē d. i. Mittwoch. četvergas, ketvergas, pētniēia. subata, sabata. nedēl-dēne, nedēl-dēna, nedēle. lett. pirmdēna. otrdēna. trešdēna. cetortdēna. pēktdēna. sestdēna. svētdēna.

Nicht nur ist die Woche erst mit dem Christenthume den Slaven bekannt geworden: in diesem wurzeln auch die Namen einiger Wochentage. Nedělja ist der Tag der Ruhe, der Feier, und erinnert an die *ἀπρακτοὶ ἡμέραι*; ponedělnikъ der darauf folgende Tag; sâbota, das nicht unmittelbar aus dem griech. *σάββατον* stammt, sondern mit ahd. sambaz in sambaztag zusammenhängt: t für z beruht entweder auf einem ahd. sambat

oder, und diess ist wahrscheinlicher, auf einer Anlehnung an die lateinische Form.

Von den Slaven haben die Namen einzelner oder aller Wochentage einige der ihnen benachbarten Völker entlehnt. rumun. ist das einzige *сѣмьдѣтъ* slavisch: *săbota*. Die Magyaren verdanken den Slaven und zwar den Slovenen Pannoniens *szerda*, *csütörtök*, *péntek* und *szombat*. *kedd* Dienstag ist vielleicht auf *kettő* zurückzuführen, und würde sich in diesem Falle als die Übersetzung von *вторникъ* darstellen. Die Litauer haben durchaus die slavischen Namen der Wochentage angenommen: *pėtničia* ist russ. *pjānica*, während das *pentinx* (*pentinks*) des Elbinger Vocabulars auf pol. *piątek* zurückgeht. Die Letten haben die Numerierung der Wochentage consequent durchgeführt, nur der Sonntag heisst *svetdēna*; *nedēla* ist die Woche. Aus dem lett. kam die Benennung der Woche als *nādal* in das ehst., als *neteli* in das karelische und in die verschiedenen Sprachen bis zum Ural. Slavisch ist *kešk nādal* Mittwoch: *kešk* die Mitte. finn. *keski-viikko*. Ahlquist 226. Grimm, *Mythologie* Seite 1205 sagt, es wäre nicht unwichtig auszumitteln, wann zuerst und aus welcher Ursache Hochdeutsche und Slaven die abstracte Benennung Mittwoche und *srēda* einführten, während Niederdeutsche und Romanen *Wodan* und *Mercur* behielten.

Die Woche wird verschieden benannt. asl. *nedēlja*. *sedmica*. nsl. *tjeden* neben *nedēlja*. *trub*. ahac. 49. bulg. *nedelъ*, *sedmicъ*. kroat. *tajedan*, *tajdan*. serb. *nedjelja*, *nedjeljak*. russ. *nedēlja*. čech. *týden*, gen. *tého dne*, *tému dni*, *v tém dni* u. s. w. slovak. *tydně*. pol. *tydzien*, gen. *tydnia* und *tygodnia* für und neben *tegodnia*, ebenso sing. loc. *tegodniu*, plur. gen. *tegodniow*. *niedziela*: *dwie niedzieli*, *trzy niedziele*. oserb. *tydžeń*. nserb. *tyžeń*. lit. *nedēle*. lett. *nedēla*. ehstn. *nādal*. Die Woche wird daher nach der Wiederkehr gleichnamiger Tage benannt, entweder allgemein: *тѣ дѣнь*, oder speciell: *nedēlja*.

F e s t e.

21. Die geheiligten Tage des Kirchenjahres, die Festtage, bezeichnet das asl. durch *prazdnikъ* von *prazdnъ* *vacuus*, *otiosus*, der Tag, wo gefeiert wird, daher wohl nach dem deutschen Feiertag, indem der erste Theil der Zusammensetzung in der Bedeutung: von der Arbeit ausruhen genommen wurde. Daneben findet man *světъ дѣнь* ant.-hom. greg.-naz. wie asch. *wihtidi*. *velij denъ* assem. *velikъ дѣнь* izv. 699, letzteres wohl mehr in der Bedeutung eines grossen Feiertages, womit mhd. hochzit Fest zu vergleichen ist. Man merke auch *тѣгъ*, *тѣжъство* *παγίγγος*. ursprünglich Markt, womit nsl. *senjem*, *somenj* (asl. *сѣньмѣ*) verglichen werden kann. nsl. *praznik* neben *nedēl* (*nedju*) meg., das schon in fris. 1. 18. vorkömmt: *nedela* sing. gen.; *svetek*. *god*. der nicht gebotene Feiertag heisst *sopraznik*, in Kärnten *nedēlec*. bulg. *praznik*. kroat. *svetak* hung. serb. *praznik*. *svetac*, *svečanik* (asl. **světъčanikъ*); *blagdan* ist ein grosser Feiertag. kluss. *praznyk*. *švjato*. russ. *prazdnikъ*; das dialekt. *kirmašъ* ist deutsch *Kirmes*, *Kirchmesse*. čech. *svátek*. *hod*, *hody* plur. Fest, hohes Fest, eig. Zeit, wie asch. *tidi*. pol. *święto*. kašub. *dzen svjēti*. oserb. *svjaty džeń*, *svjatk*. nserb. *svježeń* aus *světъ дѣнь*. preuss. *lankinan deinan* sing. acc., von *lankit* gehören, daher der dem Herrn gehörende Tag. lit. *šventa dėna*, *šventė*. lett. *svetki* plur. rum. *praznik*. zig. ist *praznik* Mahlzeit, Todtenmahl.

Hier soll ausser den drei christlichen Hauptfesten Weihnachten, Ostern und Pfingsten (nserb. *huklady*) das Fest *epiphania domini* behandelt werden.

Weihnachten. *Nativitas Christi.* ἡ γεννησις τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ.

22. asl. roždŕstvo Hristovo. nsl. rojstvo Jezusa Hristusa. bulg. poroždene Isukrŕstovo hung. klruss. rôzdvo (aus roždŕstvo). russ. roždŕstvo Christovo, daraus bei den finn. Wepsen und Woten räštav und řäštoga Ahlquist 229. čech. narození Kristovo. pol. boże narodzenie.

Die anderen slavischen Benennungen des Christfestes bezeichnen dieses als das Fest des Sohnes Gottes, als das Fest Gottes, als das heilige, als das Fest der Opfer, als das Fest κατ' ἐξογγήν.

1. nsl. božič. bulg. božić, božik milad. 521. 523. božjuk, woraus türk. božuk. kroat. serb. božić. božič, asl. *božišŕ, ein Deminutivum von bogŕ, bezeichnet den Sohn Gottes, den der Zigeuner den kleinen Gott, tikno del, nennt. Ein Rest heidnischen Glaubens liegt in diesem Worte nicht vor. serb. božić ist auch Personennamen.

2. čech. hod boží. oserb. boži džeń. nserb. boža noc.

3. nsl. sveti den. sveti večer. sveta noč hung. Mit sveta noč ist Weihnachten zu vergleichen. russ. svjatki.

4. polab. trebe gilf. 35: asl. trêba Opfer.

5. pol. gody: boże narodzenie, po naszymu (d. i. volksthümlich) gody. oserb. hody. nserb. gody. godovnica. Der Plural wird wie bei Pfingsten wegen der mehreren Festtage vorgezogen.

Neben diesen slavischen Benennungen bestehen einige fremden Sprachen entlehnte.

1. nsl. koleda plur. hung. bulg. koladŕ. kolŕdŕ hung. koleda, kolende milad. lit. kalėdos. Auch die Zigeuner Sirmiens kennen e kolunda für Weihnachten.

Das asl. kolęda, womit der Neujahrstag (25. December) bezeichnet wurde, ist griech. καλάνδα lat. calendae, nicht lat. colenda, nicht čech. kolen daní, kolem jítí u. s. w. An eine heidnische Gottheit der Slaven ist bei diesem Namen nicht zu denken und die am 24. December in Kiev gefeierte, dem römischen Janus verglichene slavische Göttin koljada muss in das Reich der Erdichtungen verwiesen werden. Slavisch-heidnische Gebräuche wurden mit einem lateinisch-griechischen Worte bezeichnet, das den Slaven erst mit dem Christenthume bekannt geworden war. Ähnliches wird bei Pfingsten bemerkt werden. Heutzutage bezeichnet kolęda das Christfest nur bei den Bulgaren, ehemals diente es diesem Zwecke wohl bei den meisten slavischen Völkern, was sich aus seiner heutigen Bedeutung ergibt. nsl. koledovati am Christabend von Haus zu Haus gehend Weihnachtslieder singen, d. h. Lieder, welche die Geburt Christi feiern. kolednik, kolednjak: koledo cantilena sic dicta a calendis ianuariis, quo tempore canitur, et antiphonae in cathedrali zagrabiensi decantari solitae ultimis diebus adventus. bulg. koladuva Weihnachtswünsche vortragen. kroat. koledati. serb. bezeichnet koleda, in Ragusa kolenda, die Schaar der diese Lieder singenden Burschen; koledjanin ist der einzelne Sänger. kolendati ist das dafür in Ragusa gebrauchte Verbund, das auch auf die um Neujahr gesungenen Lieder angewandt wird. Diese Lieder haben, abweichend von den slovenischen, nicht die Geburt Christi zum Gegenstande, sondern sind Glückwünsche, die in der Absicht vorgetragen werden um Geschenke zu erhalten. Vergl. Vuk Stef. Karadžić, Život i običaji Seite 6-17. klruss. ist kolada Weihnachtslied und das in allerhand Esswaaren bestehende Geschenk an die Sänger. Weihnachtslieder finden sich in Ž. Pauli, Pieśni ludu ruskiego w Galicyi 1. Seite 1-16. russ. Einen

alten Brauch deutet folgende Stelle an: na Moskvê vъ navečerii roždestva Christova klikali mnogie ljudi koledu i usenъ. Aus einem Ukaz von 1649. koljada, koljadovats ist heutzutage zu Weihnachten und auf Neujahr von Haus zu Haus gehend Lieder singen. Die von I. Snegirevъ, Prazdniki 2. Seite 65-69. und von P. V. Seinъ, Russkija narodnyja pêsni I. Seite 365-371. bekannt gemachten Lieder dieser Art enthalten nichts religiöses. Dialektisch findet sich koleda der Vorabend des Christfestes; koledovka, koledovats von Mädchen, am Vorabend des Christfestes mit Haferbrot an Kreuzwegen stehend Weihnachtslieder (koljadskija pêsni) singen. Daher koleda das an einem Tage erbettelte Almosen, koljadovats um Brot betteln, koledits sja bitten. Die Kirche wehrt dieser Sitte als einer heidnischen: nê lêpo koledovati ni rusalsi igrati tichonr. II. Seite 302. ašče kto vъ .a. denъ genъvarja na koledu idetъ, jakože pervii poganii tvorjachu 305. Hieher gehört magy. koldul betteln. koldus Bettler u. s. w. und das aus dem magy. entlehnte nsl. kolduvati. čech. koleda Weihnachtslied, Christgeschenk. koledovati. pol. kolęda nowe lato i szczodry dzień. po kolędzie chodzić, za kolędą chodzić d. i. chodząc z powinszowaniem nowego roku zbierać podarki. Lieder: Ž. Pauli, Pieśni ludu polskiego w Galicyi Seite 1-15. rumun. kolindă Weihnachtslied, kolind vb. lit. kalėdos. zig. e kulunda in Sirmien. Wie kam der Christtag zu dem Namen kolęda, ungeachtet er nie *καλανδα* calendae heisst? Hiebei ist auf die im Canon 62. des Trullanischen Concils verbotenen Feierlichkeiten zurückzugehen, die um den Anfang des Jahres stattfanden, auf die *καλανδῶν ἐορτή*, das festum calendarum: ita appellant scriptores publicas illas ac superstitiosas laetitias, quas kalendis ianuarii, quibus annus aperitur, exhibuere primum gentiles, usurpavere etiam postmodum christiani et quas utrique indecoris choreis mulierumque aut ferarum assumptis formis ac vestibus foedabant. Ducange. Da diese Belustigungen in den letzten Tagen des alten Jahres begannen, so ist die Übertragung des Namens calendae auf den Christtag eben so begreiflich wie die Benennung des Neujahrstages als mali božič bei den Slovenen, mali božić bei den Serben und als kis karácson bei den Magyaren. Dazu trug der Umstand bei, dass in manchen Ländern das neue Jahr mit Weihnachten begann. Die Aufnahme des Wortes hat aller Wahrscheinlichkeit nach in Pannonien stattgefunden.

2. vánoce, vánoc. slovak. vianoce. Der zweite Theil ist noc Nacht, der erste hingegen identisch mit dem ersten von Weihnachten mhd. wihennaht aus ze wihen nahten. Dass vánoce aus veliká noc oder aus svatá noc verkürzt sei, glaubt man vielleicht heutzutage nicht mehr.

3. Den entlehnten Namen scheint auch kračun beigezählt werden zu müssen. bulg. kračun. klruss. kerečun, kerečuň večer in den Karpathen. slovak. kračún. magy. karácson. rumun. krăčun. Bei den Russen ist koročunъ der Christabend.

Da Ableitung von asl. kratъkъ, etwa von der Kürze der Tage, ist unsicher, die vom lat. incarnatio kaum besser begründet. Vergl. koročjunov kameň Galickij Sbornik 3. LV.

Der Christabend wird verschieden bezeichnet. 1. bulg. bѣdnik Weihnachtsabend milad. 521. 523. bѣdni den: bѣdni ist asl. *bѣdъnъ, etwa vigiliarum, und bѣdni den bezeichnet eigentlich jede Vigilie: bѣdništ den od negovi te mъki (asl. mъky) hung. serb. badnji dan: davon kroat. serb. badnjak Weihnachtsblock. Vuk St. Karadžić, Rječnik Seite 11. 12. Wenn badnjak in Unterkrain vorkömmt, so wird es sicher auch dort den Slovenen fremd sein. Im bulg. ist das Suffix ikъ, im serb. das Suffix jakъ angewandt: bѣdnik

so wie badnjak ist substantiviertes бѣднѣ. lett. blukju vakars. Das ist Block-Abend. Die angeführten Ausdrücke, von denen der lett. germanischen Ursprungs ist, hängen mit der Sitte zusammen am Weihnachtsabend einen Block anzuzünden und brennend zu erhalten, wie sie nicht nur bei Bulgaren und Serben sondern auch bei andern Völkern, Deutschen und Romanen, besteht. Daher der skandinavische julblok, der französische chalendal (von calendae) in Dauphiné u. s. w. Grimm, Mythologie 593. 1201. 1220. Der Weihnachtsblock heisst lett. auch kūkju malka, der heilige Abend kūkju vakars von einem eigenthümlichen Gerichte, das an diesem Abend genossen wird. Über den badnjak vergl. S. Kapper, Österreichische Revue. 1867. XII. Seite 171.

2. klruss. ščedryj večer neben dobryj večer und bohatyj večer. čech. štědrý večer. slovak. štedry večer. pol. szczodry dzień. asl. štedrъ misericors, magnanimus hat in den angegebenen Ausdrücken die Bedeutung reichlich und die Benennung deutet die an diesem Abend stattfindenden Schmausereien an.

3. slovak. do hviezdy den. nserb. gvjezka.

pol. ist bei den Evangelischen gwiazdka der hl. Christ, das Weihnachtsgeschenk: co ci gwiazdka przyniosła? Die Letten nennen den h. Dreikönigstag zvaigznes dēna Sterntag.

Der in einem russ. Weihnachtsliede vorkommende Refrain tausinъ ist wohl in ta und usinъ zu theilen: das erstere ist die Conjunction ta, das letztere hängt mit si in sijati zusammen, von dem auch prosinъь stammt. Šeinъ, Russkija narodnyja pēsni. Moskva. 1870. Seite 369.

Ostern. *Pascha.* πάσχα. πάσχα ἀναστάσιμον.

23. asl. pasha, pasъha. klruss. paska. russ. pascha.

An das deutsche Ostern lehnt sich an oserb. jutry. nserb. jatšy, vjatšy: mače jatšy der Sonntag nach Ostern. Dasselbe gilt vom polab. jösträu gilf. 35.

Die einheimischen Benennungen des Osterfestes beziehen sich auf den Gegenstand der Feier oder auf die hohe Bedeutung derselben oder auf den Genuss ungesäuerten Brotes.

1. asl. vъskrъsenije. *vъskrъsъ in vъskrъsъnъ dnъ. *vъskrēsъ in vъskrēsъnъ trn. Die Verbalwurzel ist ausser der kirchlichen Sprache in der hier auftretenden Bedeutung sehr selten, doch findet man slovak.: ako skrsla, tak i zmizně Erben, Čít. 50. kroat. uskrs; mladi uskrs der Sonntag nach Ostern; uskriševati resurgere pist. serb. vaskrs, vaskrsenije; uskrs. russ. svētloe voskresenie griech. κυριακή λαμπρά. čech. boží vzkříšení. vzkříšení páně Alter 142. pol. święto zmartwychwstania chrystusowego. Die Benennung entspricht dem griechischen πάσχα ἀναστάσιμον, κυριακή ἀναστάσιμος. Hierher gehört auch nsl. vuzem. kroat. serb. vazam, indem das Wort, asl. *vъzъmъ, aus vъzъ und im etwa dem lat. excitatio entspricht und dem asl. vъskrēsiti nahe steht.

2. asl. velikъ dnъ (po velicē dnī). velika nošť. Jener Ausdruck bezeichnet auch Fest im allgemeinen: ähnlich wird pascha hie und da von jedem hohen Feste gebraucht. nsl. velika noč. bulg. veliki den. velikden (velikdenski). Vergl. posti velikovi. klruss. veľykdeň. wruss. svjataja vjalička (s krasnym jaječkom). russ. velikъ dnъ. čech. velika noc. velice noci sing. dat. velikonoc, velkonoc. pol. wielka noc, wielkonoc: dzień święty przaśnic (asl. oprēsъnъkъ) zowią wielką nocą. Daraus lit. velikos. velikū

šventė. Damit zusammenhangend lett. leldēna: lēls gross. In den meisten finn. Sprachen heisst Ostern der grosse Tag Ahlquist 230.

3. čech. den přesnie. pol. dzień przasnie.

Die Charwoche heisst die grosse, hebdomas magna. nsl. veliki tjeden. magy. nagyhét. rumun. săptămână mare. Daneben kroat. nedila strastna. russ. strastnaja nedělja und čech. pašijový týden. ehstn. suf nädal.

Die drei letzten Tage der Charwoche: asl. velikъ četvrtkъ. velikъ petkъ. velika sabota. griech. μεγάλη παρασκευή u. s. w. nsl. velki četrtak. velki petek. velka sobota. bulg. velik četvrtk. velik petk, veli petok. velika sьbotъ. kroat. veliki četvrtak. veliki petak. velika subota. čech. zelený čtvrtek. velký pátek. velká, bílá, svatá sobota. pol. wielki czwartek. wielki piątek. wielka sobota. magy. nagy péntek. nagy szombat. lit. didė pėtmėia. lett. lēla pekdena. Daneben nsl. zeleni četrtak. čech. zelený čtvrtek. lit. žalaisis četvergas und vėlu velikos die Ostern der Todten. oserb. čichy pjatk und lit. tykoji pėtmėia der stille Freitag. magy. csendes szombat der stille Samstag.

Pfingsten. *Pentecoste.* πεντηκοστή.

1. 24. asl. pen'तिकostij, petikostij, gen. petikostije und übersetzt pětidesět'nica, pětidesět'nica. petikostij ist griech. πεντηκοστή. Mittelbar auf dasselbe zurückzuführen ist nsl. binkušti, finkušti, binkšti. polab. panckjüst gifl. 35. ahd. fimfehusti. mhd. pfingsten. magy. pünkösdi.

2. asl. rusalija: slovo na rusaliju εις την πεντηκοστήν. po rusalijahъ sav.-kn. 130. 131. в саб[отѣ] рusalьна 147. nsl. risale: do risao hung. serb. rusalje n. Ragusa. rusalji plur. m. in den Bocche di Cattaro. rusalje plur. f. bei Della Bella. klruss. rusale: rusalnaja nedila, rusalnyji svjatki in den Karpathen. russ. rusal'naja nedělja die dem Pfingstsonntag vorhergehende Woche tichonr. 2. 289. in der kiever Chronik zu den Jahren 1174. 1175. 1195. Rusalka heisst der siebente Donnerstag nach Ostern, davon auch semikъ aus sedmъ, sedmyj genannt, welchen das Volk in Gesang und anderen Belustigungen hinzubringen pflegt, daher nē lēpo koledovati ni rusalbi igrati. tichonr. 2. 302. slovak. rusadjé n. rusadla plur. n. rumun. rusale, rusali. Diesen Ausdrücken liegt griech. ῥοσάλια, das mit lat. rosalia identisch ist, zu Grunde. Es bezeichnete, wie pascha rosata, pascha rosarum, Pfingsten: dass wir es in dieser Bedeutung in den griechischen Quellen nicht nachweisen können, sondern nur in der eines von der ländlichen Bevölkerung τὰ λεγόμενα ῥοσάλια ἀπὸ κακῆς συνήθειας ἐν ταῖς ἑξῆσι χώραις γινόμενα, wohl um die Zeit der Pfingsten, begangenen Festes, hat wahrscheinlich in der Abneigung der Kirche vor volksthümlichen, meist mit heidnischen Gebräuchen zusammenhangenden Benennungen der Feste seinen Grund, eine Abneigung, die dieser Terminologie zwar die Aufnahme in die Litteratur, nicht aber die Verbreitung durch mündliche Überlieferung verwehren konnte. Dass die Aufnahme des Wortes in das Slavische in Pannonien geschah, dafür kann die Verbreitung des Wortes bei den ungrischen Slovenen und Slovaken angeführt werden, die ein Räthsel wird, sobald man das Wort in Bulgarien aufgenommen werden lässt. Siehe meine Abhandlung: Die Rusalien im 46. Band der Sitzungsberichte der kais. Akademie. A. S. Petruševyč, Obščerusskyj dnevnyk. L'vov. 1866. und vergl. skomorochi i rusalijeju pljašjuščaja tichonr. 2. 313. O rusalijahъ op. 2. 3. 58.

Der Dienstag in der Thomaswoche führt den Namen radunica und navij denъ, an welche die navbi provody zur Erinnerung an die Todten stattfinden: asl. navъ ist

mortuus. Ich erwähne diesen den Rusalien nahestehenden Tag, um zu bemerken, dass es in Thracien und sonst ein Rosenfest der Todten gab, worüber Heuzey berichtet: L'usage de manger à certains jours auprès des tombeaux et d'y répandre des roses n'était pas une coutume renfermée dans la Thrace. Nous retrouvons sous différents points de l'Italie la fête mortuaire des roses, sous ce nom des rosalia et sous celui de dies rosationis; les offrandes déposées sur le tombeau sont désignées par les mots escae et rosae, escae rosales, propinatio per rosam. La formule ad monumentum vescentur y est également consacrée pour le repas commémoratif. Aujourd'hui encore, dans toute la Roumélie, l'usage des repas funèbres s'est conservé sous sa forme presque antique. Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes rendus des séances de l'année 1868. 226.

3. nserb. bire ist mir dunkel.

Die slavischen Benennungen des Pfingstfestes beziehen sich auf den Gegenstand, auf die Zeit der Feier oder bezeichnen ein Fest im Allgemeinen. 1. bulg. duhov den. duhove te. kroat. duhovi, duhi plur.; duhovo. serb. duhovi. klruss. svjatyj duch. čech. svatý duch: o svatém duše. svátodušní svátky. Anderes bei Alter 12. Neben duhovi haben die Serben für Pfingsten den Ausdruck trojice plur. Die zur griechischen Kirche sich bekennenden Finnen haben troitsa aus dem russ. Ahlquist 230. 2. čech. letnice. lett. vasaras-svētki: vasara Sommer. klruss. zelenaja neděla. russ. zelenye svjatki. pol. zielone świątki. russ. semickaja nedělja. Dabei denken manche an ein heidnisches Fest zu Ehren eines Gottes ład. lit. sekmines plur. Pfingstsonntag: sekmas der siebente. 3. oserb. svjatki. nserb. svjetki.

Bei den Slovaken heisst das Fest turice, nsl. trjaki habd., woraus in Anlehnung an trojice falsch trojaki jambr. belost. Dabei wird es erlaubt sein, daran zu denken, dass das Fest möglicherweise seinen Namen davon habe, dass bei irgend einer jährlich um Pfingsten wiederkehrenden Volksbelustigung die Gestalt des tur eine Rolle spielte. Man vergleiche bei Ducange: cervula, cervulus: ludi profani apud ethnicos et paganos, solebant quippe ii kalendis ianuarii belluarum, pecudum et vetularum assumtis formis huc et illuc discursare et petulantius sese gerere, quod a christianis non modo proscriptum, sed et ab iis postmodum inductum constat. Es möge hiebei daran erinnert werden, dass zu Weihnachten und im Carneval unter Polen ein als Auer maskirter Bursche herumgeführt wird. Ž. Pauli, Pieśni ludu polskiego w Galicyi. Lwow. 1838. 16. und dass ehemals zu Ragusa im Carneval čoroje, vila und turica die stehenden Masken waren, und dass die turica eine Figur mit einem Pferdekopf auf einem langen zottigen Halse und mit zottigen Füßen darstellte. Das gemeine Volk hält die turica für ein Thier, das ehemals wirklich existierte, während die Gelehrten dabei an einen unnachweisbaren Kriegsgott tur denken, wobei einmal wieder der Verstand der Verständigen den Kürzeren zog. Vuk Stef. Karadžić, Običaji 19.

Erscheinung Christi. *Epiphania domini*. ἐπιφάνεια, θεοφάνεια.

25. asl. bogojavljenje. svętaja bogojavljenja plur.; javljenje und javljenja plur. sav.-kn. 141. 142. epifanije plur. 142. nsl. očitovanje gosponovo hung. bulg. Isukr̄stovo prikazuvane hung. kroat. očitovanje, skazanje spasiteljevo. serb. bogojavljenje, daher bogojavljenka vodica das an diesem Tage auf ein Jahr geweihte Wasser und zakrštena vodica Weihwasser. russ. bogojavljenie. čech. zjevení páně.

Die anderen Benennungen beruhen auf den griechischen Ausdrücken βάπτισις τοῦ χριστοῦ, womit ἡμέρα τῶν φωτῶν, τὰ φῶτα sowie die Wasserweihe — τὴν τῶν ὕδατων ἡγίασε φωτῶν — zusammenhängt. Unter φῶς, φωτισμός ist die Taufe zu verstehen.

russ. prěkrěsti plur.: na prěkrěsty da prazdnujatъ, imъže pokaza se christosovo božstvo syjat. - op. 2. 2. 401. prěkrěstъ findet man auch in späteren glag. Quellen. čech. boží křtení. rumun. bobotêzъ steht für bogobotêzъ, ist daher die Übersetzung von βάπτισις τοῦ χριστοῦ. Was sich auch gegen diese Erklärung einwenden lässt, so viel wird wohl eingeräumt werden, dass sie von der von A. de Cihac 27. versuchten den Vorzug der Möglichkeit hat: bobotêzъ, réduplication de botez, pour ainsi dire rebotez. čech. svičky.

kroat.-slov. vodokrst, vodokrstje. bulg. vodici milad. 522. hung. kroat. vodokršće: dan od vodokršće pist. 9. b. kršćenje vode. serb. vodokršće meist bei den Serben der römischen Kirche. Vergl. zakrštavanje Wasserweihe. klruss. vodochrešy, vodošy und Iordañ. russ. vodokrešči. magy. viz-kereszt napja. lit. vankrikštai neben krikštai, vangurikštai: der erste Theil ist aus vandū Wasser verunstaltet. lett. krustaine veraltet ist vielleicht mit lit. krikštai gleichbedeutend. In Russ.-Karelien vierista, finn. vedenristi aus dem russ. Ahlquist 229.

Schon Ioannes Chrysostomus erwähnt der Sitte des Volkes das an diesem Tage geweihte Wasser als besonders kräftig nach Hause zu nehmen und aufzubewahren. In der russischen Kirche wird die Wasserweihe noch heutzutage am Epiphaniensfeste vorgenommen: hoc die benedicit metropolita flumini Moscuae, alii vero sacerdotes aliis fluminibus. Tum in eo multi mares feminaeque trina immersione toti immerguntur, equi item et imagines quasi baptizantur. Assemani, Calendaria 6. 20.

An diesem Tage baden auch in Serbien vor Sonnenaufgang viele Menschen in Bächen und Flüssen, deren Eis sie nöthigen Falles aufhacken.

nsł. sveti trije kralji. bulg. tri krale. čech. den tři králův. pol. dzień trzech krolow. lit. trijų karalū šventė.

SECHSTES KAPITEL.

Die geistliche Seite der Kirche. Die Gnadenmittel.

Die hierher gehörigen Ausdrücke erscheinen in drei Gruppen vertheilt. A. Gottesdienst. B. Sacramente. C. Die heilige Schrift.

A. Messe. Predigt. Gebet.

1. Messe. *Missa. λειτουργία.*

26. asł. mšša rekъše služьba meth. misa glag. nsł. meša, maša. bulg. misъ hung. kroat. maša hung. misa. serb. misa bei den Serben der römischen Kirche. russ. mša. čech. mše. slovak. mša, omša. pol. msza. oserb. nserb. mša. polab. maisó Messe, Predigt. rumun. mișb. alb. meše, mšb. lit. mišia, jetzt allgemein in Preussisch-Litauen die Predigt, auch überhaupt der Gottesdienst. lett. miša. ehstn. missa.

Lat. missa ahd. mēssa, missa ist in dieser Form in das asł. in Pannonien aufgenommen worden.

2. Predigt. *Praedication. κήρυγμα, ἐπιλογία.*

27. asł. propovėdъ, propovėdanije. propovėdati u. s. w. serb. propovijedati. propovijedanje. russ. propovėdyvatъ. propovėdъ.

Bei anderen Völkern wird zur Bezeichnung derselben Sache *kazati* verwendet. wruss. *kazańe*. čech. *kázati*. *kázání*. pol. *kazać*. *kazanie*. *kaznodzieja*. rumun. *kazanie*. lit. *kozonis* Predigt. *kozoniti* predigen. *koznadėjas* Prediger u. s. w.

Daneben besteht ein mittelbar aus dem lat. (*praedicare*) entlehntes Wort. nsl. *predgati*. *predga*, in Ungern *prodečtwo*. *predižnica* Predigtstuhl krell., jetzt *prižnica*. kroat. *prodika*. serb. *predika*. *predikovati*. *predikovanje*. oserb. *předovać*. *předovańe*. nserb. *přátkovaš*. *přátkovańe*. magy. *prédikál*. preuss. *predikausan* acc. lett. *spre-dik'is*, wie es scheint, mit Anlehnung an *spredu* urtheilen.

Unmittelbar beruhen die angeführten Formen auf dem deutschen: ahd. *prediga*. *predigon*. nhd. *Predigt*. *predigen*.

3. Gebet.

28. asl. *moliti kogo*, meist jedoch *moliti se komu*. *moľba*, *molitva* εὐχή. nsl. *moliti*. *molitev*, *molitva*. *modliti se* fris. *modliti*, *modlitva* meg.: vergl. *vzedli* fris. asl. *vъseli*. bulg. *moli se*: *moli ist* bitten. *molitvъ*. serb. *moliti se*: *moliti* bitten. *molitva*. klruss. *moľty ŝa*. *moľtva*. wruss. *molіć ca*. *pacer*. russ. *molitъ sja*. *molitva*. čech. *modliti se*. *modlitba*. pol. *modlić się*. *modlitwa*, *modła*. oserb. *modlić so*. *modlitva*. nserb. *modliš se*. *modleńe*, *pšoseńe*. rumun. *molitvъ*. preuss. *maddla* f. *madlas* m. Bitte, Gebet. *madlit* bitten, *beten*. lit. *melsti* und reflexiv *melstis* (meld): *melsti ist* bitten. *malda*. *malditi* und reflexiv *malditis*: *meldžu* verhält sich zu *malda* wie *veda* zu *vožda*.

Moliti se, ursprünglich *modliti se*, ist ein denominativum von *modla*. Dieses scheint mit aind. *mrd conterere* zusammenzuhängen, so dass *moliti se* zerknirscht sein, contritum esse bedeuten würde, woraus sich der Dativ des Objects von selbst ergäbe. Jünger ist die Behandlung von *moliti* als eines transitiven verbum. Zerknirschung *contritio* wird durch verba ähnlicher Bedeutung ausgedrückt: nsl. *potrto sree*. bulg. *strušene* aus *skrušene*. kroat. *skrušeno moliti*. serb. *moliti koga ist* bitten, *moliti se komu* bitten und beten. nsl. *ist prositi* bitten, *moliti beten*: *moliti se beten* hat mit nsl. *moliti porrigere* serb. *pomoliti* nichts gemein. Man beachte *molitelj* *προσκυνης* bei greg.-naz., eig. der Zermalmer. Hieran schliesst sich auch asl. *milъ*: *mili ti se dějemъ*. *mila se tvoręšta* *πρωτοκωμενον*. nsl. *tebe se mil tuoriv*. *teh se tebe mil tuoriv* fris. 1. 21; 1. 23. asl. *tebē se milъ tvorjā*. *téhъ se tebē milъ tvorjā*. *προσκυνειν* *adorare* wird asl. durch *klanjati se* ausgedrückt, das eig. *se inclinare* bedeutet. Vergl. Grimm, *Mythologie* Seite 29. Die Elbeslaven haben aus dem deutschen *baddaje* entlehnt; desselben Ursprungs ist nserb. *bjatovaš*.

Unter den Gebeten nimmt das Vaterunser den ersten Rang ein. Ein asl. Name dafür ist noch nicht nachgewiesen. nsl. *očenaš*. *molitev gospodnova* hung. bulg. *očenaš*. *molitvъ gospodinova* hung. Sonst kommen von *pater* stammende Benennungen vor: kroat. *patrice* bei Linde. čech. *páteř*. pol. *pacierz*. lit. *poterius*. lett. *patari* und ehstn. *pater* ist Gebet im Allgemeinen.

Morgen- und Abendgottesdienst heissen asl. *utręnja*, *utręnica* und *večernica*. Ähnlich in anderen Sprachen. Dem ersteren entspricht rumun. *utrenie*. Lat. *vespera* erscheint čech. als *nešpor*, plur. *nešpory*. pol. *nieszpor*, *nieszpory*. oserb. *ńešpor*, *ńešpory*. lit. *mišparas*, das Nesselmann unter *miša* stellt. lett. *nešpars*.

B. Sakramente. Taufe. Firmung. Abendmahl. Ehe.

1. Sakrament *Sacramentum*. μυστήριον.

29. asl. tajna, tajba, tajnstvo. nsl. denselben Grundbegriff enthaltend: skrovnost im Osten. serb. otajstvo bei den Serben der römischen Kirche. russ. tajna, tajnstvo. rumun. tajnă.

nsl. svetstvo hung. kroat. posvetilište. čech. svátost. pol. świętość. oserb. svjatoststvo. magy. szentség.

Das lat. Wort wird beibehalten. nsl. sakramenta oli koker mi moremo govoriti te skrivne svetinje (svetine) trub. čech. pol. oserb. nserb. sakrament. preuss. sacraments. lit. zokramentas. lett. zakraments.

Die slavischen Ausdrücke beruhen auf der Vorstellung des Geheimnissvollen und Heiligen und schliessen sich demnach an die griechische und an die lateinische Bezeichnung an. Denselben Grundvorstellungen begegnen wir im ahd. touganī mysterium und sacramentum. Heilicheit, heilictuom und wihida von wih sanctus. von Raumer 312.

2. Taufen. *Baptizare*. βαπτίζειν.

30. asl. kr̃stiti, kr̃štati, hristiti taufen. kr̃štenije, hrištenije Taufe. nsl. krst. krstiti; creztu. crisen. k̃fen part. fris. kroat. slovak. krst. krstiti. serb. krstiti. kr̃stenje, kr̃šćenje. krst Christenheit. bulg. kr̃sti, kr̃šta, kr̃štava. kr̃s, kr̃štene. kluss. krest. krestyty, rstyty. ršćenj. kšćenj in Ungern. russ. krestъ. krestitъ. čech. křest, křstu. křstiti, křtiti. slovak. krstiti. pol. krzest, krztu; chrzest, chrztu. krzeić, chrzeić. chrzestnik, chrzeńnica Täufling. oserb. kh̃est. kšćić. kh̃eće, kh̃eńica neben dupić. nserb. kšćić. kšćeće neben dupić. polab. dōpa. Aus dem slavischen stammen magy. keresztel. keresztség. preuss. crixtitwi taufen. crixtisna Taufe. crixtnix Täufer. crixtilaiskas Taufbuch. lit. krikštas. krikštiti. lett. kristit, krustit. kristiba, krustiba. ehst. rišt Taufe, Christenthum. rištima, rištma taufen: finn. ristiä ist bekreuzen. Ahlquist 223.

Dass kr̃stiti, hr̃stiti taufen von kr̃stъ, hr̃stъ, das im asl. noch nicht Taufe bedeutet, abzuleiten ist, ist unzweifelhaft. Da aber das mit Christus ursprünglich identische kr̃stъ sowohl Kreuz (kr̃stъ) als Christus (kr̃stъ, hr̃stъ) bedeutet, so entsteht die Frage, in welcher von diesen Bedeutungen das Thema von kr̃stiti zu nehmen sei. Gegen die von Pott 2. 1. 18 in Schutz genommene Ableitung des kr̃stiti von kr̃stъ Kreuz spricht der Umstand, dass dann kr̃stiti nicht etwa bekreuzen und sohin zum Christen machen, taufen, sondern kreuzigen, wie nsl. križati von križ bedeuten würde. abgesehen davon, dass meines Wissens keine Sprache taufen als bekreuzen auffasst. Gegen die Ableitung des kr̃stiti von kr̃stъ Christus ist andererseits einzuwenden, dass dann kr̃stiti bedeuten würde nicht jemand zum Christen, sondern zu Christus machen. Man kann sich allerdings zur Rechtfertigung dieser Ableitung auf mhd. kristen für kristenen zum Christen machen berufen: allein dass christ christianus aus kristen hervorgegangen ist, zeigt die deutsche Grammatik. Grimm, Wörterbuch 3. 619, während die slavische Grammatik nicht nachzuweisen vermag, dass kr̃stъ christianus bedeutet und etwa aus kr̃stijaniнъ χριστιανός entstanden sei. Für diese Ableitung, die ich trotz der dargelegten Schwierigkeit festhalte, spricht jedoch serb. pokrstiti zum Christen machen. Man vergleiche ahd. uuithar-

mîneru cristinhêdi contra meum baptismum Mûllenhoff-Scherer LXXII. und mhd. wil er sich lâzen kristen Stricker 1803.

Dem griechischen folgend drücken die deutschen Sprachen dieselbe Vorstellung durch ein: eintauchen bezeichnendes Wort aus: got. daupjan, ahd. toufan. Bei dem ersteren ist der griechische Einfluss natürlich: beim ahd. ist er nicht so leicht zu erklären.

Taufpathe. *Comptater.*

asl. kъmotrъ, kъmotra. kumъ, kuma, kunica. kupetra ist so viel als kuma. Un- eigentlich wird es aufgefasst in: oženi se kupetroju svoeju rekše čtroviju meth. 7. nsl. boter, botra, botrinja. kum, kuma. Man führt auch koter, kotra an. bulg. kum, kumъ. kroat. kum, kumov, kuma. serb. kum, kuma. khruss. kmotr, kmot. kum, kuma. russ. kmotrъ: idetъ kmotrъ na smotrъ. kumъ, kuma, kunica. Vergl. prisny kumy bili τοὺς ἰδίους συντέκνους ὑφρίσαντες izv. 557. alt kupertetra rekše kuma sof. koka dial. čech. kmotr, kmotra. pol. kumoter, kumotrowie. Lud. Przedstawid O. Kolberg. VI. Krakow- skie. II. Seite 3. kmotr, kmotra. kmoś, kmosia. kmochna. kmoszka. kum, kuma. ojciec chrzesny, matka chrzesna. oserb. kmotr, kmotra. nserb. kmoš, kmoša. magy. koma, koma asszony. preuss. im Elbinger Vocabular komaters Gevatter. litt. kumas, kuma. lett. kums. ehstn. kumm. finn. kummi Ahlquist 223. rumun. kumătru, kumătră scheint vom slav. unabhängig zu sein.

Diese von einander so abweichenden Ausdrücke sind auf lat. comptater zurückzuführen. kъmotra hat denselben Ursprung, wie ich aus dem slav. o für lat. â schliesse. kumъ ist eine Entstellung desselben Wortes. Das Wort ist wohl pannonisch. ahd. gevatero ist eine Übersetzung des comptater. ngriech. κομπάρος, κομπάρα sind ital. compare. ‚Das den Slovaken, Mähnern, Böhmen und Polen noch jetzt geläufige Wort kъmotrъ kündigt sich selbst als ein pannonisches (grossmährisches) Product an. Šafařík.

Neben diesem fremden Ausdrücke findet man einheimische. asl. izetelъ: bystъ jemu izetelъ otъ krъšteniija greg.-lab. nsl. kršćeni oča, kršćena mati. bulg. krъsnik, krъsnicъ. kroat. vergl. krstnik, človek kterege vile obljubiju auf Veglia Glasnik 1860. II. 8. pol. chrzesny ojciec, chrzesna matka. lett. krista, krusta tevs; krista, krusta mate, eig. Taufvater, Taufmutter.

3. Firmung. *Confirmatio.*

31. nsl. bърmati, firmati. kroat. bermati, berma mik. čech. bърmovati. pol. bierz- mować. oserb. bърmovać, fърmovać. magy. bърmál. Aus dem deutschen ahd. firmon, nhd. firmen, das lat firmare ist. Selten ist nsl. potrdjenje hung.

bulg. krizmi vb., krizmane. kroat. krizma confirmatio, krizmati confirmare mik. serb. krizma, krizmati. ahd. chrismo, erisamo. lat. chrisma. griech. χρίσμα. asl. hrizma f. μύρον marc. 14. 3. matth. 26. 7; 26. 12.-zogr. bon. slêpě. lam. 1. 5, 14. mladěn. sup. pohrizmiti μύρισμα marc. 14. 8.-zogr. miro izlivaesi nebesnei hrizmê hom.-mih. hrizmtъ adj. zogr. krizъma triod.-mih. hrizъma nom.-bulg. 37. krizъma apoc. 2. 18 - vost. khruss. kryzъma. čech. křizъmo. pol. chrzyzъmo, krzyzъmo. nsl. ist krizma aqua. qua baptizatus tertio die post baptismum lavatur valv. 6. 275. Statt χρίσμα wird ander- wärts μύρον gebraucht: asl. muro, miro. miry tvoje potěkutъ anth. rumun. mirû, miruesk firmen. ‚Im glagolitischen Psalter, Evangelium und Apostel wird immer krizma, hrizma, im cyrillischen immer miro gebraucht. Šafařík.

4. *Coena domini.* εὐχαριστία, δειπνον.

32. nsl. svetstvo, oltarsko svetstvo im Osten. sveta večerja bei den Evangelischen in Ungern. bulg. oltarskija sakrament. telo Isukr̄stovo hung. božata večera Siebenb. kroat. svet-otajstvo od otara. oltarski sakrament. tijelo Isusovo. serb. zakon: vergl. ahd. wizzod lex. russ. svjatyja tajny. tainstvo pričáščenija. čech. svátost oltávní. pol. boże ciało. wieczerza pańska. stoł pański. kašub. sakrament wółtorza. nserb. bože blido. polab. būza daisko Gotttestisch. lit. šventoji večerė. lett. dēva galds neben dēva lāska, dēva melasts.

Communio.

asl. komъkati, komъkati se. komъkanije. Man merke prosfora rekše komъkanije. bulg. komka, konka vb.; komkъ, konkъ, konkuvane. russ. konkati kennen auch russische Quellen. pam.-jak. 109. komkanije tichonr 1. 165. nekom'kanьno 2. 311.

Daneben finden sich einheimische Ausdrücke. asl. pričestiti se svętyhъ i strašnyhъ tainъ cloz I. 545. nsl. prečiščavati se, prečiščavanje im Osten für pričesčavati se und pričesčavanje: man scheint an pręčistъ zu denken. bulg. pričesti se, prečisti se; pričistinje, prečistene, pričes. kroat. pričestiti se, pričesčati se; pričesće, pričesčanje. serb. pričestiti, pričesčivati; pričesčivanje. russ. pričastitъ, pričastie. rumun. pričestanie.

Während pričestiti in seiner eigentlichen Bedeutung klar ist, participem reddere, communicare, ist die Erklärung der mit redъ zusammenhängenden Ausdrücke schwierig. Sie bedeuten vielleicht: das heilige Abendmahl nach der Reihe spenden. nsl. obrediti; obrejuvanje für ein asl. obręždevanje. serb. srediti, sredjivati; sredjivanje. Dieselbe Vorstellung dürfte dem nsl. obhajilo zu Grunde liegen.

Andere Ausdrücke sind nsl. jemanje svetstva. prijemati presveto rěšno telo. zavživati se božjega tela. serb. zakon uzeti.

Mit obrediti, srediti ist vielleicht zusammenzustellen lit. parendas das heil. Abendmahl, parenditi das heil. Abendmahl, namentlich einem Kranken reichen. Man vergl. parėdai Gebräuche mit parenditi und obrediti und mit dem russ. obrjadъ. Dass das lit. Wort mit lat. parentatio nichts zu schaffen hat, ist wohl an sich klar.

Der Ausdruck komъkati ist das lat. communicare, das sich im rumun. als kuminek findet, und das Cihac 67. mit Unrecht aus dem asl. in das rumun. aufgenommen werden lässt. komъkati ist in Pannonien aufgenommen worden.

Opfer. *Sacrificium.* θυσία.

asl. žrėti. žrtva. bulg. žertvъ und russ. žreti, žertva sind aus dem asl. entlehnt. rumun. žertvъ, žertvesk. Die wahre Bedeutung der Wurzel žr ist anrufen.

asl. tręba eigentlich negotium; tręba dęjati, klasti, prikožiti, prinesti, tvoriti sacrificare. tręba idolъskaja, jelinъskaja. nsl. trebu tvorim tebe fris.

? nsl. obět: obeti nasse im nezem fris. 2. 39. čech. obět f. (*obětъ). pol. obata (obiata), obeta (obieta) holocaustum, votum; obiet sacrificium; obietować sacrificare małg. obiata i ofiara: obiata wird unrichtig mit lat. oblata zusammengestellt. asl. ist obětъ εὐχή votum, wofür später molitva gebraucht wird. pol. modła sacrificium, hostia małg. Man findet auch asl. zakolъ eig. σφάγμα: prinositъ se jako zakolъ prijetyň men.-belg.; zaklanье i prinosъ. prinosъ. nsl. prinos in krell. dalm. rumun. prinos. serb. prilog.

Die anderen Sprachen haben fremde Worte aufgenommen. nsl. ofer, gen. ofi
 čech. ofěra. ofěrovać. pol. ofiara. oserb. vopor. nserb. hopor. lit. appiēra. appi
 ravoti. žem. afēra. lett. upuris. liv. opper. finn. uhri Ahlquist 218. Nicht u
 mittelbar vom lat. offero, sondern mittelst des deutschen Opfer ahd. opfar. Grimm, M
 thologie 31. Das pol. beruht auf dem čech., und bietet ia für ě, als ob dieses einer
 asl. ê gegenüberstünde. Das lit. stammt aus dem pol.

Die in Ungern wohnenden Slovenen, Bulgaren und Kroaten haben aldov Opfer
 aldovati opfern aus dem magy. áld segnen. áldoz opfern.

Ὁλοκαύτωμα wird asl. durch v̋ses̋z̋b̋z̋eni̋je wie im got. durch alabrunsts, im ahd
 durch alferbrennophar wiedergegeben. pol. bietet in małg. poczty eigentlich Verehrung
 und offertorziie.

Man beachte zesti ih pigem asl. ěsti ih̋ pijem̋ fris. 2. 38, dessen ih̋ sich auf
 die Vorfahren bezieht, daher: wir trinken ihnen zu Ehren honori eorum bibimus, wobei
 man sich formell an Sätze erinnert, wie diaboli in amorem vinum bibere, si quis aliquid
 ad honorem daemonum biberit Grimm, Mythologie 53. 90.

Segnen. *Benedicere.* εὐλογεῖν.

asl. blagosloviti. nsl. blagoslov. blagosloviti im Osten, ehemals wohl auch im
 Westen: blagosloviti to je žegnati krell. bulg. blagosov. blagoslovi, blagosvi. kroat.
 serb. blagoslov, blagosloviti. klruss. bl̋hos̋lovyty. russ. blagoslovit̋. čech. blaho-
 slaviti mit Anlehnung an slava; daraus pol. błogoslawić. rumun. blagoslovenie. Ob
 blagoslaviti dem benedicere oder dem εὐλογεῖν nachgebildet ist, mag unentschieden
 bleiben. Ich neige mich mehr der ersteren Ansicht zu.

Daneben findet man deutsch Segen, segnen ahd. sēgan, sēganōn aus lat. signum
 mit theilweise abweichender Bedeutung. nsl. žegen. žegnati, žegnovati lex. im Westen.
 čech. žehnati. pol. żegnać. oserb. žohnovać. nserb. žognovaś. preuss. signāt. lit.
 žegnoti.

5. Ehe. *Matrimonium.*

33. asl. brak̋, daher braćiti γαμίξειν. russ. brak̋ aus dem asl.

Das Wort hängt wahrscheinlich mit der Wurzel br (brati, berā) nehmen zusammen.
 und dürfte demnach eigentlich Raub, Mädchenraub bedeuten.

nsl. hižni zakon, zakon: daher zakonica Ehfrau, zakončič ehlicher Sohn. kroat.
 hižni zakon. Als Vorbild hat gedient ahd. ēwa Gesetz, nhd. Ehe.

Gatten. *Coniuges.*

asl. małžena dual. čech. manžel. manželka. pol. małzonek. oserb. maudzelski.
 nserb. manžel'ski.

Das Wort ist dunkel. Die bisherigen Versuche es zu erklären sind misslungen. Man
 beachte, dass małžēn̋ dem grig.-naz. zur Übersetzung des Wortes μγάς dient, das sonst
 in derselben Quelle durch s̋m̋ēs̋nik̋, s̋v̋n̋kupljēn̋ wiedergegeben wird.

Die geschiedene Gattin heisst asl. pot̋p̋ēga, pot̋b̋ēga, pod̋p̋ēga, pod̋b̋ēga, pod̋p̋
 p̋ēga — Schreibung und Ursprung sind gleich dunkel; ferners puštenica. bulg. napasna,
 das Verbum napasn̋. serb. puštenica, pustiti. klruss. rozvedenaja, rozvesty ša. russ.
 razvedennaja, razvesti sja. čech. propuštěná, propustiti. pol. opuszczona, opuścić.
 oserb. vot sebe pušćić, vupušćena. nserb. zajšpiś, zajšpjona: vergl. oserb. zapfeć verläugnen.

Trauen.

asl. věnčati na brakъ. bulg. venčē, venčilo. serb. vjenčati, vjenčavanje. kluss. vinčaty. russ. věnčatъ. lit. venčavoti; venčava, venčavonē Trauung. venčavomiste Ehe.

Diesen Ausdrücken liegt griech. στεφανῶ, ngrisch. στεφανῶσω zu Grunde, aus dem sich auch rumun. kunun trauen von kununъ corona erklärt. Das Wort beruht auf der Trauungszeremonie der griechischen Kirche.

Abweichend sind die Ausdrücke für den Begriff Trauung in den Sprachen jener slavischen Völker, die das Christenthum von der römischen Kirche erhalten haben. nsl. zdavanje, wohl asl. *sъdavati: im Westen poročiti, porōka, eigentlich etwa tradere, in fris. commendare. čech. oddavky plur. f., eigentlich wohl Übergabe der Braut an den Bräutigam; sňatek: asl. sъnęti. Dunkel ist mir das slovak. sobáš. pol. ślub, eig. wohl das Versprechen, daher asl. *sъljubъ, sъljubiti sę adamari. serb. sljubiti se coniungi. Vergl. nsl. obljubiti polliceri. čech. slib, alt slub. oserb. slub Versprechen. oserb. vjerovać, vjerovañe. nserb. vjerovaš: beides germanisierend. Mit pol. ślub hängt lit. šlubas Trauung zusammen: wie aber das seltene lit. šaluba, suluba und preuss. salauban, saluban sing. acc. Ehe und salubsna Trauung mit dem slav. zu vermitteln sei, ist mir dunkel.

Hochzeit. *Nuptiae.*

asl. braky, eig. der plur. acc. von brakъ.

Pirъ hat im asl. so wie im kluss. und russ. nur die Bedeutung convivium, genau genommen συμπόσιον: Wurzel pi. nsl. pir. kroat. pirovi; pirovati Hochzeit halten. serb. pir; pirnik, pirnica Hochzeitsgast; pirovati Hochzeitsgast sein.

Ausserdem findet man bulg. veselje, svadbъ, svabdъ. serb. veselje, svadba. kluss. vešile. russ. svadъba. čech. svadba. pol. wesele małżeńskie, swadźba. oserb. svatba, meist kvas. nserb. svažba. polab. rādust. lit. veselē, svodba.

C. Die heilige Schrift. Neues und Altes Testament. Propheten. Psalter. Evangelium.

1. Schrift. *Scriptura. scripturae.* γραφή, γραφαί.

34. Mit γραφή, γραφαί bezeichnet das Neue Testament die Bücher des alten Bundes. asl. kъnigы stets im plur., da der sing. kъniga littera bedeutet io. 19. 36. luc. 24. 32. čech. písmo. pol. pismo.

Das griech. γράμματα ist durch das Medium des russ., gramota, in das lit. als gramata, in das lett. als gramata und aus diesem in das finn. als raamattu u. s. w. eingedrungen Ahlquist 221.

Verbum dei. ὁ λόγος τοῦ θεοῦ.

asl. slovo božije. slovo luc. 1. 2. io. 17. 17. čech. slovo boží. slovo. pol. słowo boże. słowo. lit. dėvo žodis.

2. Testament. *Testamentum vetus. novum.* ἡ καινή, ἡ νέα διαθήκη.

asl. zavětъ luc. 1. 72. matth. 26. 28. Das Wort bezeichnet pactum und mandatum. Ausserdem findet man zakonъ lex. bulg. zakon hung. čech. zákon. An den oben bezeichneten Stellen steht smlouva pactum. pol. testament. oserb. zakon. testament.

3. Propheten. *Prophetæ. προφῆται.*

asl. prorokъ. prorešti. proročstvo. nsl. prerok, ehem und im Osten noch jetzt prorok. čech. pol. prorok. rumun. prorok. lit. prarakas. prarakauti.

4. Psalter. *Psalterium. ψαλτήριον.*

asl. psalъtyrъ. psalъmъ. nsl. žoltar Psalter, Psalm hung. serb. psaltir. čech. žaltář. žalm. pol. żoltarz, psalterz. psalm neben žalm und žlam mađg.

5. Evangelium. *Evangelium. εὐαγγέλιον.*

asl. jevangelije und blagověstъ, blagověstije, blagověstovanije. nsl. evangelij. serb. jevandjelje. čech. evangelium. pol. ewangelija. przepowiednik evangelizans mađg. lit. evangêlija. lett. pēcas-maciba, pēcas vests die Verkündigung der Freude.

Es möge hier noch der biblische Ausdruck diluvium *κατακλυσμός* stehen. asl. potopъ matth. 24. 38. nsl. potop, bei Truber grěšna povodnja. bulg. potop. čech. potop, potopa. rumun. potop.

ZWEITER THEIL.

Die Lehre.

Religion. *Religio.*

35. Einen die Religion in der umfassenden Bedeutung dieses Wortes bezeichnenden Ausdruck haben die slavischen Sprachen nicht. Man gebraucht dafür meist zakonъ Gesetz, vĕra Glaube, učenije Lehre, entsprechend dem ahd. ēwa; galauba, galaubo; lĕra. asl. zakonъ: po zakonu vašemu sudite emu io. 18. 31. serb. zakon: koga si ti zakona? vjera: koje si vjere? asl. divljahu se narodi o učenii ego matth. 7. 28.-nicol.

Als Form der Lehre wird das Gleichniss gebraucht: asl. pritĕca aus tĕk: tĕknaŕi und dem Praefix pri, wie es scheint, nach dem griech. παραβολή gebildet, eine Annahme, gegen welche weniger die weite Verbreitung, als die nicht theologische Bedeutung des Wortes spricht.

Offenbarung. *Revelatio.*

asl. javiti entspricht dem griech. ἐμφανίζειν, φανερόν; ἀποκαλύπτειν: namъ hošteši se êviti io. 14. 22.-nicol. êvihs ime tvoe člověkomъ 17. 6.-nicol. javilъ ja jesi mladěnceмъ matth. 11. 25. otkryti ist eigentlich griech. ἀποκαλύπτειν: jemuže hoštetъ synъ otkryti matth. 10. 26. ἀποκάλυψις otkrĕvenije. nsl. im Osten vjaviti: se nam vĕ javiŕš io. 14. 22. neben oznaniti, nazvĕstiti. bulg. javi, otkri. serb. javiti, otkriti. pol. objawić, odkryć u. s. w.

ERSTES KAPITEL.

Gott.

36. Sicher nannten die heidnischen Slaven das unerforschte Wesen, zu dem sie beteten, so wie es die christlichen Slaven nennen: wenn nun auch der Name geblieben, der Inhalt desselben ist ein ganz anderer geworden. Es überrascht, dass Slaven und

Litauer, die so unendlich vieles gemein haben, in dem Namen des höchsten Wesens von einander abweichen: die Litauer nennen es *dėvas*, die Letten *devs*, die Slaven hingegen *bogъ*. Das serb. *div* Riese ist entlehnt. *bogъ* ist identisch mit dem aind. *bhaga* m. Brotherr, Herr, eigentlich Zuteiler; ein Götterbeiwort; Eigennahme eines Vedengottes; apers. *baga*; abaktr. *bagha* Gott; aind. *bhaga* m. bedeutet auch Wohlstand, Glück. Ob nun dem *bogъ* die erste oder die zweite Bedeutung des aind. *bhaga* zu Grunde liegt, muss als zweifelhaft angesehen werden: *bogatъ* reich und *ubogъ* arm können für die zweite Bedeutung angeführt werden; man beachte die nsl. Redensart: *zlega boga vřiva male se habet*. Während das deutsche Gott so wie das lit. *dėvas* nur die theologische Bedeutung haben, wohnt dem slavischen *bogъ* in Ableitungen auch noch die Bedeutung: Gut inne, woraus sich die angeführten Worte erklären: *bogatъ* reich an Gut; *ubogъ* kein Gut habend, arm. Hierher gehört kluss. *zbožje frumentum*. čech. *zboží facultates*. pol. *zboże frumentum*. oserb. *zbožo fortuna*. nserb. *pecus*. Der Begriff des Gutes erscheint mannigfach specialisiert. Zu *bogъ*, *nebogъ* gehört auch das verschieden erklärte čech. *nebořtik*. pol. *nieboszczyk* (quasi *niebieszczyk* ὀρφανιστῆς) der Verstorbene, eig. der Arme, asl. **nebožьь* (čech. *nebožec*) durch *ikъ*, dem wir im lit. *nabařtininkas* begegnen, bei anderen z. B. nsl. *pokojni*. *nebořtik* ist übrigens schon von Durich 1. 83. richtig erklärt worden.

Gott ist der Herr ὁ κύριος *dominus*: asl. *gospodъ*, das nie von einem Menschen gebraucht wird, der *gospodinъ* sein kann. *gospodьнь* ὁ κυρίου *domini*. Daher *rečenoje od gospoda* matth. 1. 22. *angelъ gospodьнь* luc. 1. 11. und *něstъ rabъ nadъ gospodinomъ svoimъ* matth. 10. 24. *gospodinъ rabъ těhъ* 25. 19. nsl. wird der Unterschied im Osten umgekehrt: *povedano od gospodna*. *angel gospodnov* und: *nije sluga više gospoda svojega*; *naj je vučenik liki vučitel njegov i sluga liki gospod njegov*; im Westen besteht nur *gospod*. bulg. wird in der Bibelübersetzung Carigrad 1866. *gospod* von Gott, *gospodar* vom Menschen gebraucht. serb. wird derselbe Unterschied beobachtet: *řto je gospod kazao* und: *nema sluge nad gospodara svojega*. Über *gospodin* vergleiche man Vuk's lex. kluss. ist Gott *hospod'*, der Mensch *pan*, das aus dem pol. stammt. russ. besteht der Gegensatz wie im asl. čech. wird jetzt nur *pán* gebraucht. Es befremdet ačech. *hospodin* von Gott im wittenberger Psalter und sonst im Gegensatze zu *hospoda*, das vom Menschen gebraucht wird. Auch pol. ist jetzt *pan* allein bekannt: in *mađg.* findet man *gospodzin*, voc. *gospodne* (*gospodnie*). oserb. nserb. *pan*. čech. *hospodin* mag aus dem asl., pol. *gopodzin* wird wohl sicher aus dem čech. entlehnt sein.

Hier mögen folgende Ausdrücke eine Stelle finden.

Gnade. *Gratia*. ἡ χάρις.

asl. *blagodětъ*: obrěte *blagodětъ* εὐχάρις ἡ χάρις luc. 1. 30. isrlънь *blagoděti* io. 1. 14. Neben *blagodětъ* besteht das, wie mir scheint, jüngere *blagodatъ*. *blagodětъ* ist eine Wohlthat, εὐεργεσία greg.-naz. nsl. *milořća* im Osten; im Westen dagegen *gnada* (ahd. *ganada*. nhd. *Gnade*) neben *milost*. bulg. *blagodat* ist aus dem asl. entlehnt. serb. *milost* und asl. *blagodat*. russ. *blagodatъ*. čech. *milost*. pol. *łaska*, ehem *miłość* in einer Handschrift von 1400. oserb. *nada*. nserb. *gnada*. magy. ehem *milost*, jetzt *malaszt*.

asl. *milostъ* εὐεργεσία, ἡ, *misericordia* luc. 1. 50; 1. 54. nsl. *milořća*, *smilenost* im Osten. kroat. *milořća* hung. bulg. serb. *milost*. russ. *miłostъ*. čech. *milosrdenství*. pol. *miłosierdzie*. oserb. *smilnosc*. nserb. *smilność*.

ἐλεεῖν misereri ist asl. pomilovati matth. 9. 27. nsl. smilovati se, usmiliti se bulg. pomilova. serb. pomilovati. klruss. pomyŕovaty u. s. w. ἐλεήμων misericors ist asl. milostivъ matth. 5. 7. nsl. milostiven. bulg. serb. milostiv u. s. w.

οἰκτιρῶν miseriors. asl. milosrъdъ (ahd. armherzi) luc. 6. 36. nsl. milostiven. bulg. milosrъd. serb. milostiv u. s. w. asl. ŕtedrota, ŕtedrostъ οἰκτιρῶς, οἰκτος.

Der Serbe nennt Gott samosazdan qui se ipse creavit: samosazdani bože! Auf einer nicht christlichen Vorstellung beruht das im serb. Volksliede vorkommende stari krvnik der alte Blutvergiesser Vuk 2. 244. Grimm, Mythologie 19.

Das griech. εἰδῶλον steht verschiedenen Ausdrücken gegenüber, von denen manche dunkel sind.

Götze. *Idolum.* εἰδῶλον.

37. 1. asl. kapъ idolum. kapiŕšte idolum, altare, delubrum, sculptile, columna, sinulacrum, statua. kapiŕsteslužnikъ idololatra. kapiŕstesluženije, kapiŕstemъ služenije idololatria. kapiŕŕnica delubrum.

Die eigentliche Bedeutung von kapъ ist imago. Ob das Wort mit russ. kapъ Wage, ein bestimmtes Gewicht, zusammenhängt, ist mir nicht klar. Aus dem magy. kęp stammt bulg. kroat und serb. kip in der Bedeutung: Bild. bulg. kipove sind die drei göttlichen Personen filib.

2. nsl. bolvan hung. kroat. balvan hung. russ. bolvanъ. slovak. balvan. pol. bałwan Klumpen, Götze. magy. bálvány. lit. balvonas.

Die eigentliche Bedeutung dieses unslavischen Wortes — man vergleicht tatar. balaban gross — ist Klotz, Säule, Statue, die dem asl. balъvanъ zukömmt. lett. bulvāns ist ein ausgestopfter Vogel, der aufgestellt wird, um Wild herbeizulocken: Götze ist lett. das mir dunkle elks.

3: asl. istukanъ. lêsъ istukanъ lam. 1. 35.

Die eigentliche Bedeutung ist gemeisselt: istukanъ i izlijanъ pat.-ŕaf. 202, daher istukanъ (bogъ) ein gemeisseltes Götterbild: istukati, istъknaŕti vb., Wurzel tъk. Vergl. pol. rycie sculptile małg. rzezany bałwan.

4. asl. kumirъ, kumirъ. kumirъnica, kumirъnъ hramъ. russ. kumirъ aus dem asl. Die eigentliche Bedeutung ist statua dial.-ŕaf.

→ 5. asl. tĕlo, tĕliŕšte, genauer tĕlo idolskoje pat. mih. 174. und älter neprijaznino pat.-mih. 66.

Die eigentliche Bedeutung scheint Bild zu sein.

→ 6. asl. trĕba 1. Petr. 4. 3. ŕiŕ. 212.

Die eigentliche Bedeutung ist Opfer, das, dem geopfert wird: asl. trĕba, nsl. trĕba: trebu tuorim fris.

7. asl. idolъ εἰδῶλον. idolosluženije. vъ zemi idoločъtečnĕ pat.-mih. 39. b.

Selten ist obličenije für εἰδῶλον: dasselbe Wort bedeutet wie sĕličenije εἰκῶν. pol. obraz sculptile, simulacrum małg.

8. čech. bŕžek, demin. von bŕh. pol. božek demin., božysko, božyszcze augm. von bog: das letztere bedeutet auch Götzentempel.

9. čech. modla. pol. modła.

Was angebetet wird. Das polnische Wort mag aus dem čech. aufgenommen sein.

10. oserb. pŕibóh. nserb. pŕibog.

Eigentlich Nebengott.

11. pol. zabobon: zabobon w kaście u nich stoi. Linde. Dasselbe Wort hat meist im plur. die Bedeutung ‚Aberglaube‘.

12. nsl. malik bedeutet statua meg. idolum meg. malus genius lex. hišni malik lar lex. echo: malik leti. vergl. kroat. malik, maličac, maličić Irrlicht auf Veglia glasnik 1860. 11. 8.

Götzentempel. *Idolum.* εἰδωλεῖον.

1. asl. kapište. rumun. kapište.

Von karp̃ abgeleitet bedeutet kapište eigentlich locus idolorum. Es steht jedoch auch für idolum, statua op. 2. 3. 737. columna.

2. asl. kumirъ, kumirь, kumirište, kumirьnikъ, kumirьnica, kumirьnъ hramъ lam 1. 28.

Kumirište ist der Ort der Götzen. Auch Götze ist idolum und delubrum Grimm, Grammatik 3. 694. Vergl. asl. idolište, idolьnica.

3. asl. trěbište, trěbьnikъ.

Trěbište ist der Ort, wo geopfert wird.

4. pol. bałwochwalnia, bałwochwalnica.

Der Ort, wo zu den Götzen gebetet wird.

5. Dunkel, wohl fremd ist aruss. ropatъ.

ZWEITES KAPITEL.

Die Dreieinigkeit.

Dreieinigkeit. *Trinitas.* τριάς.

38. asl. troica. nsl. trojica, trojstvo. bulg. trojicъ. serb. trojica. klruss. trôjéa. russ. troica u. s. w.

Der Begriff persona ὑπόστασις wird wiedergegeben asl. durch upostasъ und sobьje, sobьstvo. nsl. oseba neben pešona. serb. osoba u. s. w. Nach J. Jireček's Ansicht ist osoba eigens zur Bezeichnung der drei göttlichen Personen gebildet. Světozor 1858. Seite 42.

Zum Ausdruck des Begriffes substantia οὐσία dient asl. usija und jestьstvo, saštьstvo; sьsaštiti οὐσιών. Hierher gehört wohl auch das übrigens zweifelhafte bije aus bvije von *bo für *bvo von der Wurzel by durch das Suffix o. Vergl. ahd. wesinī, wist von wesen. Im pol. findet man z osoby albo z podstawy małg.

DRITTES KAPITEL.

Gott der Vater.

39. Gott als Vater Christi. asl. oтць ljubitъ syna io. 5. 20. avva oтць marc. 14. 36.

Gott als Vater der Menschen. asl. oтць vašь nebesьnyj matth. 6. 26.

Als Schöpfer heisst Gott der Vater asl. sьdlětelъ: erst spät nachweisbar ist sьtvoritelъ, verbum sьtvoriti. nsl. stvarnik. serb. stvoritelъ. klruss. sotvorytel u. s. w. Das allen Slaven bekannte Wort sьtvoriti ist aus Pannonien zu allen slavischen Völkern gewandert.

VIERTES KAPITEL.

Gott der Sohn.

40. 1. Die Namen des Sohnes Gottes.

a) Jesus. Ἰησοῦς.

asl. Isusъ, in Verbindung mit Ἰησοῦς isusъ hristosъ und sing. gen. isuhrъsta. Die griechische Form des Wortes bewahren die von Griechen mittelbar oder unmittelbar zum Christenthum bekehrten slavischen Völker: bulg. serb. klruss. Isus. russ. Isusъ, Iisusъ. Die lateinische Form haben nsl. Jezus. čech. Ježíš. pol. oserb. nserb. Jezus. Ebenso lit. Jėzus.

Übersetzt wird der Name Jesus griech. durch σωτήρ, lat. durch salvator, ahd. durch heilant, haltari, nerjendo Raumer 356-359. Dem entspricht asl. съпасъ σωτήρ, σωτήρѣ: съпасителъ σωτήρ vom Verbum съpasti, das mit aind. spaś zusammenhängt, daher eigentlich schauen, spähen, dann bewachend aus der Gefahr erretten bedeutet. nsl. odrešenik eig. Befreier, izveličar eig. Seligmacher, im Osten zveličitel. Ehedem spasitel, spasti; izbaviti fris. bulg. spasitel aus dem asl. serb. spas. klruss. spas, spasytel. russ. spasitelъ. čech. spasitel. pol. zbawiciel von zbawić befreien. oserb. zbožnik von zbožny selig. nserb. humožnik, vymožnik von humoe, vymoe heraushelfen, erretten.

σάρωσις ist asl. вѣрлѣštenije entweder nach dem lat. incarnatio oder nach dem ahd. infleischnissa.

b) Messias. Μεσσίας.

asl. Mesij, sing. gen. Mesije u. s. w. Übersetzt wird der Name Mesij griech. durch χριστός, das asl. hristosъ, sing. gen. hristosa, hrista lautet, wofür auch hrъstosъ und hrъstъ und krъstъ vorkömmt, Formen, welche den Ausdrücken für Kreuz und Taufe zu Grunde liegen. Selten ist pomazanikъ unctus. nsl. kristus und im Osten kristuš. krite (criste) fris. 3. 26. krite, boži sinu (criste, bosu zinu) 3. 67. Dunkel ist krus in: naš gospod, sveti krus (cruz) fris. 2. 90. Ebenso krstu (creztu): tebê isповѣdê ves moj grêh. i svetemu krstu (creztu) fris. 1. 3, das nicht durch baptista übersetzt werden kann. bulg. hristos, sing. gen. hrista. kroat. isuhrist. isuhrst. serb. hristos, hrista; isukrst. klruss. hrystos, hrysta. russ. hristos, hrista. čech. kristus, krista. pol. chrystus. oserb. nserb. krystus, krysta.

2. Christi Leben auf Erden.

a) Die Kreuzigung.

Für Kreuz besitzen die slav. Sprachen zwei Ausdrücke, von denen der eine auf das lat. crux, der andere auf Christus zurückgeht.

41. a) asl. križъ. дрѣвѣмъ križънѣмъ prag.-glag. nsl. križ. prekiziti bekreuzen. bulg. križ und krъs hung. kroat. križ hung. prekrižiti. serb. križ bedeutet Kreuz, jedoch nie im Sinne des Theologen, wofür stets krst gesagt wird. čech. kříž. pol. krzyż. oserb. kšíž. nserb. kšica, das, allerdings räthselhaft, von križъ dennoch nicht getrennt werden kann. preuss. serisin sing. acc. lit. križius.

Križъ ist auf lat. cruce, wahrscheinlich mittelst des ahd. chriuze, zurückzuführen. Unter allen Umständen ist es ein pannonisches Wort. An seine Entlehnung in Bulgarien ist nicht zu denken.

b) asl. krsъtъ, hrъstъ: kristъ: na kristê kristosovi lam. 1. 38. svjat.-mat. 6. kerstiti op. 2. 3. 68. prêkrъštati signum crucis facere sup. 151. 399. bulg. kръs, kръst. kръsti sъ das Kreuz machen. kroat. serb. krst. klruss. krest. russ. krestъ. kerstiti cruce signare op. 2. 3. 68. prechrъstiti bor. 77. magy. kereszt. lit. krikštas neben križus. krikštiti bekreuzen. lett. krusts. krustit, kristit taufen, Wege, die man nicht gehen soll, mit einem Kreuze versehen. ehstn. rišt. finn. risti aus dem russ. Ahlquist 220. Vergl. rumun. kerstinku Fischergabel. kръstъ, hrъstъ crux ist mit kръstъ, hrъstъ baptismus auf χριστός zurückzuführen.

Für crucifigere σαρωσθαι haben die slav. Sprachen verschiedene Ausdrücke.

asl. propeti. raspeti, daher propelo, raspelo crux: propeti scheint der ältere Ausdruck zu sein. raspelъnikъ σαρωσθης greg.-naz. nsl. križati. bulg. raspe, prope. raspren, raspren na križ, na kръst crucifixus hung. rastegnъ siebenb. kroat. križevati hung. propelo crux hung. serb. raspeti. klruss. rospjaty. russ. raspjaty. čech. križovati. pol. krzyżować. oserb. kšičovať. nserb. kšicovaš von kšica. preuss. scrisits cruci infixus. lit. križavoti. magy. keresztre feszít. rumun. rъstignesk. lett. krusta sist an das Kreuz schlagen.

b) Die Auferstehung.

42. Resurgere e mortuis ἀνίστασθαι wird asl. durch vъskrъsnaŭti. vъskrъsenije ausgedrückt. nsl. vstati, vstanem aus vъzъ-stati, germanisierend gor vstati. bulg. vъskръsnъ vb. vъskръsnovane filib. uskrъsnuće hung. stanъ gore. gorestanantie siebenb. Daneben vъsfrъknuće, eig. Auffliegen hung. kroat. uskrъsnuće. serb. ustatì. klruss. voskresnuty. russ. voskresnutъ. čech. vstáti. pol. z martwych wstać. oserb. vot mortvych stanuć. nserb. vot humarŭych gorej stanuć. rumun. voskrêsnъ resurrectio. Das Verbum vъskrъsnaŭti hat regelmässig nur die kirchliche Bedeutung, doch findet man klruss. vesna voskresla. hal. 2. 3.

c) Die Jünger Christi.

43. Christus führt den Namen ραββί, διδάσκαλος, der asl. durch učitelj übersetzt wird: rabi, ježe glagoljetъ sę sъkazajemo učitelju io. 1. 38. nsl. vučitel im Osten; vučenik im Westen u. s. w. Die ersten Anhänger Christi heissen μαθηταί und insofern sie zu lehren ausgesandt werden, ἀπόστολοι. μαθητής ist asl. učenikъ. nsl. učence, ehemals jôger aus dem ahd. jungiro, im Osten vučenik. serb. učenik u. s. w. ἀπόστολος wird meist beibehalten: asl. apostolъ; selten ist sъlъ legatus, nuncius, das dem ahd. boto entspricht. nsl. apostelj, sing. gen. aposteljna. sel: svetemu Petru i vsêm selom božijem fris. 1. 4 u. s. w.

3. Christi Erlösungswerk.

44. Der Ausdruck redimere. ἐξαγοράζειν wird durch kupiti mit praefixen wiedergegeben.

asl. iskupiti. nsl. odkupiti, iskup im Osten. bulg. iskupi, odkupi hung. kroat. odkupiti. serb. iskupiti. russ. iskupitъ. čech. vykoupiti. pol. odkupić, wykupić. nserb. hukupić. lit. atpirkti. atpirktojis. Damit vergleiche man redimere λυτρούσθαι und salvare σώζειν.

a) asl. izbaviti salvare. izbavъ redemptor. nsl. odrêšiti. odrešenik. odrešitey; izbaviti fris. pol. zbawić. oserb. vumóe (*vymošti). preuss. isrankit.

b) asl. sьpasti. sьpasenije; sьpasъ salus, salvator. nsl. spasti: zpazi me v uzem. blase. spasati: ese iczem ne zpazal nedela in der Bedeutung: halten. spasilitel: zpasitel. dus nassih. spasenije: zcepasgenige telez nasich fris. Jetzt odrěšiti. bulg. spasi hung. ispazi flib. spasenje hung. kroat. spasti. spasenje. serb. spasti. spasenje. spas.; klruss. spasybôh. spasenyj. russ. spastъ. spasenie. spasъ. čech. spasen. spasení. spása. rumun. sьpasenie. Die Heimat des Wortes ist Pannonien. Ulmann, Lettisches Wörterbuch 1. 199. b, vergleicht unter peštit losmachen, befreien, erlöse ehst. peástima, liv. past mit russ. spastъ. lit. išganti retten, erlösen. išganitojis Heiland. išganimas Erlösung, ewige Seligkeit. išgantas selig hängt mit ganti pascere zusammen und erinnert an asl. sьpasti salvare und pasti pascere. Das Wort findet sich unter ‚erlösen‘ bei Kurschat nicht.

FÜNFTES KAPITEL.

Der heilige Geist.

45. Das griech. πνεύμα ἅγιον. lat. spiritus sanctus wird asl. durch duhъ svęťъ übersetzt.

a) Duhъ von der Wurzel dъh atmen durch ъ abgeleitet entspricht dem griech. πνεύμα von πνο (πνέω), dem lat. spiritus, das mit spiro zusammenhängt, dem ahd. atum u. s. w. Für sanctus ἅγιος wird

asl. svęťъ. nsl. bulg. kroat. serb. svet u. s. w. gebraucht. Aus dem slav. stammt magy. szent und rumun. sьnt. sьnceesk. Dagegen ist preuss. svints. lit. šventas. lett. svęts. svetit nicht aus dem slav. entlehnt, wie sich diess aus dem Anlaut des lit. Wortes ergibt. Dass asl. svęťъ mit abktr. ģpenta heilig zusammenhängt, kann nicht bezweifelt werden: als die eigentliche Bedeutung von ģpenta wird vermehrend. Wachsthum fördernd, als Wurzel theils ģvi, theils ģpan aufgestellt. Gegen die Herbeiziehung des got. svinthс kräftig spricht der Anlaut.

ἱερός wird auch durch čistъ, eigentlich rein, übersetzt.

Entlehnt ist asl. sanitъ, sanъťъ, santъ: lat. sanctus, das man in fris. III. 5. 10. 17. 18. als see. sco beibehalten findet. Daraus auch nsl. šent: Šentvid Sanctus Vitus, wofür auch š vorkömmt: Š Koejan Sanctus Cantianus. Vergl. bair. Semerskirchen für Sanct Marienkirchen.

SECHSTES KAPITEL.

Welt. Engel. Teufel.

a) Welt.

46. Was das slavische Heidenthum von der Welt dachte, namentlich ob es sie sich als das Werk eines Urhebers vorstellte, ist uns unbekannt. Die Ausdrücke, durch welche die Welt als etwas gemachtes bezeichnet wird, sind christlichen Ursprungs. Hieher gehört tvarъ f. tvorenije n. κτίσις, δημιουργημα, πλάσμα, κόσμος. got. gaskafts. vьsja tvarъ κόσμος greg.-naz. Dagegen entspricht das praefixierte utvarъ f. dem griech. κόσμος meist in der Bedeutung ornatus, so wie utvoriti κόσμεν ornare bedeutet.

Aus dem griech. stammt vьseljenaja οικουμένη, die bewohnte Welt.

Der dem asl. eigenthümliche Ausdruck für Welt ist mirъ, in den älteren Denkmälern sehr häufig vьsъ mirъ (vъ vьsemъ mirê êv τῷ κόσμῳ io. 9. 5.), seltener sь mirъ greg.-naz. Um die eigentliche Bedeutung des Wortes zu finden, ist russ. mirъ die Gemeinde, alle Bewohner der Gemeinde herbeizuziehen: mirъ bedeutet demnach die

Menschen einer Gemeinde, die Menschen im Allgemeinen, die Welt: starosta vybranъ miromъ. Dass mit mirъ Gemeinde, Welt mirъ Friede ein Wort ist, ergibt das deutsche Friede, das Friede, eingezogter Bezirk bedeutet. mir findet sich in nsl. Ortsnamen: vinomir eine ‚Weinland‘ genannte Gegend bei Möttling (Metlika) und mirje eine Gegend bei Laibach. Ein ähnlicher Bedeutungsübergang findet im ahd. weralti f., eig. virorum, hominum aetas, mundus, nhd. Welt. statt; ebenso im got., wo manasêths, eig. virorum satus, für *λαός* und *κόσμος*. Grimm, Mythologie Seite 752. *vêkъ* saeculum *αἰών* heisst ursprünglich Kraft, wie aus dem nsl. *vêk* robur; *moč* ino *vêk* lex.; *sol* *vêk* zgubi; *vêčan* robustus u. s. w. darthut; es hat demnach mit aind. *evas* griech. *αἰών* nichts gemein. Die Bedeutungen saeculum und robur werden durch die Bedeutung kräftiges Mannesalter, Mammesalter vermittelt.

Ähnlich steht wohl auch *žiznъ* f. Leben für *κόσμος* mundus bei greg.-naz., der dasselbe griech. Wort auch durch *nebo* übersetzt. Mit *žiznъ* stimmt got. *fairhvus* *κόσμος*, anord. *fjör* Leben überein. Weinhold 14.

Die Anwendung des *mirъ* zum Ausdruck von *κόσμος* scheint in Pannonien gemacht worden zu sein: sie ist heutzutage bei keinem slavischen Volke als einheimisch nachweisbar: die betreffenden russischen Wörter sind aus dem asl. entlehnt.

Gegenwärtig gebrauchen die slavischen Sprachen das Wort *svêtъ*, das ursprünglich Licht bedeutet: ‚wie *κόσμος* eigentlich die geordnete, im Mass gehaltene, mundus die reine, geschmückte, glänzende Welt aussagt, und in den friesischen Gesetzen *thi skene wrald* gesagt wird, so ist auch den Slaven *svêtъ* erst Licht, Glanz, Helle, dann Welt, das Offene, Öffentliche, gleichsam alles, was die Sonne bescheint und erleuchtet, was unter der Sonne ist‘. Grimm, Mythologie Seite 753. asl. *svêtъ*: *na semъ svêtê cloz*. I. 154. nsl. *svêt*. zuet. fris. *vesolni* (*ves volni*) *svêt* die ganze offene, frei dastehende Welt. Vergl. mhd. die breite werlt Grimm, Mythologie Seite 755. bulg. *svêt*. serb. *svijet*. vasioni (*vas silni*) *svijet* die ganze gewaltige, grosse Welt. kluss. *švit*. russ. *svêtъ* u. s. w. Aus dem slav. entlehnt ist preuss. *switai*. lit. *svėtas*. *visas svėtas*. Dem slavischen nachgebildet sind rumun. *lume* und magy. *világ* Licht, Welt. Unabhängig davon ist lett. *pasaule* was unter der Sonne ist: *saule* Sonne.

b) Engel.

47. Das griech. *ἄγγελος* lat. *angelus* ist regelmässig unübersetzt aufgenommen worden: asl. *anъgelъ*, *angelъ*. nsl. *angel* u. s. w. Nur selten findet man eine Übersetzung: asl. *slъ*. nsl. *sel*, *sla* *trub*. serb. *vjesnik*: *ushodjahu* i *shodjahu* *vjesnici živ*. 5. oder eine Beschreibung: asl. *šestokrilatъ*. nsl. *krilatec* fris. 1. 4.

c) Der Teufel.

Gott und den Engeln gegenüber steht der Teufel mit den bösen Geistern.

48. Die Ausdrücke für *diabolus* *δαιμόλιος* sind sehr mannigfaltig.

a) asl. *dijavolъ*, *dъjavolъ*. bulg. *diavol*. serb. *djavo*. russ. *diavolъ*. čech. *ďábel*, *ďas*. pol. *dyabeł*, *dyaboł*, *dyasek*, *dyaszek*. oserb. *djaboł*. nserb. *daboł*. Aus dem griech. unmittelbar oder mittelbar. ahd. *tiufal*. Eine Übersetzung ist *svaditelъ* op. 2. 3. 585.

b) asl. serb. *sotona*. nsl. *sotonin* adj. fris. pol. *szatan*. nserb. *satan*. lit. *šėtonas*. griech. *σατανάς*.

c) asl. demonъ. bêsъ. nsl. bulg. bês. klruss. hemonskyj diabolicus für demonskyj. russ. bêsъ. pol. bies. lit. bêsas. Vergl. nsl. duhovin daemon rib. griech. δαίμων.

d) asl. neprijaznъ f. eig. das abgeneigt sein (prijeti favere, prijaznъ εὖνοια), dann πονηρός, τὸ πονηρὸν, διάβολος: neprijaznivyj dijavolъ izv. 617. neprijazninъ adj. diaboli. neprijaznina tēlesa idola, eigentlich diaboli imagines. nsl. nepriiaznina uznenauvidesse. zavuistiu bui nepriiazninu fris. neprijaznъ entspricht genau, selbst im genus, dem ahd. unholda f. immitis, inimicus, diabolus, von Raumer 383, in den ahd. Hymnen und den Keronischen Glossen. Die deutschen Glaubensboten haben für die pannonischen und karantischen Slovenen ihr unholda in das slovenische übertragen. Das pannonische neprijaznъ verschwindet bald aus dem Sprachschätze. Auch das got. kennt unhultho f. unhultha m. für δαίμων, δαυμόνον. Hinsichtlich des genus bemerke man, dass nach Löbe-Gabelentz II. 62 in den für älter gehaltenen Texten nur das fem., in den jüngeren hingegen das fem. und das masc. vorkömmt.

e) nsl. bulg. kroat. serb. vrag. pol. wrog. areywrog: asl. vragъ inimicus. Vergl. ahd. frant. got. fijands ἐχθρός.

f) nsl. zloděj fris. zlodi. serb. zloća. pol. zły duch. oserb. złoduch. In einer späten russ.-slov. Quelle staryj zlecъ: asl. zъloděj. oserb. złodzij maleficus. pol. złodziej für. lit. zladėjus maleficus, homicida.

g) nsl. hudič, hudēr, hudi, hudoba, selten hudiman. kroat. hudoba mik. russ. chudoj. Vergl. lit. piktasis der Böse.

h) klruss. љukavyj. russ. lukavyj anġelъ tur.

i) klruss. љychyj.

k) nsl. pogan: ti pogan ti! pogan vrag spiritus immundus habd.

l) klruss. nečystyj. russ. nečistyj duchъ.

m) serb. nečastivi. Jagić, Istor. 1. 21.

n) russ. nekoščnoj ist nekoščnyj unmenschlich. Unklar ist igreeъ bus. 2. 143.

o) klruss. čort. russ. čertъ. čech. čert. pol. czart. oserb. čert. nserb. cart. lit. čartas. Das Wort kann mit črъnъ schwarz nicht in Zusammenhang gebracht werden. nsl. črtiti lassen beruht auf *črt.

p) pol. czarny, czarny duch. czarny anioł. czarny bog Linde.

Auf derselben Vorstellung beruht asl. sinъъ prol.-oct. von sinъ schwarz: ethiopy sini. sini jako saža. prol.-vost. egda sinečъ (sinečъ) ili sračininъ (sracininъ) obélčety bus. 650.

q) klruss. proklatyj kazky 17. kaduk fallende Sucht, Unglück, Teufel. praboh: praboh by ta vzađ! idy do sto prabohov! posl. 48. 101. prymcha: prymcha by fi (fa) vzađa! manyja: jakaś ša manyja zôrvađa: vpađa na šoho i mu hođovu zôrvađa kazky 16. klruss. ditko, didko posl. 49. russ. ditka, didka dial.

preuss. pickuls und lett. pikuls hängt wohl mit pьklъ zusammen: es mag jedoch an pikollos Todtengott bei Grunau erinnert werden. lett. tas launais ist der Böse: launs link, böse. lit. velnias, für velinias. lett. velns ist dunkel. Vergl. Grimm, Mythologie Seite 936.

SIEBENTES KAPITEL.

Sünde. Schuld.

a) Sünde.

49. Für peccatum *ἀμαρτία* haben alle slavischen Sprachen denselben Ausdruck.

asl. grêhъ. nsl. bulg. grêh. kroat. grih. serb. grijeh. klruss. hrich. russ. grêchъ. čech. hřich. pol. grzech. polab. grech. oserb. hřech. nserb. gřech. Aus dem slav. stammen preuss. sing. acc. grikan. grikit peccare. lit. grėkas. grėšiti. grėšnas. lett. greks. karel. reähgä Ahlquist 217. Die anderen Finnen haben ein aus dem schwed. synd entstandenes Wort.

Die wahre Bedeutung von grêhъ ist nicht ermittelt, die Wurzel unbekannt. Böhlingk, Wörterbuch 2. 881, vergleicht aind. ghr, asl. grê-ti, gorê-ti, wornach sich grêhъ als das Gewissen brennend ergeben würde. Man kann zur Unterstützung dieser Ansicht smêhъ mit smê, Wurzel smi, daneben stellen. Doch ist zu bedenken, dass, wie *ἀμαρτάνειν* und peccare, so auch grêhъ ursprünglich nur ein Verfehlen des Zieles bezeichnet, daher asl. grêhomъ *ἀνομιή, ὄν εἰδώς*. In den meisten Sprachen ist durch die theologische Bedeutung die ursprüngliche verdrängt worden.

Erbsünde wird nsl. durch poroden grêh, von Krell durch porodna krivica, kroat. istočni grih hung. klruss. hrich pervorodnyj. čech. hřich dědičný. pol. grzech przyrodzony. oserb. pšinaroženy hřech übersetzt. Vergl. ahd. mit den gebürtlichen sunden Müllenhoff-Scherer Seite 222.

b) Schuld.

Die Schuld gegen Gott wird wie im griech. und lat. (*ὀφειλίμα* debitum) durch dasselbe Wort bezeichnet wie die Schuld gegen Menschen. asl. dlъgъ *ὀφειλή, ὀφειλίμα* und dlъnъ, dlъžnikъ *ὀφειλέτης*. nsl. dolg. dolžnik. bulg. dlъg. dlъžnik u. s. w.

ACHTES KAPITEL.

Glaube. Bekehrung. Reue.

a) Der Glaube.

50. Griech. *πίστις* lat. fides wird asl. nsl. durch vêra, bulg. durch vêrъ u. s. w. ausgedrückt. Das Verbum lautet allgemein vêrovati, im asl. auch vêrą jeti, wörtlich fidem capere, dem nsl. ein scheinbares compositum verjeti, verjamem (woher nejevêra, nejevêren neben nevêra, nevêren) aus vêro jeti, vêro jamen gegenübersteht.

Der rechte Glaube ist pravovêra, pravovêrije, pravovêrъstvo; der ihn hat, ist pravovêrъnъ, wofür ziemlich früh pravoslavъnъ, eine falsche Übersetzung von *ὀρθόδοξός*, in Gebrauch kam. *ἀπίστια* incredulitas ist nevêrъstvije, selten nevêrovanije. nsl. nevêra, nevêrstvo, im Osten nevêrnost. serb. nevjerstvo u. s. w. *αἵρετικός* haereticus wird asl. durch das entlehnte jeretikъ, jeretigъ oder das einheimische krivovêrъnъ wiedergegeben. Daneben findet man in späteren Quellen poluvêrъeъ, womit ahd. halbgeloubige catechumeni verglichen werden kann. nsl. krivovêree, bei Kuzmič jeretnik. serb. jeretik. čech. kacif. pol. heretyk. oserb. kecař. nserb. kjarar. tit. 3. 10. vosebarski čovjek.

A b e r g l a u b e.

nsł. *prevêra*, eigentlich durch Übermass verkehrter Glaube. *prazna vêra*. *babja vêra*. klruss. *bobona*, *zabobona*. Das Wort hängt mit asł. *babuni* zusammen, das zur Bezeichnung der ketzerischen Bogomilen diente: *bogumilomъ*, *reksê babunomъ*. Es bezeichnete daher *babona* ursprünglich eine ketzerische Lehre. russ. *zabobony*. *suevêrie*. *čech. povêra*, *povêrky* (*babské povêrky*): die Fehlerhaftigkeit wird durch die Praeposition *po* wie im deutschen durch *aber* (got. *afar* nach, hinter) ausgedrückt. *poboněk*, *poboňka*. pol. *powiara*, aus dem *čech.* entlehnt: *fałszywa boża chwała*, *powiara Czechowie mówią*. magz. bei Linde. *zabobon*, *zabobony*: *zabobon* hat auch die Bedeutung Götze. oserb. *pšivjera*: *pri* bezeichnet die Nähe und den Mangel dadurch, dass das Rechte nicht erreicht wird. Vergl. Syntax Seite 233. nserb. *povjera*, *pšivjera*. magy. *babona*. rum. *ist boboane* Zauberei.

E i d.

Es sei mir gestattet, an dieser Stelle die Ausdrücke für Eid zu behandeln.

asł. *prisêga iusiurandum*. *prisêgnâti*. *prisêzati*, *prisêgati iurare*, eigentlich *tactus*, *tangere*, welche Bedeutung jedoch diesen Wörtern in allen slavischen Sprachen abhanden gekommen, nach Durich I. Seite 349: *quia iurans crucem salvatoris nostri in ea pendentis indice et medio digito tangebatur*, daher christlichen Ursprungs, was durch die allgemeine Verbreitung des Ausdrucks als unrichtig dargethan wird. Es haben demnach schon die heidnischen Slaven den Eid durch einen ‚Berührung‘ bedeutenden Ausdruck bezeichnet: was sie jedoch dabei berührten, ist uns unbekannt. Eine den Eid betreffende Stelle im greg.-naz., wahrscheinlich eine Zuthat des Übersetzers oder des russischen Abschreibers, lautet folgendermassen: *овъ трѣбу створи на студенѣи, дѣжда иsky отъ нjego, забывъ, jako bogъ съ небесе дѣждъ даеть. овъ несаѣтимъ bogomъ жьреть, i boga створѣшаго nebo i zemlju razdraжаеть. овъ рѣку bogynju наричаеть, i звѣръ живаѣтъ въ нjей jako boga наричае трѣба творить. овъ дыжу жьреть, a drugyj divii. a инъ градъ ѣтетъ. овъ же дръвъ въскруѣтъ (въскруѣтъ) на glavé pokladaе prisegu творить. овъ prisegy kostymi ѣловѣами творить: овъ kobeni рѣтиѣ smotritъ. овъ сѣрѣтенija sammitъ се. овъ муѣтъны (am Rande durch *têstъны* erklärt) skotъ tvore ubijajetъ. овъ въ nedѣlju i въ svetye dni dѣlaеть, pribыtkъ sebê tvore svoja pogybѣлъ, da eliko въseju nedѣleju sѣdѣlaеть, tѣmъ dѣmъ pogubitъ. овъ на moţtънъ lъжеju prisêzaеть. Učen. zap. 2. 2. 78. d. i. *alius sacrificavit in fonte. pluviam petens ab eo. oblitus deum de coelo pluviam dare. alius vanis diis sacrificat. et deum. qui fecit coelum et terram, irritat. alius fluvium deum appellat, et bestiam in eo viventem tanquam deum appellans (ei) sacrificat. alius dii sacrificat, alius divae. alius vero urbem colit. alius caespitem effodiens (γλήγγυ ἐξὸς ὀψῆος) in capite (eum) ponens iurat. alius per ossa humana iurat. alius auguria spectat. alius occursus timet. alius e farina pecudem faciens occidit. alius dominica et diebus festis opus facit, lucrum sibi faciens suam perniciem, ita ut quae tota hebdomade facit, illa die perdat. alius per reliquias peierat.* Der Eid wird demnach geleistet, indem der Schwörende ein Stück Rasen auf seinen Kopf legt: man hat damit die russische Sitte in Verbindung gebracht, der zufolge im Grenzprocesse der Kläger mit einer Handvoll Erde auf dem Haupte den strittigen Grund umschritt. Diess wird als heidnisch getadelt. Heidnisch ist auch das Schwören bei menschlichen Gebeinen. Dagegen wird das Schwören bei Heiligenreliquien nur dann getadelt, wenn es ein Meineid ist. Mit *prisêga* kann verglichen werden*

aind. abhišanga Schwur, eigentlich Umarmung: sanga ist von sandž hängen bleiben abgeleitet, das mit slav. sęg identisch ist. Dunkler ist rota. rotiti sę. Dagegen ist kleti sę eigentlich sich verfluchen, für den Fall, als man meineidig würde, von kleti fluchen, das auch preuss. perklauntit vorkömmt. Damit vergleiche man aind. çap verfluchen, im Medium schwören, eigentlich sich verfluchen. nsl. prisega. rota. priseči, prisegati. rotiti se. serb. zakletva. rota. zakleti se. klruss. rota. pryšaha. klatva, kleńba. pryšahnuti, pryšahaty. klasty ša. božyty ša bei Gott betheuern. bôhmaty ša von dem Ausdrücke bôh nja Gott möge mich (strafen). russ. prisjaga. kljatva. prisjagnutъ, prisjagatъ. čech. pšisaha. rota. pšisahnouti, pšisahati. rotiti. pol. przysięga. przysięć, przysięgać. oserb. pšisaha. pšisahnyć. pšisahać. nserb. pšisega. pšisegas. lit. prisega aus dem russ.; dagegen ist prisekiu, prisegiu so wie sekiu, sėkiu schwöre dem slav. nachgebildet: sėkiu, prisėkiu ist langem, reichen.

b) Bekehrung.

51. Ἐπιστρέφειν convertere wird asl. durch obratiti übersetzt, nsl. durch obrnoti, serb. durch obratiti u. s. w.

c) Reue. *Poenitentia.* μετανοια.

52. Reue wird in den meisten slavischen Sprachen durch Ableitungen der Wurzel ka ausgedrückt.

asl. kajati sę, pokajati sę. kajanije, pokajanije. nsl. kajati se fris. kesati (kɛsati) se, kes (kɛs). bulg. kaja sъ, pokaja sъ. pokajene. kroat. kajati se, pokajati se. kajanje, pokajanje. serb. kajati se, pokajati se. kajanje. russ. kajatъ sja. pokajanije. čech. káti se. pol. kajać się. oserb. kać so. nserb. pokutu ciniš matth. 3. 2; 11. 20. pokuta matth. 3. 8: pokuta ist eigentlich Busse. dial.-russ. Trauer. rumun. pokъesk vb. pokъenie, pokъincъ.

Die ursprüngliche Bedeutung der Verbalwurzel ka ergibt sich aus čech. káti tadeln und asl. kaznъ Strafe, okajanъ elend: kajati sę dürfte demnach bedeuten: sich selbst tadeln, sich Vorwürfe machen, sich strafen. kajanije entspricht dem lat. contritio. Auch das ahd. hriuwâ hat die Grundbedeutung Schmerz empfinden, bejammern. Vergl. von Raumer 392. 393. Das nsl. hat aus dem Munde deutscher Glaubensboten in der alt-hochdeutschen Periode grêvati (grêva me) und grêvinga Reue mit dem deutschen Suffix unga aufgenommen: ahd. riuwa. mhd. riuwe ohne den anlautenden Consonanten.

53. Für confiteri ἑμολογεῖν haben die slavischen Völker einen und denselben Ausdruck.

asl. ispovĕdĕti. ispovĕdъ, ispovĕda. nsl. spovedati se. spoved, ispoved. ispovĕdĕ, ispovĕdati; ispovĕdъn: choku biti izpovueden uzeh moih greh ahd. ih uuirdu bigihtig allero mīnero suntono ich werde beichtig aller meiner Sünden fris I. bulg. ispovĕdam sъ. ispoved, ispovedane. kroat. spovidati se, spovim se. spovid. serb. ispovjediti se. ispovijed, ispovijest. klruss. spovidaty ša. ispovid'. russ. ispovĕdatъ, ispovĕdъ. wruss. spovĕdać ca. spovĕdž. čech. zpovĕdĕti se. zpovĕd. pol. spowiedzić się. spowiedż. oserb. spovjedzić so. spovjedž. nserb. spovjedaš. spovjež, spojež. rumun. ispovedesk. ispoveduesk. ispovedanie. preuss. grikaunt beichten. gerbaisa Beichte von gerbt sprechen. lit. spavĕdauti. spavĕdĕ neben grĕkauti, atsigrĕkauti, grĕkavimas und parendas, das nach Nesselmann die Vorbereitung zum Abendmahl bedeutet. lett. bikts ist deutsch Beichte. Denselben Ursprung hat chstn. piht. nsl. öffentliche Beichte očitna spoved Evangelji. Celovec. 1828. Seite 298. gda se pred preciščevanjem obĕmska spouvid pravi, znouvič

moremo od naši grejhov požalüvanje vu nami pobüditi. Katekizmus. Stari Grad. Seite 7
Vergl. v. Raumer 261. Die volle Übereinstimmung der slavischen Sprachen in der
Ausdrucke für eine dem Volke von aussen überlieferte Vorstellung: beichten, Beichte
spricht gegen die unabhängige Entstehung und Anwendung des Ausdruckes bei den
verschiedenen Völkern. Wer an die Überlieferung des Ausdruckes von Volk zu Volk
denkt, wird Pannonien als Ausgangspunkt ansehen müssen und vielleicht bei der Wahl
des Wortes einen Einfluss des deutschen bi-jehan is-povêdêti annehmen.

54. Bei der Übersetzung von satisfactio Busse wird es klar, dass die contritio, con-
fessio und satisfactio nicht streng geschieden werden.

nsl. pokora. bulg. pokorъ: pokora iliti sveta ispoved hung. kroat. pokora. Ma-
merke: pokora, to jest sveta ispovjed im Süden. zadovolšćina hung. serb. pokora. po-
koru činiti und pokajati se. Das dem asl. bulg. kluss. und russ. in diesem Sinne un-
bekannte pokora scheint aus der römischen Kirche eingedrungen zu sein. Im russ. wird
Reue und Busse nicht unterschieden: beiden Begriffen dient ein Wort: pokajanie.

Die übrigen Sprachen haben ein anderes Wort: čech. pokuta, eigentlich Strafe
pol. pokuta, das auch in das kluss. aufgenommen ist. pokuta wird auch im weiteren
Sinne genommen: pokuta zawiera w sobie skruchę, spowiedź i zadosyćczynienie.
oserb. nserb. pokuta.

Die eigentliche Bedeutung des pokora ergibt sich aus asl. koriti Vorwürfe machen.
pokuta hat im čech. neben der theologischen die Bedeutung Strafe und dürfte vom
čech. aus in die anderen Sprachen eingedrungen sein, die das Wort nur im theologischen
Sinne kennen.

Die Absolution ist čech. rozhřešení, pol. rozgrzeszenie, wofür richtig rozřešení und
rozrzeszenie zu schreiben ist, wie asl. rěšiti zeigt.

NEUNTES KAPITEL.

Werke. Liebe.

a) Werke.

Die Werke έργα opera sind die Früchte des Glaubens: asl. nsl. dēla u. s. w.
Zu diesen Werken gehört das Fasten und das Almosengeben.

55. Der Ausdruck iejunare νηστεύειν wird theils durch entlehnte theils durch einhei-
mische Worte bezeichnet.

a) asl. postъ. postiti se. postiti findet sich auch in der Bedeutung: sich enthalten. nsl.
post. postiti se, postiti. bulg. post. posti съ. posti. serb. post. postiti. zapost Anfang
der Faste. čech. půst. pol. post. rumun. post. postesck. preuss. pastaun. lit.
pastininkas, pasninkas Fasttag. pastininkauti, pasninkauti fasten. finn. paasto. ehst. paast
u. s. w. Ahlquist 221. asl. postъ, ahd. fasta f., observantia, iejunium ist aus Pannonien
nach dem Süden und dem Osten der Slavenwelt gebracht worden. Es ist weder got. fastan
τηρεῖν, νηστεύειν, noch lat. fasti, wie ein Russe, um der römischen Kirche zu entgehen,
behauptete: jenes nicht, da die Slaven keinen Theil ihrer christlichen Terminologie von
den Goten entlehnten; dieses nicht — doch diess brauche ich nicht zu beweisen. Wenn
Grimm, Götting. gel. Anzeigen 1836 Seite 330, meint, der Slave habe nicht nöthig gehabt,
postъ von den Hochdeutschen zu borgen, er habe es früher von den Goten entlehnen
können, so ist zu bemerken, dass kirchliche Ausdrücke nur von Christen entlehnt

werden können, und christliche Slaven im vierten Jahrhunderte annehmen verstiesse gegen die Geschichte.

b) bulg. govê: da goveš veliki posti. da se govei hung. postnici de poste govêle bulg.-lab. 38. klruss. hovity. russ. govêť. govêňe. govêino tichonr. 2. 290. lit. gaveti fasten. gavenia, plur. gavenios; gavene, plur. gavenes Fastenzeit. užgavenia, užgavêne Fastnachtsdienstag. lett. gavet fasten. aizgavenis Sonntag nach Fastnacht. nsl. kroat. serb. pol. oserb. nserb. fehlt das Wort. asl. ist govêti vereri, venerari, čech. hověti schonen, pflegen, Nachsicht haben. Dem Worte liegt zu Grunde ahd. gawihjan sanctificare, consecrare, benedicere heiligen, heilig halten. Man beachte, dass die Bedeutung des asl. Wortes dem des ahd. ganz nahe steht. Das entsprechende schwed. Wort viga ist in der Bedeutung: weihen in das finn. als vihkiä aufgenommen worden Ahlquist 222.

c) asl. alŭkati. alŭkanije esurire, ieiunare. alčba. Dunkel ist učajnik ieiunator.

d) nsl. kroat. korizma ist lat. quadragesima.

e) asl. mešopustŭ. mešopušta. nsl. mesopust.

Dagegen russ. mjasopustŭ. mjasopustie. mjasopuščĭ. čech. masopust. pol. mięsopust, mięsopusty so wie magy. húshagyó und rumun. Ișare de karne Fastnacht. was als mit der Sache im Widerspruche stehend befremdet: man vergl. nsl. pust Fasching. Voigt, Über den Kalender der Slaven, erklärt die Benennung dadurch, dass von dem Mittwoch nach dem Sonntag Quinquagesima die Enthaltung vom Fleische und die vierzig-tägige Faste anfangt. Das asl. Wort entspricht dem griech. ἀπὸκρίσεως und lat. carnisprivium.

Dunkel ist serb. poklade Fastnacht.

Die Faste brechen heisst in den glagolitischen Quellen prêmrsiti se: ne bim se kdê prêmrsil Handschrift von 1463. kroat. und serb. ist mrs Fleischspeise, im Gegensatz der Fastenspeise. mrsni dan, mrsak Fleischtag. mrsiti. premrsiti, omrsiti se Fleischspeisen geniessen. mrsiti se scheint eigentlich ‚fehlen‘ zu bedeuten, wie aus mrsiti intricare und asl. omrŭsa error hervorgeht. Der entsprechende russ. Ausdruck ist skoromŭ f., alt skramŭ, skrama, dial. skoromŭ: das Wort scheint Fett zu bedeuten: serb. skrama gufta olei ac similium aquae innatans. pol. skrom Hasenschmeer.

56. Für eleemosyna ἐλεημοσύνη verwendet das asl. einen einheimischen Ausdruck: milostyni; in ganz jungen glagolitischen Quellen findet sich das aus dem deutschen entlehnte almužno. nsl. almoštvo, almužna neben božji dar. serb. milostinja. klruss. miđostyňa. russ. milostynja. čech. almužna. pol. jałmużna für älteres miłosierdzie: teraz to po niemiecku jałmużną przewano Linde 2. Seite 233. b. oserb. almužina. nserb. vołomužna. finn. almu aus schwed. allmosa Ahlquist 222. bulg. pomanŭ, das in derselben Form im rumun. und im zig. vorkömmt.

b) Liebe.

Die Liebe zu Gott und zu den Menschen ist der Mittelpunkt alles christlichen Handelns. ἀγάπη caritas, dilectio ist asl. ljuby, ἀγαπᾶν ljubiti: das asl. verwendet daher für dilectio, diligere dasselbe Wort wie für amor, amare. nsl. ljubezen, ljubiti. serb. ljubav, ljubiti. russ. ljubovŭ, ljubiti. čech. láska, milovati. pol. miłosć, miłować, im kašub. kóchać. oserb. ljubosć, ljubovać. nserb. ljubosć, ljubovać.

Durch die christliche Liebe erhält der Ausdruck ὁ πλησίον proximus einen religiösen Nebensinn. asl. iskŭnŭ, auf die Verbindung izŭ kraja etwa prope zurückzuführen;

jünger oder dialektisch verschieden ist bližьnъ. bližika ist nach Šafařík älter als iskrьni und ein pannonisches Wort. nsl. serb. bližnji u. s. w.

Von den Tugenden, die durch die Liebe gewirkt werden, steht die Demuth humilitas ταπεινότης, ταπεινοφροσύνη obenan.

asl. werden alle hieher gehörenden Ausdrücke durch mit dem Verbaltheema smêri zusammenhängende Wörter übersetzt: smêriti se ταπεινῶν ἑαυτῶν matth. 18. 4. smêrjenije ταπεινότης, ταπεινοφροσύνη luc. 1. 48. act. 20. 19: gräcisierend smêrjenaja mađrostь ephes. 4. 2. smêrjenъ, ταπεινός luc. 1. 52. smêriti wird auch in nicht theologischem Sinne verwandt: vsjaka gora i hlъmъ smêritъ se παν ὄρος καὶ βουνός ταπεινοθήσεται luc. 3. 5. nsl. poniziti se. poniznost. ponizen. Eben so poniziti se luc. 3. 5. serb. poniziti se. poniženje. ponižen. russ. umaliti sja. smirenije. smirenyj. uniziti sja luc. 3. 5. čech. ponižiti se. ponižení. ponižený. pol. unizyc się. unizenie, niskosc. unizony, pokorny. Dagegen śmiara (smara), śmierny (smerni), uśmierzyc się (vsmerzicz se) in małg. oserb. poniżać so. poniżnosć, pokornosć. poniżny. nserb. ponižas se. ponižnosć. ponižny.

ZEHNTES KAPITEL.

Jüngstes Gericht. Himmelreich. Hölle.

a) Jüngstes Gericht.

58. Der Ausdruck jüngstes Gericht, der Tag des Gerichtes, wird asl. durch dnъ sadъnyj ἡ μέλλουσα ἡμέρα cloz 1. 491. übertragen: ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως vъ dnъ sadъnyj matth. 12. 36: daneben steht vъ poslêdnij dnъ τῆ ἐσχάτης ἡμέρας io. 6. 44. ahd. tuomes tag und tuomtag, suonatag: der jungisto tag. nsl. sôdnji den. slêdnji, poslêdnji den. sodni den fris. serb. dan strašnoga suda. pošljednji dan. russ. denъ sudnyj. poslêdnij denъ. čech. den soudný. den nejposlednějši. pol. dzień sądny. ostateczny dzień. oserb. sudny džeń. posleni džeń. nserb. sudny žeń. sledni žeń.

b) Himmelreich.

59. Der Ort, an den die Seelen der Gerechten kommen, ist der Himmel, in allen slavischen Sprachen nebesa. plur. von nebo; seltener und, wie es scheint, jünger ist der Singular, der ursprünglich nur im natürlichen Sinne scheint gebraucht worden zu sein: ähnlich wohl auch οὐρανός. coeli und das ahd. himila. v. Raumer 411. vergl. skryvajte sebê sъkrovišta na nebesi matth. 6. 20. wo nicol. den Plural na nebesъchъ bietet trotz des griech. οὐρανῶν. Im Vater unser, matth. 6. 9: asl. na nebesъchъ. nsl. na nebesih. serb. na nebesima. russ. na nebesachъ. čech. na nebesích. pol. w niebiesiech. oserb. na nebesach. nserb. dagegen na ūebju. Der ursprüngliche Sinn von nebo, sing. gen. nebese, ist der Wolkenraum, aind. nabhas, griech. νέφος u. s. w.

Für den Aufenthalt der Seligen gebraucht das slavische neben einem entlehnten einen einheimischen Ausdruck.

a) asl. nsl. bulg. u. s. w. raj. klruss. raj und virej. Im kroat. Volksliede bili raj: odpru mu (ditešcu) se vrata bila raja, pošlo j' dete bili raj uživat. rum. rajă. lit. rojus, rojaus sodas, rojaus daržas. lett. raja.

asl. raj entspricht dem aind. rai, sing. nom. ras Habe, Gut. zend. rai, von der Wurzel rā spenden.

Mit raj hängt zusammen nsl. rajni selig, verstorben: es stützt sich dieses Wort auf den sing. loc. raj (raji), daher eigentlich rajnji im Paradiese befindlich. Davon abgeleitet sind rajnik; rajniki (moj ranjki oče); rajnka, ranjea (moja rajnca mati); rajnko (moje rajnko dekle). Im Osten wird für rajni — pokojni gesagt.

b) asl. poroda, porodъnъ: въ porodъnêmbъ žiru hoditi hom.-mih. 191. a.: vergl. въ porodê zatuoriti *μανδρεῖσεν* sup. 286. 3. Es ist wohl eine Verunstaltung des griech. *παράδεισος*, im nsl. paradiz, das im Osten des Sprachgebietes paradizom nach dem magy. paradicsom lautet.

polab. emerika ist das deutsche Himmelreich. Vergl. Grimm, Mythologie Seite 779.

Zur Bezeichnung des Zustandes der Gerechten im Himmelreiche dient der Ausdruck beatus *μακάριος*.

asl. blaženъ. blažbnъ. blaženъstvo. nsl. blažen im Osten. kroat. blažen. klruss. blažennyj. russ. blažennyj. čech. blahoslavený, eigentlich benedictus. pol. błogosławiony. oserb. nserb. zbožny.

nsl. zveličan im Westen. zveličati. im Osten zveličiti, eigentlich magnificare, welche Bedeutung veličati bei Krell hat. kroat. veličiti. Damit vergleiche man pol. wieliczyć, wieliczać magnificare mađg. und got. mikiljan.

c) Hölle.

60. Hölle wird in den slavischen Sprachen durch mehrere Wörter ausgedrückt.

a) asl. *pъklъ nur im adj. pъklъnъ inferni nachgewiesen op. 2. 2. 239: pъklъ pix und die zunächst verwandten Dialekte sprechen für pъklъ m. gegen pъklo n. nsl. pekcl: im Volksliede peklenska žerjavica. bulg. pъkъл. kroat. pakal. serb. pakao. klruss. peklo neben pechelnyji dity bei Ševčenko, Hajdamaki 23: vergl. pek ty, pek ty, osyna ein Fluch. russ. čech. peklo. pol. piekło: ehemals pkiel (pkel), w piekle (pekle), pkielny (pkelni), piekielny (pekelni) mađg. magy. pokol. preuss. im elbinger Vocabular pikuls (pyculs). lit. pekla. lett. ist pekle tiefer Abgrund: eles pekle Hölle, eig. Höllenabgrund. rumun. ist pъklъ dicker Dampf. Man füge hinzu polab. smůla Harz, Hölle. Die eigentliche, im asl. beim Substantiv allein nachgewiesene Bedeutung des Wortes pъklъ ist Pech, die auch im kroat., serb. und russ. dem Worte zukömmt. Dass pъklъ ein ursprünglich slavisches, kein entlehntes Wort ist, bedarf keines Beweises. Die Verwendung dieses Wortes für Hölle jedoch geht vielleicht vom ahd. pëch aus, so dass griech. *πίσσα* und alb. pisъ, womit peškvia bei den Klementinern Wind. 87 zu vergleichen ist, in der Bedeutung: infernus auf einer Nachahmung slavischer Redeweise beruhen würden. Für den ahd. Ursprung sprechen die anderen ahd. Ausdrücke im asl.; gegen den von Grimm, Mythologie 765, behaupteten slavischen Ursprung die Thatsache, dass christliche Ausdrücke aus dem slavischen im ahd. unnachweisbar sind. Oder sollte der gemeinschaftliche Ursprung im griechischen zu suchen sein? In einem kroat. Katechismus wird die Hölle als ein mit Schwefel angefüllter Pfuhl dargestellt: pakal je mesto kaštige, sega zla puno, ognjena peć, goručega sumpera bereg, i skura uza hung. Vergl. prodolina ognjene pekli živ. 71.

b) klruss. čortyneč bei Pyskunov von čort Teufel.

c) asl. geena. geona. geona ognъnaja lam. 1. 148. griech. *γέεννα*. Aus der Verwechslung des *γέεννα* mit *γενεά* hervorgegangen ist rodъstvo, roždъstvo und rodъstvo

огньно, rožděstvo ogněno, rožděstvo ognju pat.-mih. 82. rodъ ognja für Hölle. Vergl. auch rodesъnъ gehennae: rodesnyj strahъ zlatostr. saec. XVI.

d) asl. russ. adъ. griech. ἄδης.

e) asl. jezero ogněno γέεννα marc. 9. 43, 45, 48. - ev.-trn.

f) asl. dьbrъ ogněna γέεννα ippol. 187. danil. dьbrъ ognja ne gasuštago (richtig wohl gasuštago von gasati nach V. 2) εἰς τὴν γέενναν. εἰς τὸ πῶρ τὸ ἄσβεστον marc. 9. 45.-nicol.

g) asl. vъ navi. vъ navehъ ἐν τῷ βασίλει ist eig. in das Reich, im Reich der Todten, von navъ mortuus.

h) asl. do temnago obnizъ ἕως ἄδου lat. vulg. usque in infernum matth. 11. 23.-op. 1. 250 scheint auf dem lat. infernus von infra zu beruhen. obnizъ vergleiche man obniziti sę, obnižati sę. Vergl. Nevostruevъ, Zapiska 13. Man füge hinzu asl. das dunkle grozdeněstvo ogněno pat.-mih. 178. ferners grobъ ἄδης greg.-naz.

i) oserb. nserb. hela. lett. ele, eles pekļe. ahd. hella, got. halja, anord. hel. liv. ell. finn. helvetti aus anord. halviti, dessen zweiter Theil viti Strafe Ahlquist 218. Vergl. Grimm, Mythologie Seite 760.

Es werde schliesslich das Fegefeuer purgatorium καθαρτήριον erwähnt.

nsl. purgatorium im Osten. vice im Westen. vicati se. bulg. purgatoria neben očistnik hung. kroat. purgatorium. klruss. čystylšče. čech. očistec. pol. czyściec, vom Verbalthema čisti, daher purgans. nsl. vice ist ahd. wizi gehenna. Vergl. wuo fiohet îr fon duome helliwizzes quomodo fugietis a iudicio gehennae matth. 23. 33. von Raumer 415. wizi geht auf die Wurzel vid zurück, von der auch vėdana Schmerz stammt.

Limbus patrum, infantum. bulg. limbo hung. kroat. limbuš hung. limbna tamnost. čech. limb: až mu v limbu svíce dohořela Erb. čit. 39.

Slavischer Index.

A.

adъ asl. 60.
aldov nsl. 32.
almostvo nsl. 56.
almožna nsl. 56.
alъkati asl. 55.
anъgelъ asl. 47.
apostolъ asl. 5. 43.

B.

babja vѣra nsl. 50.
babuni asl. 50.
badnjak serb. 22.
badnji dan serb. 22.
batwan pol. 37.
batwochwalia pol. 37.
bѣlъ asl. 14.
bѣrmati nsl. 31.
bѣsъ asl. 48.
bierznować pol. 31.
bies pol. 48.
bije asl. 38.
binkušti nsl. 24.
bire nserb. 24.
birmovati čech. 31.
bjatovaš nserb. 28.
blagdan serb. 21.
blagodatъ asl. 36.
blagodѣtъ asl. 36.
blagoslov nsl. 32.
blagosloviti asl. 32.
blagovѣstъ asl. 34.
blahoslavený čech. 59.
blahoslaviti čech. 32.
blaženъ asl. 59.
bližnъ asl. 57.
błogosławić pol. 32.
bobona kluss. 50.
bogojavljenje asl. 25.

bogorodica asl. 4.
bogъ asl. 36.
bohattyj večer kluss. 22.
bóhmaty ša kluss. 50.
bolvan nsl. 37.
boter nsl. 30.
boza noc nserb. 22.
bože blido nserb. 32.
bože ciało pol. 32.
božek pol. 37.
boži džeň oserb. 22.
boží křtění čech. 25.
božicъ nsl. 22.
božnica russ. 17.
božyty ša kluss. 50.
braky asl. 33.
brakъ asl. 33.
britof nsl. 19.
buzek čech. 37.
bъdnik bulg. 22.

C.

cintor nsl. 19.
cirkev nsl. 17.
ementarz pol. 19.
erkovnik serb. 12.
eruky asl. 17.
ezarny pol. 48.
ezart pol. 48.
czyściec pol. 60.
čichy pjatk oserb. 23.
čert čech. 48.
četyrtykъ asl. 20.
čistitelъ asl. 12.
čort kluss. 48.
čortyneč kluss. 60.
črnyorizъ asl. 14.
črnylъ asl. 14.

D.

demonъ asl. 48.
den přesnic čech. 23.
den soudný čech. 58.
denъ sudnyj russ. 58.
desátky čech. 16.
desětina asl. 16.
dežma nsl. 16.
dijak nsl. 13.
dijakonъ asl. 13.
dijavolъ asl. 48.
djavo serb. 48.
dlngъ asl. 49.
duhov den bulg. 24.
duhovi kroat. 24.
duhovnikъ asl. 12.
duhъ asl. 45.
dumo serb. 12.
dupicъ oserb. 30.
dyabel pol. 48.
dzień sądny pol. 58.
dъbrъ ognna asl. 60.
dъnъ sądnyj asl. 58.
ďábel čech. 48.
ďidko kluss. 48.

E.

emerika polab. 59.
enorija asl. 11.

F.

fajmošter nsl. 12.
far nsl. 12.
firmati nsl. 31.
fratar kroat. 14.

G.

geona asl. 60.
gnada nsl. 36.

god nsl. 21.
 godovnica nserb. 22.
 gody pol. 22.
 gospoden nsl. 36.
 gospodza pol. 4.
 gospodъ asl. 36.
 gospodъnica asl. 20.
 gospoja kroat. 4.
 gové verb. bulg. 55.
 gověť russ. 55.
 gréhъ asl. 49.
 grévati nsl. 52.
 grévinga nsl. 52.
 grzech pol. 49.
 groblje serb. 19.
 grobowisko pol. 19.
 grobnica asl. 19.
 gwiazdka pol. 22.

H.

heľa oserb. 60.
 hod čech. 21.
 hod boží čech. 22.
 hody oserb. 22.
 horepiskopъ asl. 11.
 hospodъ klruss. 36.
 hovity klruss. 55.
 hramъ asl. 17.
 hristijaninъ asl. 3.
 hristosъ asl. 40.
 hrizma asl. 31.
 hrobky čech. 19.
 hrъstosъ asl. 40.
 hrъstъ asl. 40. 41.
 hřbitov čech. 19.
 hřich čech. 49.
 hřech oserb. 49.
 hudér nsl. 48.
 hudič nsl. 48.
 hudoba kroat. 48.
 chudoj russ. 48.

I.

idolъ asl. 47.
 ijerěj asl. 12.
 ijuděj asl. 2.
 inoka asl. 14.
 inokъ asl. 14.
 iskrъnъ asl. 57.
 iskupiti asl. 44.
 isprověď asl. 53.
 isprověďnikъ asl. 7.
 istočni grih kroat. 49.

istukanъ asl. 37.
 isusъ asl. 40.
 izbaviti asl. 44.

J.

jačiti kroat. 13.
 jahen čech. 13.
 jaľmužna pol. 46.
 jatšy nserb. 23.
 javiti asl. 35.
 jelininъ asl. 1.
 jepiskupъ asl. 11.
 jeretikъ asl. 50.
 jeststvo asl. 38.
 jevangeliје asl. 34.
 jezero ognъno asl. 60.
 jezus nsl. 40.
 ježíš čech. 40.
 jezykъ asl. 1.
 jôger nsl. 43.
 jud nsl. 2.
 jutry oserb. 23.

K.

kaduk klruss. 48.
 kajati se asl. 52.
 kaludjer serb. 14.
 kaluger asl. 14.
 kapište asl. 37.
 kaplan nsl. 12.
 kapъ asl. 37.
 káti se čech. 52.
 katoličъskъ asl. 3.
 katolikij asl. 3.
 kazaňe klruss. 27.
 kázani čech. 27.
 kecař oserb. 50.
 keřohov oserb. 19.
 kerečun klruss. 22.
 kesati se nsl. 52.
 kinovije asl. 18.
 kirka russ. 17.
 kladbišče russ. 19.
 kľeti se asl. 50.
 klirosъ asl. 9.
 kľirošaninъ asl. 9.
 kľjatva russ. 50.
 kloster nsl. 18.
 kľasty ša klruss. 50.
 kľatva klruss. 50.
 kľeňba klruss. 50.
 kmotr čech. 30.
 kněz čech. 12.

koladъ bulg. 22.
 koleđa čech. 22.
 kolednjak nsl. 22.
 koledovati nsl. 22.
 kolendati serb. 22.
 kolęda asl. 22.
 koljada russ. 22.
 koludar kroat. 14.
 kolada klruss. 22.
 komkъ bulg. 32.
 komъka asl. 32.
 komъkati asl. 32.
 korizma kroat. 55.
 kostel čech. 17.
 košciol pol. 17.
 kračun bulg. 22.
 krestъ russ. 30. 41.
 krilatec nsl. 47.
 kristъ asl. 41.
 krivověrnъ asl. 50.
 krizmati serb. 31.
 križ nsl. 41.
 križъ asl. 41.
 krst nsl. 30.
 krst serb. 41.
 krščenik nsl. 3.
 krzest pol. 30.
 krzyźmo pol. 31.
 krs bulg. 41.
 krъstijaninъ asl. 3.
 krъstiti asl. 30.
 krъstъ asl. 40. 41.
 křest čech. 30.
 kříž čech. 41.
 křížmo čech. 31.
 ksiądz pol. 12.
 kšica nserb. 41.
 kumirište asl. 37.
 kumirъ asl. 37.
 kumirъnica asl. 37.
 kumitira asl. 19.
 kumъ asl. 30.
 kupetra asl. 30.
 kvas oserb. 33.
 kъmotrъ asl. 30.

L.

láška čech. 57.
 letnice čech. 24.
 limb čech. 60.
 ljubъ asl. 57.
 ľuděninъ asl. 15.
 ľudinъ asl. 15.

lubość oserb. 57.
 łaska pol. 36.
 lukavij kluss. 48.
 lychij kluss. 48.

M.

mali boziě nsl. 22.
 malik nsl. 37.
 małżena asl. 33.
 małżonek pol. 33.
 mandzelski oserb. 33.
 manyja kluss. 48.
 manžel čech. 33.
 masopust čech. 55.
 masa nsl. 26.
 mašnik nsl. 12.
 maččnikъ asl. 6.
 menih nsl. 14.
 mesij asl. 40.
 meša nsl. 26.
 mešnik nsl. 12.
 mesopust asl. 55.
 mešopušta asl. 55.
 milosrdenství čech. 36.
 milosrdъ asl. 36.
 milostivъ asl. 36.
 milostyni asl. 56.
 milostъ asl. 36.
 miłość pol. 57.
 milosća nsl. 36.
 milovati čech. 57.
 miłowac pol. 57.
 mirъ asl. 46.
 mirъnikъ asl. 15.
 misa serb. 26.
 misnik kroat. 12.
 mjasopustъ russ. 55.
 mniyhni asl. 14.
 mnihъ asl. 14.
 mnišnica asl. 18.
 modla čech. 37.
 modlić się pol. 28.
 modliti se čech. 28.
 moliti asl. 28.
 molitviste asl. 17.
 molitvьnica asl. 17.
 molitvьnikъ asl. 12.
 molstir kroat. 18.
 molьbnikъ asl. 12.
 monastyrъ asl. 18.
 mosti asl. 8.
 msza pol. 26.

muro asl. 31.
 mša asl. 12. 26.

N.

nada oserb. 36.
 narození kristovo čech. 22.
 navehъ, vъ, asl. 60.
 navij denъ russ. 24.
 nebesa asl. 59.
 nebo asl. 59.
 neboštik čech. 36.
 nečastivi serb. 48.
 nečystyj kluss. 48.
 neděl nsl. 21.
 nedělee nsl. 21.
 nedělja asl. 20.
 nekoščnoj russ. 48.
 neprijazninъ asl. 48.
 neprijaznъ asl. 48.
 nesporj čech. 28.
 nevěra nsl. 50.
 nevěrstvije asl. 50.
 nieboszczyk pol. 36.
 nieszpor pol. 28.
 nuna nsl. 14.
 nunvice čech. 14.
 nurija serb. 11.

O.

obět nsl. 32.
 obiata pol. 32.
 obitělъ asl. 18.
 objawić pol. 35.
 oblasъ asl. 15.
 obličeniye asl. 37.
 obnizъ asl. 60.
 obratiti asl. 51.
 obrediti nsl. 32.
 očistec čech. 60.
 očitna spoved nsl. 53.
 oddavky čech. 33.
 odkupiti nsl. 44.
 odrěšenik nsl. 40.
 ofer nsl. 32.
 ofěra čech. 32.
 ofiara pol. 32.
 ofiarnik pol. 12.
 okopisko pol. 19.
 olьtarъ asl. 17.
 olьtarьnikъ asl. 12.
 opuszczonea pol. 33.
 osoba serb. 38.
 otajstvo serb. 29.

otkryć pol. 35.
 otkryti asl. 35.
 oтъel nsl. 39.

P.

pacierz pol. 28.
 pakao serb. 60.
 pán čech. 36.
 papa asl. 10.
 papežъ asl. 10.
 paprѣtъ asl. 17.
 parok serb. 12.
 pasha asl. 23.
 páteř čech. 28.
 patrice kroat. 28.
 pekel nsl. 60.
 peklo čech. 60.
 pětikostij asl. 24.
 pětikъ asl. 20.
 pětidesětnica asl. 24.
 piekło pol. 60.
 pirъ asl. 33.
 piskupъ asl. 11.
 písmo čech. 34.
 pleban pol. 12.
 plebanuš nsl. 12.
 plován serb. 12.
 poboněk čech. 50.
 podbběga asl. 33.
 pogan nsl. 48.
 poganinъ asl. 1.
 pogostъ russ. 12.
 poklade serb. 55.
 pokopališće nsl. 19.
 pokora nsl. 54.
 pokuta čech. 52.
 poluvěrbъ asl. 50.
 pomazanikъ asl. 40.
 pomilovati asl. 36.
 ponedělъnikъ asl. 20.
 poniziti se nsl. 57.
 ponížiti se čech. 57.
 popъ asl. 12.
 poroda asl. 59.
 poroden grěh nsl. 49.
 porodnyj žirъ asl. 59.
 poroka nsl. 33.
 poslědnij dnъ asl. 58.
 postrizenceb russ. 14.
 postъ asl. 55.
 potopъ asl. 34.
 potъpěga asl. 33.
 pověra čech. 50.

pověrky čech. 50.
 powiara pol. 50.
 praboh kluss. 48.
 prazdníkъ asl. 21.
 prazna věra nsl. 50.
 predga nsl. 27.
 predika serb. 27.
 prevěra nsl. 50.
 prezviterъ asl. 12.
 překřesti russ. 25.
 přémrsiti se kroat. 55.
 přičestiti serb. 32.
 přičestiti se asl. 32.
 přičěť asl. 9.
 přičěťníkъ asl. 9.
 prilog serb. 32.
 prinosъ asl. 32.
 prisega nsl. 50.
 prisega asl. 50.
 prisjaga russ. 50.
 přižnica nsl. 27.
 prodečtvo nsl. 27.
 prodika kroat. 27.
 proklatyj kluss. 48.
 propěti asl. 41.
 propověď asl. 27.
 propustěná čech. 33.
 prorokъ asl. 34.
 prostinъ asl. 15.
 prostъ asl. 15.
 prozviterъ asl. 12.
 prustъ asl. 17.
 prymcha kluss. 48.
 pryšaha kluss. 50.
 przysięga pol. 50.
 psal'tyrъ asl. 34.
 pšibóh oserb. 37.
 pšivjera oserb. 50.
 pšst čech. 55.
 puštenica asl. 33.

R.

radunica russ. 24.
 raj asl. 59.
 rajni nsl. 59.
 raspěti asl. 41.
 ředov'nikъ asl. 12.
 řed'nikъ asl. 12. 15.
 risale nsl. 24.
 ropatъ russ. 37.
 rota asl. 50.
 rozvedennaja russ. 33.
 rožd'bstvo asl. 60.

rožd'bstvo hristovo asl. 22.
 rusadljě slovak. 24.
 rusalija asl. 24.
 řeholnik čech. 14.

S.

sanitъ asl. 45.
 santъ asl. 45.
 sabota asl. 20.
 sašt'stvo asl. 38.
 sedmica asl. 20.
 sel nsl. 43. 47.
 semikъ russ. 24.
 sin'ecъ asl. 48.
 skrovnost nsl. 29.
 slědnji den nsl. 58.
 slib čech. 33.
 slovo božije asl. 34.
 snátek čech. 33.
 sobáš slovak. 33.
 sobaje asl. 38.
 sobst'vo asl. 38.
 sopráznik nsl. 21.
 sotona asl. 48.
 sódnji den nsl. 58.
 spas serb. 40.
 spasil'ec čech. 40.
 spasti serb. 44.
 srěda asl. 20.
 strana asl. 1.
 stvarnik nsl. 39.
 sudny džeň oserb. 58.
 suevěrie russ. 50.
 svadba serb. 33.
 svátek čech. 21.
 svátost čech. 29.
 svátost oltárni čech. 32.
 svet nsl. 45.
 sveta noč nsl. 22.
 svetek nsl. 21.
 sveti den nsl. 22.
 sveti večer nsl. 22.
 svetstvo nsl. 29.
 svět nsl. 46.
 sveštenikъ asl. 12.
 svetitelъ asl. 12.
 svetъ asl. 8. 45.
 svetъ dnъ asl. 21.
 svet'ecъ asl. 8.
 svičky čech. 25.
 svjataja vjalička weisruss. 23.
 svjatki oserb. 24.
 svježeň nserb. 21.

szezodry dzień pol. 22.
 sčdětelnъ asl. 39.
 sčlъ asl. 43. 47.
 sčmčriti se asl. 57.
 sčrpasti asl. 44.
 sčrasъ asl. 40.
 šlub pol. 33.
 švjato kluss. 21.
 švięto pol. 21.
 ščedryj večer kluss. 22.
 šent nsl. 45.
 škof nsl. 11.
 štedrota asl. 36.
 štedrý večer čech. 22.

T.

tajedan kroat. 20.
 tajna asl. 29.
 tčlište asl. 37.
 tčlo asl. 37.
 trebe polab. 22.
 trčba asl. 32. 37.
 trčbište asl. 17. 37.
 trčbnikъ asl. 17. 37.
 tri krale bulg. 25.
 trjaki nsl. 24.
 troica asl. 38.
 trojice serb. 24.
 tr'gъ asl. 21.
 turice slovak. 24.
 tvarъ asl. 46.
 tvorenije asl. 46.
 týden čech. 20.

U.

učence nsl. 43.
 učeníkъ asl. 43.
 učitelъ asl. 43.
 umaliti sja russ. 57.
 uniziti sja russ. 57.
 unižyc' sje pol. 57.
 upostasъ asl. 38.
 usija asl. 38.
 uskrs serb. 23.
 ustati serb. 42.
 uvar'nikъ asl. 13.

V.

vánoce čech. 22.
 vaskrs serb. 23.
 vazam serb. 23.
 velij dnъ asl. 21.
 velika noštъ asl. 23.

Litteratur. Abkürzungen.

- Ahlquist**, A., De vestfinska språkens kulturord. Helsingfors. 1871.
- Ant.-hom.** asl. Homiliae, cod. saec. XIV. s. Lexicon V.
- Assem.** Evangelium assemanianum, cod. saec. XI. s. Lexicon VI.
- Bell.-troj.** Bellum troianum, cod. saec. XIV. s. Lexicon VI. und Trojanska Priča. Starine III.
- Bon.** Psalterium bononiense, cod. saec. XII. s. Lexicon VI.
- Chron.** Chronica russ. s. Lexicon VII.
- Chrys.-duš.** Chrysovula cara Stefana. s. Lexicon VII.
- Cloz.** Glagolita clozianus, cod. saec. IX aut X. s. Lexicon VIII.
- Čit.** K. J. Erben, Čítanka. V Praze 1865.
- Danič.-rječ.** Dj. Daničić. Rječnik. U Biogradu. 1863. 1864.
- Danil.** Danilo, Životi. U Zagrebu. 1866.
- Dial.-šaf.** Gregorii papae dialogi, cod. saec. XV. s. Lexicon VIII.
- Elbing.** Ein deutsch-preussisches Vocabularium. Herausgegeben von G. H. F. Nesselmann Königsberg. 1868.
- Ev.-trn.** Evangelium trnovense, cod. saec. XIII. s. Lexicon X.
- Filib.** Aus einem bulgarischen Catechismus mit Filibe (Philippopel) auf dem Titelblatte.
- Fris.** Monumenta frisingensia. s. Lexicon X.
- Gilf.** Pamjatniki narččija zalabskich Drevljanъ i Glinjanъ. A. Gilferdinga. St. Petersburg. 1856.
- Glasnik** za literaturo i umetnost. V Celoveu. 1859. 1860.
- Greg.-naz.** Gregorius nazianzenus, Homiliae, cod. saec. XI. s. Lexicon XI.
- Halek**, I., Narodnyj zvyčaj i obrjady z okolye nad Zbručem. L'vov. 1860.
- Izv.** Izvěstija. X. St. Petersburg. 1861-1863.
- Jačk.** Jačke, Skupio F. Kurelac. U Zagrebu. 1871.
- Kopitar**, B., Pannonischer Ursprung der slavischen Liturgie. Chmel's Österr. Geschichtsforscher III.
- Krell.** Postilla slovenska. s. Lexicon VIII.
- Krmč.-mih.** Krmčaja, cod. saec. XIII. s. Lexicon XII.
- Lam.** V. Lamanskij, O nčkotorychъ slavjanskichъ rukopisjaehъ. St. Petersburg. 1864.
- Malg.** Psalterz krolowej Malgorzaty. Wiedeń. 1834.
- Meg.** H. Megiser, Dictionarium. Graecii. 1592.
- Mladên.** Psalterium anni 1346. Psaltir s tumačenjem. Starine IV.
- Mon.-serb.** Monumenta serbica. Viennae. 1858.
- Nehring**, W., Iter Florianense. O psalterzu floriańskim. Poznań. 1871.
- Nevostruevъ**, K., Zapiska o perevodě evangelija na slavjanskij jazykъ. Moskva. 1865.
- Nicol.** Nikoljsko jevandjelje. U Biogradu. 1864.
- Nom.-bulg.** Nomocanon, cod. saec. XIII. s. Lexicon XV.
- Nom.-lab.** Nomocanon, cod. saec. XVI. s. Lexicon XV.
- Op.** Opisanie slavjanskichъ rukopisej. Moskva. 1855-59. s. Lexicon XV.
- Pam.-jak.** Pamjatniki russkoj literatury XII i XIII. včkovъ, izdanye V. Jakovljevymъ. St. Petersburg. 1872.
- Pat.-mih.** Patericum, cod. saec. XIII. s. Lexicon XVII.
- Pat.-šaf.** Patericum, cod. saec. XVI. s. Lexicon XVII.
- Pauli**, Ž., Pieśni ludu polskiego w Galicyi. Lwow 1838. Pieśni ludu ruskiego w Galicyi. Lwow 1839. 1840.
- Pist.** Pistule i evangelja. V Bneteih. 1586.
- Prol.-rad.** Prologus, cod. saec. XIV. s. Lexicon XVIII.
- Sav.-kn.** Savina kniga, e cod. saec. XI. ed. I. I. Sreznevskij. St. Petersburg. 1868.

- Slěpč.** Apostolus, cod. saec. XII. s. I. I. Srezevskij, Drevnie slavjanskio pamjatniki jusovago pisma. St. Petersburg. 1868.
- Sup.** Codex suprasliensis. Vindobonae. 1851.
- Svętozor.** List pro zábavu i literaturu. Ve Vídni. 1859.
- Šaf.** P. J. Šafařík, Über den Ursprung und die Heimath des Glagolitismus. Prag. 1858.
- Šiš.** Apostolus e codice šišatovacensi. Vindobonae. 1853.
- Tichonr.** N. Tichonravovъ, Pamjatniki. St. Petersburg. 1863.
- Triod.-mih.** Triodium, cod. saec. XIII. s. Lexicon XX.
- Typ.-chil.** Typicum, cod. saec. XIII. s. Lexicon XX.
- Zogr.** Evangelium zographense, cod. saec. IX.

INHALT.

| | |
|-----------------------------|------------|
| Einleitung | Seite 1 |
|-----------------------------|------------|

ERSTER THEIL.

Die Kirche.

| | Seite | | Seite |
|---|-------|--|-------|
| Erstes Kapitel. Heiden. Juden. Christen | 9 | heiligen Zeiten. Woche. Feste. Weihnachten. | |
| Zweites Kapitel. Die verstorbenen Glieder der Kirche. Die hl. Jungfrau Maria. Apostel. Märtyrer. Bekenner. Heilige. Reliquien | 11 | Ostern. Pfingsten. Erscheinung Christi | 19 |
| Drittes Kapitel. Die kirchlichen Ämter. Klerus. Papst. Bischof. Priester. Pfarrer. Diacon. Mönch. Laie. Zehent | 12 | Sechstes Kapitel. Die geistliche Seite der Kirche. Die Gnadenmittel. | |
| Viertes Kapitel. Die kirchlichen Gebäude und Geräthe. Kirche. Kloster. Friedhof | 17 | A. Messe. Predigt. Gebet | 27 |
| Fünftes Kapitel. Die Zeiteintheilung, Feste und | | B. Sacramente. Taufen. Taufpathe. Firmung. Coena domini. Communio. Opfer. Segen. Ehe. Gatten. Trauen. Hochzeit | 29 |
| | | C. Die heilige Schrift. Altes und neues Testament. Propheten. Psalter. Evangelium | 33 |

ZWEITER THEIL.

Die Lehre.

| | | | |
|---|----|---|----|
| Religion. Offenbarung | 34 | Sechstes Kapitel. Welt. Engel. Teufel | 40 |
| Erstes Kapitel. Gott. Gnade. Götze. Götzentempel | 34 | Siebentes Kapitel. Sünde. Schuld | 43 |
| Zweites Kapitel. Dreieinigkeit | 37 | Achstes Kapitel. Glaube. Unglaube. Ketzerei. Aberglaube. Eid. Bekehrung. Reue. Beichte. Busse | 43 |
| Drittes Kapitel. Gott der Vater | 37 | Neuntes Kapitel. Werke. Liebe | 46 |
| Viertes Kapitel. 1. Die Namen des Sohnes Gottes. Jesus. Messias. 2. Christi Leben auf Erden. Kreuzigung. Auferstehung. Die Jünger Christi. 3. Christi Erlösungswerk | 38 | Zehntes Kapitel. Jüngstes Gericht. Himmelreich. Hölle | 48 |
| Fünftes Kapitel. Der heilige Geist | 40 | Slavischer Index | 51 |
| | | Litteratur. Abkürzungen | 56 |

